

Modulhandbuch
Pädagogische Hochschule Weingarten
Lehramt an Grundschulen GPO I

Alltagskultur und Gesundheit.....	3
Bildungswissenschaften.....	12
Biologie.....	30
Chemie.....	36
Deutsch.....	41
Englisch.....	49
Evangelische Theologie/Religionspädagogik.....	56
Fremdsprachen.....	62
Geographie.....	66
Geschichte.....	73
Grundlagen des Sprechens und Interdisziplinäres Projekt.....	80
Islamische Religionspädagogik.....	82
Katholische Theologie/Religionspädagogik.....	85
Kunst.....	94
Kunst und Musik.....	100
Mathematik.....	102
Musik.....	111
Naturwissenschaften und Technik.....	117
Physik.....	119
Politikwissenschaft.....	124
Schulpraktische Studien.....	132
Sport.....	141
Sport und Gesundheit.....	147
Sozialwissenschaften.....	150
Technik.....	154
Wirtschaftslehre.....	159

Alltagskultur und Gesundheit

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011		
	Kompetenzbereich: Sport und Gesundheit Vertiefungsfach: Alltagskultur und Gesundheit		
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 15	
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 300 h	
Bereiche für Lehrveranstaltungen			
Inhaltsbereiche	Bereich	ECTS	Veranstaltungsform
Einführung in die Rohstoff- und Warenkunde textiler Materialien	Textil	3	Vorlesung/Seminar (2 SWS)
Grundlagen der Ernährung	Haushalt	3	Vorlesung/Seminar (2 SWS)
Mode- und textilwissenschaftliche Bildung und Verbraucherbildung	Textil	3	Vorlesung/Seminar (2 SWS)
Didaktik im auf den Haushalt bezogenen Unterricht	Haushalt	3	Vorlesung/Seminar (2 SWS)
Textildidaktik	Textil	3	Vorlesung/Seminar (2 SWS)
Studienleistung			
Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung			
Modulprüfung			
Klausur im Umfang von 90 Minuten			
Kompetenzen			
1. Fachliche Kompetenzen			
1.1 Prozessbezogene Kompetenzen:			
- Sie kennen grundlegend domänenspezifische Erkenntnis- und Arbeitsmethoden.			
- Sie können domänenspezifische Informationsquellen erschließen und auf der Basis des aktuellen Standes wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch bewerten.			
1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen:			
- Sie können auf der Grundlage von fundiertem und anschlussfähigem Fachwissen			

zentrale ernährungs-, mode- und textilwissenschaftliche sowie konsumökonomische Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch reflektieren (F).

- Sie verfügen über grundlegende Einblicke in Stoffwechselprozesse und die Morphologie des Menschen (Atmung, Kreislaufsystem, Ernährung, Informationsverarbeitung, Bewegungsapparat).
- Sie verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen in für die Grundschule relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Bereichen wie Ernährung, Körperhaltung, Bewegung und Sport, Entwicklung, Bekleidung, Entspannung, Zusammenleben und Hygiene.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen:

- Sie kennen Konzepte schulischer und außerschulischer Gesundheitserziehung, Ernährungs- und Verbraucherbildung sowie der mode- und textilbezogenen Bildung und können diese beurteilen (F).
- Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien unter Rückgriffe auf Konzepte der Didaktik der Alltagskultur und Gesundheit reflektieren (F).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen:

- Sie kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen von ernährungs-, gesundheits-, mode-/textil- und verbraucherbezogenen Kognitionen und Praktiken (F).
- Sie können zu den zentralen Bereichen des Gesundheits- und Sportlernens sowie des verbraucherbildenden-, mode- und textilbezogenen Lernens in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.

	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011																																		
	Kompetenzbereich: Sport und Gesundheit Vertiefungsfach: Alltagskultur und Gesundheit																																		
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 18 + 3																																	
Workload: 540 + 90 h	Präsenzzeit: 180 + 30 h	Selbstlernzeit: 360 + 60 h																																	
Bereiche für Lehrveranstaltungen																																			
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Inhaltsbereiche</th> <th>Bereich</th> <th>ECTS</th> <th>Lehrveranstaltungsform</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Lebensmittellehre und Lebensmittelmärkte</td> <td>Haushalt</td> <td>3</td> <td>Vorlesung/Seminar (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Textilien, Bekleidung und Mode als Phänomen</td> <td>Textil</td> <td>3</td> <td>Vorlesung/Seminar (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Verbraucherbildung und Lebensgestaltung</td> <td>Haushalt</td> <td>3</td> <td>Seminar mit Übung (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Kultur und Technik der Nahrungszubereitung</td> <td>Haushalt</td> <td>3</td> <td>Seminar mit Übung (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Kultur und Technik der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte und Bekleidung</td> <td>Textil</td> <td>3</td> <td>Seminar mit Übung (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Gesundheit aus sozialwissenschaftlicher Sicht</td> <td>Sport & Bewegungserziehung</td> <td>3</td> <td>Vorlesung (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Begleitseminar zum integrierten Schulpraktikum</td> <td>Haushalt/Textil</td> <td>3</td> <td>Seminar (2 SWS)</td> </tr> </tbody> </table>				Inhaltsbereiche	Bereich	ECTS	Lehrveranstaltungsform	Lebensmittellehre und Lebensmittelmärkte	Haushalt	3	Vorlesung/Seminar (2 SWS)	Textilien, Bekleidung und Mode als Phänomen	Textil	3	Vorlesung/Seminar (2 SWS)	Verbraucherbildung und Lebensgestaltung	Haushalt	3	Seminar mit Übung (2 SWS)	Kultur und Technik der Nahrungszubereitung	Haushalt	3	Seminar mit Übung (2 SWS)	Kultur und Technik der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte und Bekleidung	Textil	3	Seminar mit Übung (2 SWS)	Gesundheit aus sozialwissenschaftlicher Sicht	Sport & Bewegungserziehung	3	Vorlesung (2 SWS)	Begleitseminar zum integrierten Schulpraktikum	Haushalt/Textil	3	Seminar (2 SWS)
Inhaltsbereiche	Bereich	ECTS	Lehrveranstaltungsform																																
Lebensmittellehre und Lebensmittelmärkte	Haushalt	3	Vorlesung/Seminar (2 SWS)																																
Textilien, Bekleidung und Mode als Phänomen	Textil	3	Vorlesung/Seminar (2 SWS)																																
Verbraucherbildung und Lebensgestaltung	Haushalt	3	Seminar mit Übung (2 SWS)																																
Kultur und Technik der Nahrungszubereitung	Haushalt	3	Seminar mit Übung (2 SWS)																																
Kultur und Technik der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte und Bekleidung	Textil	3	Seminar mit Übung (2 SWS)																																
Gesundheit aus sozialwissenschaftlicher Sicht	Sport & Bewegungserziehung	3	Vorlesung (2 SWS)																																
Begleitseminar zum integrierten Schulpraktikum	Haushalt/Textil	3	Seminar (2 SWS)																																
Studienleistung																																			
<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; Ausführlicher Unterrichtsentwurf mit Medien zu einer Unterrichtseinheit in der Grundschule und je eine Kurzpräsentation aus dem Bereich „Lebensmittellehre und Lebensmittelmärkte“, „Textilien, Bekleidung und Mode als Phänomen“ und „Verbraucherbildung und Lebensgestaltung“.</p>																																			
Modulprüfung																																			
<p>Fachwissenschaftliche Hausarbeit (ca. 30 Seiten) mit didaktischer Reflexion.</p>																																			
Kompetenzen für das Fach Alltagskultur und Gesundheit																																			
1. Fachliche Kompetenzen																																			
1.1 Prozessbezogene Kompetenzen:																																			
<ul style="list-style-type: none"> - Sie verfügen über Kriterien zur gezielten Beobachtung von Kindern auf der Grundlage von Basiswissen zur senso-motorischen Entwicklung. 																																			

- Sie kennen ausgewählte domänenspezifische und -übergreifende Problemlösungsstrategien, können sie umsetzen und domänenspezifische Erkenntnisse und Sachverhalte strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (F).

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen:

- Sie verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen in für die Grundschule relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Bereichen wie Ernährung, Körperhaltung, Bewegung und Sport, Entwicklung, Bekleidung, Entspannung, Zusammenleben und Hygiene.
- Sie können anthropologische und sozioökonomische Grundlagen der Lebensgestaltung reflektieren sowie Konzepte und soziokulturelle Aspekte der Lebensgestaltung vergleichen (F).
- Sie können die physische, psychische, soziale Dimension von Gesundheit sowie Gesundheit als zentrale Ressource beschreiben und kennen grundlegende Zusammenhänge zwischen Lebensführung, Gesundheit und Nachhaltigkeit.
- Sie können den Unterschied zwischen pathogenetischen und salutogenetischen Ansätzen der Prävention und der Gesundheitsförderung erklären (F).
- Sie kennen Instrumente der Verbraucherinformation und des Verbraucherschutzes und können auf dieser Grundlage Marketingstrategien und Werbung für Konsumgüter und Dienstleistungen analysieren (F).
- Sie können spezifische Merkmale der Wertschöpfungsketten von Lebensmitteln und Textilien in Bezug auf Globalisierung, Nachhaltigkeit und gesetzliche Rahmenbedingungen bewerten (F).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen:

- Sie beherrschen Fertigkeiten zur ästhetisch-kulinarischen Nahrungszubereitung und Gestaltung von Esssituationen im Schulalltag unter Berücksichtigung von Hygiene, Grundsätzen der gesundheitsförderlichen Ernährung von Kindern in Bezug auf deren Lebenswelt.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen:

- Sie sind in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen von ernährungs-, gesundheits-, mode-/textil- und verbraucherbezogenen Entwicklungen kritisch zu analysieren und zu beurteilen (F).
- Sie können domänenbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen).
- Sie kennen Konzepte schulischer und außerschulischer Gesundheitserziehung, Ernährungs- und Verbraucherbildung sowie der mode- und textilbezogenen Bildung und können diese beurteilen (F).
- Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien unter Rückgriffe auf Konzepte

der Didaktik der Alltagskultur und Gesundheit reflektieren (F).

- Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen:

- Sie kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen von ernährungs-, gesundheits-, mode-/textil- und verbraucherbezogenen Kognitionen und Praktiken (F).
- Sie kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (generisches Lernen, entdeckendes Lernen, außerschulisches Lernen usw.).
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit Alltagskultur und Gesundheit beschreiben.
- Sie können allgemeindidaktische und affine fachdidaktisch-methodische Konzeptionen im Hinblick auf ihre Relevanz für den fachbezogenen Unterricht analysieren und reflektieren. (F)

2.3 Diagnostische Kompetenzen:

- Sie können individuelle gesundheitsbezogene Lernprozesse indikatorengestützt (z.B. elementare Bewegungen, Verhaltensweisen, Ernährungsstil) beobachten und analysieren (auch unter der Perspektive der Heterogenität) und adäquate Fördermaßnahmen wählen.
- Sie kennen Unterrichtsarrangements mit gesundheitsrelevantem Diagnose- und Förderpotenzial.
- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Unterricht und können exemplarisch Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren.
- Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren (z.B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebung) (F).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen: .

- Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von sport-, ernährungs-, gesundheits-, mode-/textil- und verbraucherbezogenem Unterricht der Grundschule.
- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und konstruieren und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen.
- Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der

kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.

- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und zu weiterführenden Schulstufen.
- Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).
- Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen (F).

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011		
	Kompetenzbereich: Sport und Gesundheit Vertiefungsfach: Alltagskultur und Gesundheit		
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 14	
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 270 h	
Bereiche für Lehrveranstaltungen			
Titel der LV	Bereich	ECTS	Lehrveranstaltungsform
Gesundheitsförderung und Prävention	Haushalt	3	Vorlesung/Seminar 2 SWS
Gesellschaftliche und funktionale Anforderung an Kleidung und Textilien	Textil	3	Vorlesung/Seminar 2 SWS
<i>Körperliche Entwicklung und Förderung</i>	Sport & Bewegungserziehung	3	2 SWS
<i>Psychomotorik</i>	Sport & Bewegungserziehung	3	2 SWS
<i>Bewegung, Spiel und Sport & Gesundheit im Schulprogramm</i>	Sport & Bewegungserziehung	2	2 SWS
Studienleistung			
<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; Je ein Lehrversuch und ein schriftlicher oder mündlicher Kurzbeitrag im Rahmen der 3 Veranstaltungen im Fach Sport und Bewegungserziehung und im Rahmen der 2 Lehrveranstaltungen im Fach Alltagskultur und Gesundheit</p>			
Modulprüfung			
Eine Klausur im Umfang von 120 Minuten (60 min aus dem Bereich Sport & Bewegungserziehung und 60 min aus dem Bereich Alltagskultur und Gesundheit)			
Kompetenzen			
1. Fachliche Kompetenzen			
1.1 Prozessbezogene Kompetenzen:			
<ul style="list-style-type: none"> - Sie verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen in für die Grundschule relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Bereichen wie Ernährung, Körperhaltung, Bewegung und Sport, Entwicklung, Bekleidung, Entspannung, Zusammenleben und Hygiene. - Sie können anthropologische und sozioökonomische Grundlagen der Lebensgestaltung reflektieren sowie Konzepte und soziokulturelle Aspekte der 			

Lebensgestaltung vergleichen (F).

- Sie können die physische, psychische, soziale Dimension von Gesundheit sowie Gesundheit als zentrale Ressource beschreiben und kennen grundlegende Zusammenhänge zwischen Lebensführung, Gesundheit und Nachhaltigkeit.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen:

- Sie kennen Instrumente der Verbraucherinformation und des Verbraucherschutzes und können auf dieser Grundlage Marketingstrategien und Werbung für Konsumgüter und Dienstleistungen analysieren (F).
- Sie können spezifische Merkmale der Wertschöpfungsketten von Lebensmitteln und Textilien in Bezug auf Globalisierung, Nachhaltigkeit und gesetzliche Rahmenbedingungen bewerten (F).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen:

- Sie verfügen über ein Repertoire an bewegungsbezogenen Übungs- und Spielformen zur Gesundheitsförderung von Kindern.
- Sie beherrschen Fertigkeiten zur ästhetisch-kulinarischen Nahrungszubereitung und Gestaltung von Esssituationen im Schulalltag unter Berücksichtigung von Hygiene, Grundsätzen der gesundheitsförderlichen Ernährung von Kindern in Bezug auf deren Lebenswelt.
- Sie verfügen über fachpraktische Fähigkeiten im Bereich der Kultur und Technik der Nahrungszubereitung und Mahlzeitengestaltung und reflektieren diese situationsbezogen, mehrperspektivisch auf der Basis vertiefter theoretischer fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse (F).
- Sie verfügen über fachpraktische Fähigkeiten im Bereich der Kultur und Technik der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte und Bekleidung und reflektieren diese situationsbezogen, mehrperspektivisch auf der Basis vertiefter theoretischer fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse (F).

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen:

- Sie sind in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen von ernährungs-, gesundheits-, mode-/textil- und verbraucherbezogenen Entwicklungen kritisch zu analysieren und zu beurteilen (F).
- Sie kennen Konzepte schulischer und außerschulischer Gesundheitserziehung, Ernährungs- und Verbraucherbildung sowie der mode- und textilbezogenen Bildung und können diese beurteilen (F).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen:

- Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder bei sich und anderen zu

erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität und Heterogenität im Unterricht zu reflektieren.


2.3 Diagnostische Kompetenzen:

- Sie kennen Unterrichtsarrangements mit gesundheitsrelevantem Diagnose- und Förderpotenzial.
- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Unterricht und können exemplarisch Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren.

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen:

- Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).
- Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen (F).

Bildungswissenschaften

	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Bildungswissenschaften	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 19+2
Workload: 570 + 60 h	Präsenzzeit: 210 + 30 h	Selbstlernzeit: 360 +30 h
Teilmodul 1.1	Grundlagen der Erziehungswissenschaft	ECTS-Punkte: 10+2
Workload: 300 + 60 h	Präsenzzeit: 120 + 30 h	Selbstlernzeit: 180 + 30 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen:</p> <p>Einführung in die Erziehungswissenschaft I (V / 2 ECTS / P) Einführung in die Erziehungswissenschaft II (V / 2 ECTS / P) Einführung in die Methoden der Erziehungswissenschaft (S / 3 ECTS / WP) Vertiefung eines Themas aus den Inhaltsbereichen der Vorlesungen (S / 3 ECTS / WP)</p> <p>Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum (S / 2 ECTS / P)</p>		
<p>Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung</p>		
<p>Kompetenzen:</p> <p>1. Bereich: Unterricht</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Unterricht sach- und fachgerecht planen, gestalten und reflektieren, damit Lern- und Entwicklungsprozesse gelingen. - kennen allgemein- und fachdidaktische Theorien, didaktische Modelle sowie Formen des Lehrens und Lernens. <p>2. Bereich: Schule</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen grundlegende Methoden und Ergebnisse der Bildungsforschung. - kennen ausgewählte Theorien und zentrale Forschungsgegenstände der international vergleichenden Bildungsforschung. <p>3. Bereich: Professionalität</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind zu einer wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit dem Bildungssystem in einer föderalen Demokratie und der Schule als gesellschaftlicher Institution in der Lage 		

und verfügen über ein reflektiertes Verständnis ihrer öffentlichen Verantwortung,

- verfügen über eine Auffassung des Berufs als einer Lern- und Entwicklungsaufgabe.

4. Bereich: Pädagogik und Gesellschaft

Die Studierenden

- kennen bedeutsame erziehungs- und sozialwissenschaftliche Theorien zu den gesellschaftlichen Bedingungen von Bildung, Erziehung, Sozialisation, Enkulturation und Lernen.
- verfügen über ausbaufähiges medienpädagogisches Grundlagenwissen.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) oder Wahlpflicht (WP)
1.	Einführung in die Erziehungswissenschaft I	2	2	V	P
2.	Einführung in die Erziehungswissenschaft II	2	2	V	P
3.	Einführung in die Methoden der Erziehungswissenschaft	3	2	S	WP
4.	Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft	3	2	S	WP
5.	Grundlagen der Didaktik	3	2	S	WP
6.	Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum	2	2	S	P


Teilmodul 1.2	Bezeichnung: Grundlagen der Psychologie	ECTS-Punkte: 6
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbstlernzeit: 120 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <p>Vorlesung 1: Einführung in die Pädagogische Psychologie: Übersicht über die Bereiche Forschungsmethoden, Diagnostik, Lernpsychologie, Motivation, Emotion</p> <p>Vorlesung 2: Erweiterung Pädagogische Psychologie: Formen des Lehrens und Lernens, E-Learning und dessen Didaktik, Determinanten des Lernens, Soziale Faktoren, Entwicklung und Auffälligkeiten</p>		
<p>Studienleistung Übungen während der Vorlesung, Selbststudium zur Fachbegrifflichkeit</p>		
<p>Kompetenzen Modul 1 legt den Grundstein für folgende Kompetenzen, die in Modul 2 erweitert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Aufgaben des Faches Pädagogische Psychologie und wissen, inwieweit pädagogischpsychologische Erkenntnisse für die Optimierung von Erziehung und Unterricht genutzt werden können. - Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse von Methoden und Strategien der bildungswissenschaftlichen Forschung. - Sie kennen die Bedeutung von Forschungsmethoden für die Gewinnung von Wissen und die Entwicklung und Überprüfung von Theorien. - Sie sind in der Lage, die Darstellung von Forschungsbefunden in der Literatur hinsichtlich ihrer Aussagekraft kritisch zu beurteilen. - Sie verfügen über Grundlagenwissen zur Medienentwicklung, zur Mediennutzung und -wirkung, zu den Medienwelten von Schülerinnen und Schülern und sind in der Lage, Bildungs- und Lernprozesse mit und über Medien in der Schule aktiv zu fördern. - Sie kennen Theorien zur Entstehung und Veränderung von Einstellungen und wissen, unter welchen Bedingungen Einstellungen zu Verhalten führen, z.B. im Bereich der Gewaltprävention und Gesundheitserziehung. - Sie wissen um die Bedeutung physischer, motivationaler, emotionaler, kognitiver und soziokultureller Lernvoraussetzungen. - Sie kennen Möglichkeiten, selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern. - Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements. - Sie kennen relevante Theorien der Entwicklung, Sozialisation und Enkulturation von Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, Kultur 		

und sozialem Milieu und können sie für Verstehen, Gestalten und Begründen ihres pädagogischen Handelns nutzen.

- Sie können Interaktions- und Kommunikationssituationen gestalten und ihre Rolle auf der Grundlage entsprechender Theorien/Modelle und gegenseitiger Wertschätzung reflektieren.
- Sie kennen Formen der Gesprächsführung, der Konfliktbewältigung und des demokratischen Umgangs.
- Sie können ihre diagnostische Kompetenz mit dem Ziel einer individuellen Lernbegleitung und Lernförderung nutzen.
- Sie kennen Gütekriterien, Konstruktionsprinzipien und aktuelle Verfahren der Entwicklungs-, Lern- und Leistungsdiagnostik, können die entsprechenden Verfahren nutzen und aus den Ergebnissen Schlussfolgerungen für die individuelle Förderung ziehen.
- Sie kennen unterschiedliche Bezugsnormen von Leistungsbewertungen und deren Auswirkungen auf Lern- und Motivationsprozesse.
- Sie kennen Prinzipien und Ansätze einer für den Lernprozess förderlichen, dialogorientierten Rückmeldung und Beratung von Schülerinnen und Schülern und Eltern.
- Sie kennen Handlungsspielräume und Grenzen ihrer professionellen Zuständigkeit sowie schulische und außerschulische Unterstützungssysteme und können diese in die Entwicklung von Beratungs- und Fördermaßnahmen einbinden.
- Sie kennen Methoden und Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und der Selbst- und Fremdevaluation und können diese zur Qualitätssicherung und -entwicklung an Schulen rezipieren, bewerten und nutzen.
- Sie verfügen über eine Auffassung von Beruf als Lern- und Entwicklungsaufgabe.
- Sie kennen wesentliche Ergebnisse der Belastungs- und Stressforschung.
- Sie kennen unterschiedliche subjektive und objektive berufliche Belastungsfaktoren und können Präventions- und Interventionsstrategien bei der Bewältigung ihrer beruflichen Aufgaben nutzen.

Teilmodul 1.3	Bezeichnung: Grundfragen der Bildung (Grundlagen)	ECTS-Punkte: 3
Workload: 90 h	Präsenzzeit: 30 h	Selbstlernzeit: 60 h
Wahlweise:		
1.3.A Theologische Grundfragen der Bildung	Bezeichnung: Welt – Mensch – Bildung, Theologische Grundperspektiven	ECTS-Punkte: 3
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
1. Anthropologie, Religion, Kultur und Gesellschaft in theologischer Perspektive (3 ECTS / VL)		
Studienleistung		
Aktive Mitarbeit in der LV: Vorbereitendes Studium der zentralen Texte, Beteiligung an Gesprächen und Gruppenarbeiten, Übernahme von Referaten und Nachbereitung der zentralen Inhalte.		
Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> - Sie verstehen Religion als individuelles, gesellschaftliches, kulturelles und bildungsrelevantes Phänomen unter besonderer Berücksichtigung des Christentums. - Sie kennen die christlichen Grundlagen der europäischen Kultur und des europäischen Bildungsverständnisses und setzen sich damit auseinander. - Sie sind fähig zu einer biographisch reflektierten religiösen und weltanschaulichen Positionierung und zu dialogischen Offenheit angesichts religiöser und weltanschaulicher Pluralität und damit verbundener Lebensformen im christlich-religiösen Kontext. 		
1.3.B Soziologische und Politikwissenschaftliche Grundfragen der Bildung	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 3
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
Vorlesung: Einführung in die Sozialwissenschaften		
Studienleistung		
Die Studierenden bereiten die Lehrinhalte durch Lektüre einschlägiger Texte nach.		
Kompetenzen		
In der Lehrveranstaltung werden nach den methodologischen Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens zentrale für zukünftige Lehrerinnen und Lehrer wichtige soziologische Themen vorgestellt und – wo möglich – mit dem gesellschaftlichen bzw. politikwissenschaftlichen Diskurs verbunden. Diese Themen sind z.B. der junge Mensch in seinem Netzwerk, Verhalten und Rollen, Sozialisation, abweichendes Verhalten, Schichten, Werte, Milieus und Demografie.		

<p>In der Veranstaltung sollen folgende Querschnittskompetenzen unterstützt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Bedeutung von Forschungsmethoden für die Gewinnung von Wissen und die Entwicklung und Überprüfung von Theorien. - Sie sind in der Lage, die Darstellung von Forschungsbefunden in der Literatur hinsichtlich ihrer Aussagekraft kritisch zu beurteilen und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren. - Sie kennen die Prozesse gesellschaftlicher und geschlechtsspezifischer Benachteiligung. Sie können ihre Erziehungsaufgaben ausüben unter Berücksichtigung der heterogenen Lebenswelten und der individuellen Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler. - Sie kennen relevante Theorien der Entwicklung, Sozialisation und Enkulturation von Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, Kultur und sozialem Milieu und können sie für Verstehen, Gestalten und Begründen ihres pädagogischen Handelns nutzen. - Sie kennen und reflektieren Werte/Normen und institutionelle Bedingungen demokratischer Gesellschaft und treten für menschenrechtliche und demokratische Werte und Normen ein. 		
1.3.C Philosophische Grundfragen der Bildung	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 3
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen Eine Veranstaltung zu 3 ECTS: Philosophisch- ethische Grundlagen</p>		
<p>Studienleistung Aktive Mitarbeit in der LV: Vorbereitendes Studium der zentralen Texte, Beteiligung an Gesprächen und Gruppenarbeiten, Übernahme von Referaten und Nachbereitung der zentralen Inhalte.</p>		
<p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie haben einen (auch geschichtlichen) Überblick über philosophisch-ethische Grundlagen. - Sie wissen um den Zusammenhang von Moral und Bildung, von Ethos und Ethik und kennen Philosophie/Ethik in ihrer Bedeutung für die Lebensorientierung. - Sie sind in der Lage, philosophische Denkformen und Methoden anzuwenden. - Sie wissen um Grundlagen der Reflexions- und Urteilsfähigkeit und lernen ihre Urteilskraft zu entwickeln. 		
<p>Modulprüfung: 1 Klausur, 90 Minuten</p>		

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Bildungswissenschaften Fach: Erziehungswissenschaft und Grundfragen der Bildung	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 14
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 270 h
Teilmodul 2.1	Erziehungswissenschaftliches Denken und Handeln (Vertiefung)	ECTS- Punkte: 8 (Davon 3 Begleitveranstaltung)
Workload: 240 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbstlernzeit: 150 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen: Überblicksveranstaltung aus den Bereichen 2-4 (V / 2 ECTS / WP) Vertiefung eines Themas aus den Bereichen 2-4 (S / 3 ECTS / WP) Vertiefung zu einem Thema des Bereichs 1 (<i>Praxisbegleitung für ISP</i>) (S / 3 ECTS / WP)		
Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Kompetenzen: 1. Bereich: Unterricht Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können Unterricht sach- und fachgerecht planen, gestalten und reflektieren, damit Lern- und Entwicklungsprozesse gelingen. - kennen allgemein- und fachdidaktische Theorien, didaktische Modelle sowie Formen des Lehrens und Lernens und können diese auf der Grundlage des Spannungsverhältnisses von Instruktion und Konstruktion reflektieren. - wissen um die Bedeutung physischer, motivationaler, emotionaler, kognitiver und soziokultureller Lernvoraussetzungen. - verfügen über die Fähigkeit, Heterogenität als Herausforderung für die Planung und Gestaltung von Unterrichtsprozessen zu erkennen und zu nutzen. - kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements. - kennen Grundlagen pädagogischer Diagnostik und wissen um die Anwendung diagnostischer Verfahren im Kontext von Heterogenität, individueller Förderung und Leistungsbeurteilung. - wissen um die Notwendigkeit und um Möglichkeiten individueller Lernbegleitung und -förderung. - kennen Möglichkeiten, selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern. 		

- wissen um die Bedeutung empirischer Befunde aus der Unterrichtsforschung.
- verfügen über ein Konzept und über methodische Grundlagen der Evaluation von Unterricht.
- kennen Prozesse gesellschaftlicher und geschlechtsspezifischer Benachteiligung.

Studieninhalte:

Theorien und Formen von Bildung, Erziehung und Lernen, didaktische Theorien und Modelle, Unterrichtskonzeptionen, pädagogische Diagnostik, Individualisierung (Lernbegleitung und -förderung), Heterogenität, Unterrichts- und Unterrichtsqualitätsforschung, medienpädagogische Konzepte, Inklusion

2. Bereich: Schule

Die Studierenden

- kennen Methoden und Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und der Selbst- und Fremdevaluation und können diese zur Qualitätssicherung und -entwicklung an Schulen rezipieren, bewerten und nutzen.
- kennen Dimensionen, Ziele und Methoden der Schulentwicklung und wissen um Bedeutung und Herausforderungen der Gestaltung der Einzelschule.
- kennen Möglichkeiten der Kooperation mit außerschulischen Partnern und wissen um deren Notwendigkeit für die Schulentwicklung.
- besitzen Kenntnisse der aktuellen Diskussion von Handlungsmethoden und Reformtendenzen im deutschen Bildungswesen. Sie können diese in ihrer historischen und internationalen Entwicklung und nach theoretischen und empirischen Gesichtspunkten bewerten.
- sind zu einer wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit dem Bildungssystem in einer föderalen Demokratie und der Schule als gesellschaftlicher Institution in der Lage und verfügen über ein reflektiertes Verständnis ihrer öffentlichen Verantwortung.
- kennen ausgewählte Theorien und zentrale Forschungsgegenstände der international vergleichenden Bildungsforschung.
- besitzen ein grundlegendes Verständnis über Internationalisierungs- und Globalisierungsprozesse im Bildungswesen (z.B. Entwicklung eines europäischen Bildungsraums) und können deren Auswirkungen auf das deutsche Bildungssystem interpretieren und kritisch einschätzen.
- können Bildungsprozesse grundlegend auf der gesellschaftlichen Makroebene, der institutionellen Mesoebene und der Mikroebene des Subjekts differenziert analysieren und bewerten.
- können selbstreflexiv und mit Blick auf Ungleichheit Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Intervention in schulischen und außerschulischen Bereichen erkennen und reflektieren.

Studieninhalte:

Theorie der Schule, aktuelle Strukturprobleme, Schule im sozialen Umfeld (z.B. Familie), Schulautonomie, Steuerung im Bildungssystem, Schulentwicklung, Schulqualität, Selbst- und Fremdevaluation von Schulen, Schule im internationalen Vergleich, gesellschaftlich-institutionelle und bildungspolitische Veränderungen im Bildungssystem, Bildungsgeschichte, Berufspädagogik, Schulsozialpädagogik, Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit, (außer)schulische Bildung und Erziehung

3. Bereich: Professionalität

Die Studierenden

- sind zu einer wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit dem Bildungssystem in einer föderalen Demokratie und der Schule als gesellschaftlicher Institution in der Lage und verfügen über ein reflektiertes Verständnis ihrer öffentlichen Verantwortung.
- sind in der Lage, ihre Kompetenzen im Bereich der Professionalisierung selbständig weiter zu entwickeln.
- kennen Handlungsspielräume und Grenzen ihrer professionellen Zuständigkeit sowie schulische und außerschulische Unterstützungssysteme und können diese in die Entwicklung von Beratungs- und Fördermaßnahmen einbinden.
- kennen Methoden und Verfahren zur Überprüfung und Weiterentwicklung des eigenen beruflichen Handelns.
- kennen Konzepte der Teamentwicklung, wissen um die Bedeutung sozialer Prozesse und kollegialer Teamarbeit für ein förderliches Schulklima und können entsprechende Verfahren in Grundzügen anwenden.
- kennen Möglichkeiten der Kooperation mit Erziehungsberechtigten, gesellschaftlichen und politischen Institutionen und weiteren außerschulischen Partnern.
- verfügen über eine Auffassung von Beruf als Lern- und Entwicklungsaufgabe.
- sind in der Lage, ihre bildungswissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen um neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu erweitern und sich selbständig weiter zu qualifizieren.
- können ihre berufsbezogenen Wertvorstellungen im Rahmen der Entwicklung ihrer professionellen Identität und als normative Grundlage für ihr pädagogisches Handeln reflektieren.
- wissen um ihre politische Verantwortung bei der Gestaltung von Bildung und Schule.

Studieninhalte:

Beratung, Interaktion/Kommunikation, Theorien professionellen Handelns, Pädagogische Ethik, Wissenschaftstheorie, Lehrerinnenbildung, Forschungs- und Evaluationsmethoden

4. Bereich: Pädagogik und Gesellschaft

Die Studierenden

- kennen bedeutsame erziehungs- und sozialwissenschaftliche Theorien zu den gesell-

schaftlichen Bedingungen von Bildung, Erziehung, Sozialisation, Enkulturation und Lernen und können diese selbstreflexiv auf eigenes pädagogisches Handeln beziehen.

- können Bildungs- und Erziehungsprozesse unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, Ethnie/ Kultur und sozialem Milieu auf verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen differenziert analysieren, bewerten und begründet für ihr eigenes pädagogisches Handeln nutzen.
- kennen ausgewählte Befunde der historisch-systematischen und empirischen Bildungsforschung zu gesellschaftlichen Voraussetzungen schulischen und außerschulischen Lernens unter besonderer Berücksichtigung von Heterogenität und Pluralität, Inklusion und Exklusion sowie Chancengleichheit und -gerechtigkeit.
- verfügen über ausbaufähiges medienpädagogisches Grundlagenwissen unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Medienentwicklung, den Medienwelten von Schüler/innen und sind in der Lage, Bildungs- und Lernprozesse mit und über Medien in der Schule aktiv zu fördern.
- können reflektiert Werte und Normen für die Verantwortlichkeit institutionalisierter Bildungseinrichtungen in einer demokratischen Gesellschaft bewerten und offensiv vertreten.
- können Forschung zu gesellschaftlichen Querschnittsthemen konzeptionell auf schulische und außerschulische Bildungs- und Lernprozesse beziehen.


Studieninhalte:

Schulsozialpädagogik, Außerschulische Bildung, Erziehung und Sozialisation, Berufspädagogik/ vorberufliche Bildung, Pädagogik der Vielfalt/ Differenz, International und Interkulturell Vergleichende Perspektiven der Bildung, Gewaltprävention und Konfliktmanagement, Friedenspädagogik, Medienpädagogik, Interkulturelle Pädagogik, Globales Lernen

Teilmodul 2.2	Bezeichnung: Grundfragen der Bildung (Vertiefung)	ECTS-Punkte: 6
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbstlernzeit: 120 h
Anmerkung: 3 ECTS aus Theologische Grundfragen der Bildung sind für alle Studierende verpflichtend!		
Wahlweise 3 ECTS (aus 2.2.A, 2.2.B, 2.2.C):		
2.2.A Theologische Grundfragen der Bildung	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 3- 6
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
1.1 Anthropologie, Religion, Kultur und Gesellschaft in theologischer Perspektive (3 ECTS / Pflichtveranstaltung / VL)		
1.2 Anthropologie, Religion, Kultur und Gesellschaft in theologischer Perspektive (3 ECTS / VL)		


<p>Studienleistung Aktive Mitarbeit in der LV: Vorbereitendes Studium der zentralen Texte, Beteiligung an Gesprächen und Gruppenarbeiten, Übernahme von Referaten und Nachbereitung der zentralen Inhalte.</p>		
<p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie verstehen Religion als individuelles, gesellschaftliches, kulturelles und bildungsrelevantes Phänomen unter besonderer Berücksichtigung des Christentums. - Sie kennen die christlichen Grundlagen der europäischen Kultur und des europäischen Bildungsverständnisses und setzen sich damit auseinander. - Sie sind fähig zu einer biographisch reflektierten religiösen und weltanschaulichen Positionierung und zu dialogischen Offenheit angesichts religiöser und weltanschaulicher Pluralität und damit verbundener Lebensformen im christlich-religiösen Kontext. 		
<p>2.2.B Soziologische und Politikwissenschaftliche Grundfragen der Bildung</p>	<p>Bezeichnung: Vertiefung</p>	<p>ECTS-Punkte: 3</p>
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen Hauptseminar: Vertiefung sozialwissenschaftlicher Fragestellungen (3 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung Die Studierenden vertiefen ihr zuvor erworbenes sozialwissenschaftliches Grundlagenwissen in einem ausgewählten, für ihr zukünftige Tätigkeit relevanten Bereich, so z.B. in folgenden Hauptseminaren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jugenddelinquenz - Methoden der Sozialforschung - Mediensoziologie - Familiensoziologie - Jugendsoziologie - Jugendhilfe - Migration - Werte und Wertewandel - Systemtheorie - Politische Soziologie <p>Dabei werden nach Möglichkeit politikwissenschaftliche und soziologische Fragestellungen integrierend behandelt. Die Studierenden vertiefen ihr Wissen durch Lektüre einschlägiger Literatur.</p>		
<p>Kompetenzen In der Veranstaltung sollen folgende Querschnittskompetenzen unterstützt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Bedeutung von Forschungsmethoden für die Gewinnung von Wissen und die Entwicklung und Überprüfung von Theorien. - Sie sind in der Lage, die Darstellung von Forschungsbefunden in der Literatur hinsichtlich ihrer Aussagekraft kritisch zu beurteilen und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen 		

<p>Standards zu orientieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie kennen die Prozesse gesellschaftlicher und geschlechtsspezifischer Benachteiligung. - Sie können ihre Erziehungsaufgaben ausüben unter Berücksichtigung der heterogenen Lebenswelten und der individuellen Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler. - Sie kennen relevante Theorien der Entwicklung, Sozialisation und Enkulturation von Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, Kultur und sozialem Milieu und können sie für Verstehen, Gestalten und Begründen ihres pädagogischen Handelns nutzen. - Sie kennen und reflektieren Werte/Normen und institutionelle Bedingungen demokratischer Gesellschaft und treten für menschenrechtliche und demokratische Werte und Normen ein. 		
2.2.C Philosophische Grundfragen der Bildung	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 3
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen Seminar zu 3 ECTS: Philosophisch- ethische Grundlagen (Vertiefung)</p>		
<p>Studienleistung Aktive Mitarbeit in der LV: Vorbereitendes Studium der zentralen Texte, Beteiligung an Gesprächen und Gruppenarbeiten, Übernahme von Referaten und Nachbereitung der zentralen Inhalte.</p>		
<p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie haben einen (auch geschichtlichen) Überblick über philosophisch-ethische Grundlagen. - Sie wissen um den Zusammenhang von Moral und Bildung, von Ethos und Ethik und kennen Philosophie/Ethik in ihrer Bedeutung für die Lebensorientierung. - Sie sind in der Lage, philosophische Denkformen und Methoden anzuwenden. - Sie wissen um Grundlagen der Reflexions- und Urteilsfähigkeit und lernen ihre Urteilskraft zu entwickeln. 		
<p>Modulprüfung: Klausur (ca. 90 Minuten) oder Referat (ca. 20-45 Minuten) und Ausarbeitung (7-10 Seiten) oder Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten) oder Projektarbeit. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.</p>		

	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Bildungswissenschaften Fach: Psychologie	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung Psychologie für Pädagogen	ECTS-Punkte: 7
Workload: 210 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbstlernzeit: 150 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen Seminar 1: aus den Themen zur Einführung in die Pädagogische Psychologie: Übersicht über die Bereiche Forschungsmethoden, Diagnostik, Lernpsychologie, Motivation, Emotion, Seminar 2: aus den Themen zur Erweiterung Pädagogische Psychologie: Formen des Lehrens und Lernens, E-Learning und dessen Didaktik, Determinanten des Lernens, Soziale Faktoren, Entwicklung und Auffälligkeiten		
Studienleistung Aktive Mitarbeit in der LV: Vorbereitendes Studium der zentralen Texte, Beteiligung an Gesprächen und Gruppenarbeiten, Übernahme von Referaten und Nachbereitung der zentralen Inhalte.		
Modulprüfung Klausur (90 min) oder Hausarbeit oder Referat mit Ausarbeitung oder Portfolio Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen Modul 2 erweitert folgende Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse von Methoden und Strategien der bildungswissenschaftlichen Forschung. - Sie kennen die Bedeutung von Forschungsmethoden für die Gewinnung von Wissen und die Entwicklung und Überprüfung von Theorien. - Sie sind in der Lage, die Darstellung von Forschungsbefunden in der Literatur hinsichtlich ihrer Aussagekraft kritisch zu beurteilen. - Sie verfügen über Grundlagenwissen zur Medienentwicklung, zur Mediennutzung und -wirkung, zu den Medienwelten von Schülerinnen und Schülern und sind in der Lage, Bildungs- und Lernprozesse mit und über Medien in der Schule aktiv zu fördern. - Sie kennen Theorien zur Entstehung und Veränderung von Einstellungen und wissen, unter welchen Bedingungen Einstellungen zu Verhalten führen, z.B. im Bereich der Gewaltprävention und Gesundheitserziehung. - Sie wissen um die Bedeutung physischer, motivationaler, emotionaler, kognitiver und soziokultureller Lernvoraussetzungen. - Sie kennen Möglichkeiten, selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern. - Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements. - Sie kennen relevante Theorien der Entwicklung, Sozialisation und Enkulturation von Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, Kultur und sozialem Milieu und können sie für Verstehen, Gestalten und Begründen ihres 		

pädagogischen Handelns nutzen.

- Sie können Interaktions- und Kommunikationssituationen gestalten und ihre Rolle auf der Grundlage entsprechender Theorien/Modelle und gegenseitiger Wertschätzung reflektieren.
- Sie kennen Formen der Gesprächsführung, der Konfliktbewältigung und des demokratischen Umgangs.
- Sie können ihre diagnostische Kompetenz mit dem Ziel einer individuellen Lernbegleitung und Lernförderung nutzen.
- Sie kennen Gütekriterien, Konstruktionsprinzipien und aktuelle Verfahren der Entwicklungs-, Lern- und Leistungsdiagnostik, können die entsprechenden Verfahren nutzen und aus den Ergebnissen Schlussfolgerungen für die individuelle Förderung ziehen.
- Sie kennen unterschiedliche Bezugsnormen von Leistungsbewertungen und deren Auswirkungen auf Lern- und Motivationsprozesse.
- Sie kennen Prinzipien und Ansätze einer für den Lernprozess förderlichen, dialogorientierten Rückmeldung und Beratung von Schülerinnen und Schülern und Eltern.
- Sie kennen Handlungsspielräume und Grenzen ihrer professionellen Zuständigkeit sowie schulische und außerschulische Unterstützungssysteme und können diese in die Entwicklung von Beratungs- und Fördermaßnahmen einbinden.
- Sie kennen Methoden und Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und der Selbst- und Fremdevaluation und können diese zur Qualitätssicherung und -entwicklung an Schulen rezipieren, bewerten und nutzen.
- Sie verfügen über eine Auffassung von Beruf als Lern- und Entwicklungsaufgabe.
- Sie kennen wesentliche Ergebnisse der Belastungs- und Stressforschung.
- Sie kennen unterschiedliche subjektive und objektive berufliche Belastungsfaktoren und können Präventions- und Interventionsstrategien bei der Bewältigung ihrer beruflichen Aufgaben nutzen.

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Bildungswissenschaften Fach: Erziehungswissenschaft	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Vernetzungsmodul Erziehungswissenschaftliches Forschen	ECTS-Punkte: 9
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbstlernzeit: 180 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen: Forschungsbezogene Vertiefung aus den Bereichen 1-4 (V / 2 ECTS / WP) Kolloquium zur forschungsmethodischen Qualifizierung (K / 1 ECTS / WP) Forschungsbezogene Vertiefung aus den Bereichen 1-4 (S / 3 ECTS / WP) Forschungsbezogene Vertiefung aus den Bereichen 1-4 (S / 3 ECTS / WP) ¹		
Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung: Forschungsarbeit (theoretisch und empirisch) zu einem Thema aus den Bereichen 1-4 (Portfolio und Kolloquium von 15 Minuten, eigene Studie, Sekundäranalyse) Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen: 1. Bereich: Unterricht Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können Unterricht sach- und fachgerecht planen, gestalten und reflektieren, damit Lern- und Entwicklungsprozesse gelingen. - kennen allgemein- und fachdidaktische Theorien, didaktische Modelle sowie Formen des Lehrens und Lernens und können diese auf der Grundlage des Spannungsverhältnisses von Instruktion und Konstruktion reflektieren. - wissen um die Bedeutung physischer, motivationaler, emotionaler, kognitiver und sozio-kultureller Lernvoraussetzungen. - verfügen über die Fähigkeit, Heterogenität als Herausforderung für die Planung und Gestaltung von Unterrichtsprozessen zu erkennen und zu nutzen. - kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements. - kennen Grundlagen pädagogischer Diagnostik und wissen um die Anwendung diagnostischer Verfahren im Kontext von Heterogenität, individueller Förderung und 		

¹ Die beiden Forschungsseminare müssen zwei verschiedene Inhaltsbereiche abdecken.

Leistungsbeurteilung.

- wissen um die Notwendigkeit und um Möglichkeiten individueller Lernbegleitung und -förderung.
- kennen Möglichkeiten, selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern.
- wissen um die Bedeutung empirischer Befunde aus der Unterrichtsforschung.
- verfügen über ein Konzept und über methodische Grundlagen der Evaluation von Unterricht.
- kennen Prozesse gesellschaftlicher und geschlechtsspezifischer Benachteiligung.

Studieninhalte:

Theorien und Formen von Bildung, Erziehung und Lernen, didaktische Theorien und Modelle, Unterrichtskonzeptionen, pädagogische Diagnostik, Individualisierung (Lernbegleitung und -förderung), Heterogenität, Unterrichts- und Unterrichtsqualitätsforschung, medienpädagogische Konzepte, Inklusion

2. Bereich: Schule

Die Studierenden

- kennen Methoden und Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und der Selbst- und Fremdevaluation und können diese zur Qualitätssicherung und -entwicklung an Schulen rezipieren, bewerten und nutzen.
- kennen Dimensionen, Ziele und Methoden der Schulentwicklung und wissen um Bedeutsamkeit und Herausforderungen der Gestaltung der Einzelschule.
- kennen Möglichkeiten der Kooperation mit außerschulischen Partnern und wissen um deren Notwendigkeit für die Schulentwicklung.
- besitzen Kenntnisse der aktuellen Diskussion von Handlungsmethoden und Reformtendenzen im deutschen Bildungswesen. Sie können diese in ihrer historischen und internationalen Entwicklung und nach theoretischen und empirischen Gesichtspunkten bewerten.
- sind zu einer wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit dem Bildungssystem in einer föderalen Demokratie und der Schule als gesellschaftlicher Institution in der Lage und verfügen über ein reflektiertes Verständnis ihrer öffentlichen Verantwortung.
- kennen ausgewählte Theorien und zentrale Forschungsgegenstände der international vergleichenden Bildungsforschung.
- besitzen ein grundlegendes Verständnis über Internationalisierungs- und Globalisierungsprozesse im Bildungswesen (z.B. Entwicklung eines europäischen Bildungsraums) und können deren Auswirkungen auf das deutsche Bildungssystem interpretieren und kritisch einschätzen.

- können Bildungsprozesse grundlegend auf der gesellschaftlichen Makroebene, der institutionellen Mesoebene und der Mikroebene des Subjekts differenziert analysieren und bewerten.
- können selbstreflexiv und mit Blick auf Ungleichheit Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Intervention in schulischen und außerschulischen Bereichen erkennen und reflektieren.

Studieninhalte:

Theorie der Schule, aktuelle Strukturprobleme, Schule im sozialen Umfeld (z.B. Familie), Schulautonomie, Steuerung im Bildungssystem, Schulentwicklung, Schulqualität, Selbst- und Fremdevaluation von Schulen, Schule im internationalen Vergleich, gesellschaftlich-institutionelle und bildungspolitische Veränderungen im Bildungssystem, Bildungsgeschichte, Berufspädagogik, Schulsozialpädagogik, Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit, (außer)schulische Bildung und Erziehung

3. Bereich: Professionalität

Die Studierenden

- sind zu einer wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit dem Bildungssystem in einer föderalen Demokratie und der Schule als gesellschaftlicher Institution in der Lage und verfügen über ein reflektiertes Verständnis ihrer öffentlichen Verantwortung.
- sind in der Lage, ihre Kompetenzen im Bereich der Professionalisierung selbständig weiter zu entwickeln.
- kennen Handlungsspielräume und Grenzen ihrer professionellen Zuständigkeit sowie schulische und außerschulische Unterstützungssysteme und können diese in die Entwicklung von Beratungs- und Fördermaßnahmen einbinden.
- kennen Methoden und Verfahren zur Überprüfung und Weiterentwicklung des eigenen beruflichen Handelns.
- kennen Konzepte der Teamentwicklung, wissen um die Bedeutung sozialer Prozesse und kollegialer Teamarbeit für ein förderliches Schulklima und können entsprechende Verfahren in Grundzügen anwenden.
- kennen Möglichkeiten der Kooperation mit Erziehungsberechtigten, gesellschaftlichen und politischen Institutionen und weiteren außerschulischen Partnern.
- verfügen über eine Auffassung von Beruf als Lern- und Entwicklungsaufgabe.
- sind in der Lage, ihre bildungswissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen um neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu erweitern und sich selbständig weiter zu qualifizieren.
- können ihre berufsbezogenen Wertvorstellungen im Rahmen der Entwicklung ihrer professionellen Identität und als normative Grundlage für ihr pädagogisches Handeln

reflektieren.

- wissen um ihre politische Verantwortung bei der Gestaltung von Bildung und Schule.

Studieninhalte:

Beratung, Interaktion/Kommunikation, Theorien professionellen Handelns, Pädagogische Ethik, Wissenschaftstheorie, Lehrerinnenbildung, Forschungs- und Evaluationsmethoden, Kooperation und Vernetzung mit außerschulischen Institutionen, Kooperation und Vernetzung mit außerschulischen Institutionen

4. Bereich: Pädagogik und Gesellschaft


Die Studierenden


- kennen bedeutsame erziehungs- und sozialwissenschaftliche Theorien zu den gesellschaftlichen Bedingungen von Bildung, Erziehung, Sozialisation, Enkulturation und Lernen und können diese selbstreflexiv auf eigenes pädagogisches Handeln beziehen.
- können Bildungs- und Erziehungsprozesse unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, Ethnie/ Kultur und sozialem Milieu auf verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen differenziert analysieren, bewerten und begründet für ihr eigenes pädagogisches Handeln nutzen.
- kennen ausgewählte Befunde der historisch-systematischen und empirischen Bildungsforschung zu gesellschaftlichen Voraussetzungen schulischen und außerschulischen Lernens unter besonderer Berücksichtigung von Heterogenität und Pluralität, Inklusion und Exklusion sowie Chancengleichheit und -gerechtigkeit.
- verfügen über ausbaufähiges medienpädagogisches Grundlagenwissen unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Medienentwicklung, den Medienwelten von Schüler/innen und sind in der Lage, Bildungs- und Lernprozesse mit und über Medien in der Schule aktiv zu fördern.
- können reflektiert Werte und Normen für die Verantwortlichkeit institutionalisierter Bildungseinrichtungen in einer demokratischen Gesellschaft bewerten und offensiv vertreten.
- können Forschung zu gesellschaftlichen Querschnittsthemen konzeptionell auf schulische und außerschulische Bildungs- und Lernprozesse beziehen.

Studieninhalte:

Schulsozialpädagogik, Außerschulische Bildung, Erziehung und Sozialisation, Berufspädagogik/ vorberufliche Bildung, Pädagogik der Vielfalt/ Differenz, International und Interkulturell Vergleichende Perspektiven der Bildung, Gewaltanalyse/-prävention und Konfliktmanagement, Friedenspädagogik, Medienpädagogik, Interkulturelle Pädagogik, Globales Lernen

Biologie

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Naturwissenschaften und Technik Vertiefungsfach: Biologie	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 15
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 330 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen 1.1. Allgemeine Biologie I – Schwerpunkt Zoologie (3 ECTS) 1.2. Zoologie mit Systematik der Tiere (4 ECTS) 1.3. Allgemeine Biologie II – Schwerpunkt Botanik (3 ECTS) 1.4. Botanik mit Systematik der Pflanzen (5 ECTS)		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung Klausur (90 min)		
Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen und Unterrichtsmedien. - Sie sind vertraut mit grundlegenden naturwissenschaftlichen und technischen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden. - Sie kennen zentrale naturwissenschaftliche und technische Begriffe (z.B. Leben, Reaktion, Energie, System) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren. - Sie kennen die biologischen Basiskonzepte und verfügen über strukturierte Kenntnisse in grundlegenden insbesondere in den grundschulrelevanten Bereichen der Biologie (F). - Sie können ihre Kenntnisse der Biologie einsetzen, um die Vielfalt der Lebensformen zu erschließen sowie den nachhaltigen Umgang mit der Natur und gesundheitsfördernde Maßnahmen zu begründen (F). - Sie können Informationsquellen, wie biologische Originale und andere Medien erschließen sowie kritisch und gezielt nutzen (F). 		

	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Naturwissenschaften und Technik Vertiefungsfach: Biologie	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 18+3
Workload: 540 + 90 h	Präsenzzeit: 180 + 30 h	Selbstlernzeit: 360 + 60 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen 2.1. Konzeptionen des vernetzten Sachunterrichts (3 ECTS) 2.2. Lernumgebungen im vernetzten Sachunterricht gestalten (3 ECTS) 2.3. Einführung in die Humanbiologie (3 ECTS) 2.4. Fächerübergreifenden Themen im Grundschulunterricht aus biologischer Perspektive (3 ECTS) 2.5. Biologische Arbeitsweisen im Grundschulunterricht (3 ECTS) 2.6. Veranstaltung mit freier Themenwahl aus dem Angebot des Faches (3 ECTS) 2.7. Begleitveranstaltung zum ISP (3 ECTS) Hinweis: Alle Veranstaltungen sind verpflichtend. Studierende, die sowohl den Kompetenzbereich Naturwissenschaften/ Technik als auch den Kompetenzbereich Sozialwissenschaften studieren, absolvieren im Kompetenzbereich Naturwissenschaften/ Technik mit Vertiefungsfach statt der Veranstaltungen 2.1 und 2.2 zwei weitere Projekte (s. Modul 3.5).		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung Prüfungskolloquium (15 min.) oder Werkstück mit Präsentation (15 min.) Hinweis: Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind in der Lage, naturwissenschaftliche und technische Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen bzw. Lösungsideen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger naturwissenschaftlicher Theorien zu begründen. - Sie können unterschiedliche naturwissenschaftliche Denkmodelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten. - Sie kennen ausgewählte domänenspezifische und -übergreifende Problemlösungsstrategien und können sie anwenden (F). - Sie sind in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und 		

Auswirkungen naturwissenschaftlicher und technischer Entwicklungen zu analysieren und zu bewerten.

- Sie können naturwissenschaftliche und technische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.
- Sie können aktuelle Themenstellungen (z.B. erneuerbare Energieversorgung, Nachhaltigkeit, gesunde Lebensführung) disziplinenübergreifend aufbereiten und beschreiben.
- Sie kennen die biologischen Basiskonzepte und verfügen über strukturierte Kenntnisse in grundlegenden insbesondere in den grundschulrelevanten Bereichen der Biologie (F).
- Sie können ihre Kenntnisse der Biologie einsetzen, um die Vielfalt der Lebensformen zu erschließen sowie den nachhaltigen Umgang mit der Natur und gesundheitsfördernde Maßnahmen zu begründen (F).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- Sie sind vertraut mit erfahrungsbasiertem Lernen vor Ort in verschiedenen Lebensräumen, einer biologischen Station oder in einem Labor (F).
- Sie können Informationsquellen, wie biologische Originale und andere Medien erschließen sowie kritisch und gezielt nutzen (F).
- Sie können fach- und domänenbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe.
- Sie können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im Unterricht reflektieren.
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen mehrperspektivischen Unterrichts im Zusammenhang mit Naturwissenschaften und Technik beschreiben.

2.3 Diagnostische Kompetenzen


- Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial (F).
- Sie können individuelle auf Naturwissenschaften und Technik bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren sowie adäquate Fördermaßnahmen wählen (F).
- Sie berücksichtigen die besondere Bedeutung des Konzeptwechsels und des vernetzten Denkens (F).
- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Unterricht (F).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung

von naturwissenschaftlichem und technikbezogenem Unterricht der Grundschule.


- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen.
- Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- Sie können Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischer Unterrichtsmethoden an unterschiedlichen (außerschulischen) Lernorten und in unterschiedlichen Fachräumen konstruieren (F).
- Sie verfügen über ein basales Repertoire zum Umgang mit Phänomenen des Lebendigen im Freien (F).
- Sie sind in der Lage komplexe Systeme zum Gegenstand von Unterricht zu machen und schulen damit vernetztes Denken (F).
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Unterricht beschreiben und bewerten (F).
- Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und in die weiterführenden Schularten (F).


	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Naturwissenschaften und Technik Vertiefungsfach: Biologie	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 14
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 135 h	Selbstlernzeit: 285 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
<p>3.1. Naturwissenschaftliche Phänomene in der Grundschule (3 ECTS) 3.2. Naturwissenschaftliches Arbeiten in der Grundschule (3 ECTS) 3.3. Technisches Arbeiten in der Grundschule (3 ECTS) 3.4. Vertiefende didaktische Fragen des Sachunterrichts (2 ECTS) 3.5. Themenorientiertes fächerintegrierendes Projekt (3 ECTS)</p>		
Studienleistung		
Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung		
Projektprüfung (20 min.)		
Kompetenzen		
Die Studierenden		
<ul style="list-style-type: none"> - kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements. - kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden. - sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren. - sind vertraut mit grundlegenden naturwissenschaftlichen und technischen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden. - sind in der Lage, einfache naturwissenschaftliche und technische Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen bzw. Lösungsideen anhand einschlägiger naturwissenschaftlicher Theorien zu entwickeln und deren Plausibilität zu überprüfen. - können unterschiedliche naturwissenschaftliche Modelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten. - sind in der Lage, das Wechselspiel von Naturwissenschaft, Technik und gesellschaftlicher Entwicklung zu analysieren und zu bewerten. - kennen zentrale naturwissenschaftliche und technische Begriffe (z.B. Leben, Reaktion, Energie, technisches System) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren. - verfügen über grundlegende Kenntnisse in den für die Grundschule relevanten naturwissenschaftlichen und technischen Inhaltsbereichen und können diese 		

mehrperspektivisch aufarbeiten und erschließen.

- können aktuelle Themenstellungen (z.B. erneuerbare Energien, Nachhaltigkeit, gesunde Lebensführung) disziplinenübergreifend aufbereiten und in Alltagssprache beschreiben.
- kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften und Stoffen.
- können Naturwissenschaften und Technik als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren.
- können zu den zentralen Bereichen des Lernens von Naturwissenschaften und Technik in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen und Grundvorstellungen beschreiben.
- können Möglichkeiten und Grenzen mehrperspektivischen Unterrichts im Zusammenhang mit Naturwissenschaften und Technik beschreiben.
- können Unterricht aus fachdidaktischer und sachunterrichtsdidaktischer Perspektive beobachten und analysieren.
- können unterschiedliche theoretische Ansätze für Projekte voneinander abgrenzen, für Planungen nutzen und reflektieren.
- können sich forschend mit Ansätzen der Unterrichtsforschung im Sachunterricht und mit entsprechenden Fragen auseinandersetzen.


Chemie

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Naturwissenschaften und Technik Vertiefungsfach: Chemie	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 15
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 300 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
1.1. Einführung in die Allgemeine Chemie - 2 SWS, 3 ECTS, V 1.2. Einführung in die Allgemeine Chemie - 4 SWS, 6 ECTS, Ü 1.3. Grundlagen der Anorganischen Chemie - 2 SWS, 3 ECTS, V 1.4. Grundlagen der Anorganischen Chemie - 2 SWS, 3 ECTS, Ü		
Studienleistung		
Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung		
Klausur, 90 Minuten		
Kompetenzen		
Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen und Unterrichtsmedien. - Sie sind vertraut mit grundlegenden naturwissenschaftlichen und technischen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden. - Sie kennen zentrale naturwissenschaftliche und technische Begriffe (z.B. Leben, Reaktion, Energie, System) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren. - Sie kennen zentrale chemische Begriffe (z.B. Stoff, Atom, Element, Reaktion, Energie) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen kritisch reflektieren (F). - Sie sind vertraut mit den Basiskonzepten der Chemie (z.B. Stoff-Teilchen, Struktur-Eigenschaft-Beziehung, Redoxreaktionen, Säure-Base-Konzepte, energetische Betrachtungen bei Stoffumwandlungen) inklusive geschichtlicher Aspekte der Theorie- und Modellbildung (F). - Sie sind in der Lage mit gängigen Geräten und Chemikalien fach- und sachgerecht umzugehen (einschließlich Pflege, Entsorgung) (F). - Sie kennen schulrelevante chemiehistorische Aspekte unter Einbeziehung der Theorie- und Modellbildung (F). 		

	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Naturwissenschaften und Technik Vertiefungsfach: Chemie	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 18 + 3
Workload: 540 + 90 h	Präsenzzeit: 180 + 30h	Selbstlernzeit: 360 +60h
Bereiche für Lehrveranstaltungen 2.1. Konzeptionen des vernetzten Sachunterrichts 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 2.2. Lernumgebungen im vernetzten Sachunterricht gestalten ausgehend von Weltansichten, Konzepten und Lernprozessen von Kindern 2 SWS, 3 ECTS, S 2.3. Grundlagen der Organischen Chemie – 2 SWS, 3 ECTS, V 2.4. Grundlagen der Organischen Chemie - 2 SWS, 3 ECTS, Ü 2.5. Fachdidaktik Chemie I - 2 SWS, 3 ECTS, S 2.6. Fachdidaktik Chemie II - 2 SWS, 3 ECTS, S 2.7. ISP-Begleitveranstaltung – Planung und Reflexion von Unterricht 2 SWS, 3 ECTS, S Hinweis: Alle Veranstaltungen sind verpflichtend. Studierende, die sowohl den Kompetenzbereich Naturwissenschaften/ Technik als auch den Kompetenzbereich Sozialwissenschaften studieren, absolvieren im Kompetenzbereich Naturwissenschaften/ Technik mit Vertiefungsfach statt der Veranstaltungen 2.1 und 2.2 zwei weitere Projekte (s. Modul 3.5).		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung Prüfungskolloquium (30 min.) oder Erstellung und Präsentation eines Werkstücks oder Mediums unter Einbeziehung fachlicher und fachdidaktischer Inhalte des Moduls (30 min.) Hinweis: Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können für die Grundschule relevante naturwissenschaftliche und technische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren. - Sie können fach- und domänenbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe. - Sie können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im Unterricht reflektieren. - Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von naturwissenschaftlichem und technikbezogenem Sachunterricht der Grundschule. - Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen. - Sie können theoretische Ansätze der Didaktik des Sachunterrichts, Dimensionen der Lebenswelt von Kindern und Prinzipien unterrichtlicher Welterschließungsprozesse in Beziehung setzen und sich auf unterschiedliche Interpretationen einlassen. - Sie können sich mit Phänomenen oder Problemen aus dem Erfahrungsraum von Grundschulkindern sachbezogen und vielperspektivisch auseinandersetzen und sie didaktisch rekonstruieren. - Sie können Unterrichtsmethoden, Medien und Materialien zur Gestaltung von 		

integrativen Lehr-Lernsituationen beim sachbezogenen Lernen kombinieren und reflektieren.


- Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der organischen Chemie (F).
- Sie kennen wesentliche Basiskonzepte (Struktur-Eigenschaftsbeziehungen, Reaktionsschemata, Ordnungssysteme) der Organischen Chemie (F).
- Sie sind in der Lage sicher und ökologisch mit Chemikalien und Geräten umzugehen.
- Sie kennen schulrelevante chemiehistorischer Aspekte unter Einbeziehung der Theorie- und Modellbildung (F).
- Sie sind in der Lage die Bildungspläne zu reflektieren und Chemieunterricht unter Einsatz verschiedener Medien sinnvoll zu planen, umzusetzen und zu evaluieren (F).
- Sie kennen altersgemäße Schülervorstellungen und können mögliche Verständnisprobleme diagnostizieren (F).

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Naturwissenschaften und Technik Vertiefungsfach: Chemie	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 14
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 135 h	Selbstlernzeit: 285 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen 3.1. Naturwissenschaftliche Phänomene in der Grundschule - 2 SWS, 3 ECTS 3.2. Naturwissenschaftliches Arbeiten in der Grundschule - 2 SWS, 3 ECTS 3.3. Technisches Arbeiten in der Grundschule - 2 SWS, 3 ECTS 3.4. Vertiefende didaktische Fragen des Sachunterrichts - 2 SWS, 2 ECTS 3.5. Themenorientiertes fächerintegrierendes Projekt - 1 SWS, 3 ECTS		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung Projektprüfung (20 min.)		
Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements. - kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden. - sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren. - sind vertraut mit grundlegenden naturwissenschaftlichen und technischen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden. - sind in der Lage, einfache naturwissenschaftliche und technische Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen bzw. Lösungsideen anhand einschlägiger naturwissenschaftlicher Theorien zu entwickeln und deren Plausibilität zu überprüfen. - können unterschiedliche naturwissenschaftliche Modelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten. - sind in der Lage, das Wechselspiel von Naturwissenschaft, Technik und gesellschaftlicher Entwicklung zu analysieren und zu bewerten. - kennen zentrale naturwissenschaftliche und technische Begriffe (z.B. Leben, Reaktion, Energie, technisches System) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren. - verfügen über grundlegende Kenntnisse in den für die Grundschule relevanten 		


naturwissenschaftlichen und technischen Inhaltsbereichen und können diese mehrperspektivisch aufarbeiten und erschließen.

- können aktuelle Themenstellungen (z.B. erneuerbare Energien, Nachhaltigkeit, gesunde Lebensführung) disziplinenübergreifend aufbereiten und in Alltagssprache beschreiben.
- kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften und Stoffen.
- können Naturwissenschaften und Technik als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren.
- können zu den zentralen Bereichen des Lernens von Naturwissenschaften und Technik in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen und Grundvorstellungen beschreiben.
- können Möglichkeiten und Grenzen mehrperspektivischen Unterrichts im Zusammenhang mit Naturwissenschaften und Technik beschreiben.
- können Unterricht aus fachdidaktischer und sachunterrichtsdidaktischer Perspektive beobachten und analysieren.
- können unterschiedliche theoretische Ansätze für Projekte voneinander abgrenzen, für Planungen nutzen und reflektieren.
- können sich forschend mit Ansätzen der Unterrichtsforschung im Sachunterricht und mit entsprechenden Fragen auseinandersetzen.

Deutsch

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Deutsch Vertiefungsfach: Deutsch	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Einführung in die Deutschdidaktik (Grundlagen)	ECTS-Punkte: 15
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 300 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
<p>Einführung in das literarische Lernen (3 ECTS) Einführung in das sprachliche Lernen (3 ECTS) Einführung in die Mediendidaktik (3 ECTS) Literatur lesen (3 ECTS) Grundlagen des Schriftspracherwerbs (3 ECTS)</p>		
Studienleistung		
<p>aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden</p>		
Modulprüfung		
<p>Klausur (120 Min.)</p>		
Kompetenzen		
<p>1. <u>Fachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können Methoden der Sprachwissenschaft, die Struktur von Sätzen, Texten und Gesprächen analysieren und Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur beschreiben. - Sie können mit Methoden der Literaturwissenschaft Literatur analysieren und interpretieren. - Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche und die aktuellen Erkenntnisse und Theorien der Sprach- und Literaturwissenschaft. - Sie kennen Theorien und Entwicklungsmodelle zum Sprach- und Schriftspracherwerb, insbesondere auch zum Zweitspracherwerb sowie der literarischen Sozialisation. - Sie verfügen über eine differenzierte Schreib- und Lesekompetenz und sind in der Lage, eigene Schreib- und Leseprozesse zu reflektieren und weiterzuentwickeln. <p>2. <u>Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie kennen wichtige Fragestellungen, Arbeitsfelder und Positionen der Deutschdidaktik. - Sie kennen Modelle zur Sprach-, Schreib-, Lese- und Medienkompetenz sowie zur literarischen Kompetenz und Sprachbewusstheit von Schüler(inne)n. - Sie kennen die Bedeutsamkeit präliteraler Fähigkeiten für den Schriftspracherwerb sowie didaktische Ansätze zum Schriftspracherwerb. 		


- Sie kennen Ausgangslagen und Prozesse im Bereich des sprachlichen und literarischen Lernens.
- Sie wissen um die Heterogenität von Lerngruppen.
- Sie kennen die zentralen Verfahren zur Gestaltung des Deutschunterrichts in der Schuleingangsstufe sowie von Lese- und Schreibprozessen im Umgang mit pragmatischen und literarischen Texten.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Deutsch Vertiefungsfach: Deutsch	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Handlungsfelder des Deutschunterrichts (Vertiefung)	ECTS-Punkte: 18 + 3
Workload: 540 + 90 h	Präsenzzeit: 180 + 30 h	Selbstlernzeit: 360 + 60 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
<p>Über Sprache (und Sprachgebrauch) nachdenken (3 ECTS) Schreiben lernen und reflektieren (3 ECTS) Umgang mit Literatur und Medien (3 ECTS) Mündlichkeit (3 ECTS) Deutsch als Zweitsprache (3 ECTS)</p> <p>Fachbezogene Reflexion des unterrichtlichen Handelns und der Lehrerpersönlichkeit (3 ECTS) Begleitseminar zur Schulpraxis (3 ECTS)</p>		
Studienleistung		
<p>Lektüre von Kinder- und Jugendliteratur aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden</p>		
Modulprüfung		
<p>Portfolio mit 30-minütigem Colloquium</p>		
Kompetenzen		
<p>1. <u>Fachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können sprachliche und literarische Lernprozesse sowie Lese-, Schreib- und Kommunikationsprozesse von Kindern und Jugendlichen theoriegeleitet analysieren. - Sie können die soziokulturellen und linguistischen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten. - Sie sind in der Lage, die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur in ihren wesentlichen Zügen zu beschreiben (Epochen, wichtige Autor[inn]en, Kinderliteratur, aktuelle Strömungen.). - Sie kennen die gesellschaftliche und individuelle Bedeutung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für sprachliche und literarische Lernprozesse und kennen Konzepte der Zweitspracherwerbsforschung. - Sie sind in der Lage, ihre Kompetenzen in rhetorischer und ästhetischer Kommunikation adressatengerecht sowie kommunikativ und medial angemessen zu präsentieren. - Sie wissen um die Wirkung von Sprachvorbildern und reflektieren dies hinsichtlich der eigenen Berufsrolle. - Sie kennen die Bedeutung literarischer Texte als Modus historisch-kulturellen Handelns, als Möglichkeit sprachlicher und ästhetischer Erfahrung und für 		

Identitätsbildungs-, Sozialisations-, Enkulturations- und Kommunikationsprozesse.


2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

- Sie sind in der Lage, ihre Rolle als Deutschlehrkräfte sowie die Grenzen ihrer Handlungsmöglichkeiten zu analysieren und zu reflektieren und diese beständig, auch in der professionellen Kooperation, weiterzuentwickeln.
- Sie können Lernausgangslagen der Schüler(innen) auch im Bereich Deutsch als Zweitsprache methodisch sicher erfassen, theoretisch reflektieren, fundiert interpretieren und in der Unterrichtsplanung berücksichtigen.
- Sie sind mit dem Erwerb von Textkompetenz vertraut, kennen Erwerbsverläufe, können sie beobachten und didaktische Entscheidungen ableiten.
- Sie können mündliche Kompetenzen von Schüler(inne)n analysieren und sie zu angemessener Kommunikation und Präsentation anleiten.
- Sie können die Entwicklung und Auswirkungen sprach-, literatur- und mediendidaktischer Modelle darstellen und diese für die eigene Praxis auswerten.
- Sie können deutschdidaktische Prinzipien exemplarisch in anderen Unterrichtsfächern umsetzen.
- Sie können Bildungsstandards, Unterrichtsmaterialien und Lehrwerke analysieren und bewerten und in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen.
- Sie identifizieren Lernschwierigkeiten im Deutschunterricht, insbesondere aus der Perspektive besonderer Lernergruppen (z.B. Deutsch als Zweitsprache, Sprachschwierigkeiten).
- Sie kennen Förderkonzepte und -prinzipien zur Erstellung individueller Förderpläne und können sprachliche und literarische Lernprozesse analysieren und ausgewählte Verfahren zur Lernstandserfassung für differenzierte didaktisch-methodische Entscheidungen nutzen.
- Sie kennen Konzepte zur Aufgabenstellung, Leistungsmessung und zur Bewertung im Deutschunterricht.
- Sie wissen um die Bedeutung von Selbstevaluationsprozessen und können diese unterstützen.
- Sie wissen, wie sich produkt- und prozessbezogene Lern-, Rezeptions- und Interpretationshandlungen im Unterricht inszenieren lassen.
- Sie sind mit Theorien und Verfahren zum Wortschatz-, Grammatik- und Orthografielernen im Gesamtkontext des Deutschunterrichts vertraut.
- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schüler(innen) zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- Sie kennen fachspezifische Interventionsmöglichkeiten von Lehrpersonen.
- Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und zu weiterführenden Schularten.
- Sie reflektieren Aufgaben der Klassenführung vor dem Hintergrund der fachbezogenen Forschung zur Unterrichtskommunikation auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten.

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Deutsch Vertiefungsfach: Deutsch	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 14
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 300 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen Fachliche Vertiefung (Sprache) (3 ECTS) Fachliche Vertiefung (Literatur) (3 ECTS) Fachliche Vertiefung (Medien) (3 ECTS) Fachliche Vertiefung (Sprache, Literatur oder Medien) (3 ECTS) Projekt (2 ECTS)		
Studienleistung aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden Das Projekt ist an mindestens eine der Lehrveranstaltungen anzubinden.		
Modulprüfung Seminararbeit (30 Seiten)		
Kompetenzen 1. <u>Fachliche Kompetenzen</u> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können theoriegeleitet Kommunikationsprozesse in unterschiedlichen Medien analysieren. - Sie können Sprache als Mittel des Denkens und der Verständigung theoriegeleitet beschreiben und ihre Bedeutung für Kognition, Lernen und soziale Beziehungen einschätzen. - Sie können die Medialität von Sprache und Literatur theoriegeleitet reflektieren. 2. <u>Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen</u> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können ihre Wertvorstellungen und Einstellungen zum Deutschunterricht identifizieren, eigene fachbezogene Lernerfahrungen reflektieren und theoriegeleitet alternative Entwürfe entwickeln. - Sie können eigene Positionen zu deutschdidaktischen Fragen entwickeln und vertreten. - Sie kennen die Relevanz von Sprache und Literatur in Bildungstheorien, können sie am Beispiel gesellschaftlicher Entwicklungen darstellen und auf fachdidaktische Fragestellungen auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten beziehen. - Sie können das Verhältnis der Deutschdidaktik zur Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaft sowie den weiteren mit ihnen vernetzten Bezugswissenschaften auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes problematisieren. - Sie ordnen Theorien, Modelle und empirische Studien zur Sprach-, Schreib, Lese- und Medienkompetenz, zur literarischen Kompetenz und zur Sprachbewusstheit 		

von Schüler(inne)n in Bezug auf den Deutschunterricht in der Grundschule kritisch ein.

- Sie können Sprach- und Literaturunterricht reflektiert integrieren und mit anderen Unterrichtsfächern zusammenführen.
- Sie können das Potenzial ausgewählter Medien für sprachliche und literarische Lehr- und Lernprozesse einschätzen und damit experimentieren.
- Sie können an unterrichtsbezogener deutschdidaktischer Forschung mitarbeiten.
- Sie kennen Konzepte der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können sie methodisch reflektiert und produktiv anwenden.


	Studiengang: Lehramt an Grundschule GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Deutsch Ohne Vertiefung	
Einziges Modul	Bezeichnung: Handlungsfelder des Deutschunterrichts	ECTS-Punkte: 20
Workload: 600 h	Präsenzzeit: 180 h	Selbstlernzeit: 420 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
<p>Lesen und Textverstehen (3 ECTS) Grundlagen des Schriftspracherwerbs (3 ECTS) Über Sprache (und Sprachgebrauch) nachdenken (3 ECTS) Schreiben lernen und reflektieren (3 ECTS) Umgang mit Literatur und Medien (3 ECTS) Mündlichkeit (3 ECTS) Projekt (2 ECTS)</p>		
Studienleistung		
<p>aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden Das Projekt ist an mindestens eine der Lehrveranstaltungen anzubinden.</p>		
Modulprüfung		
Portfolio mit 30-minütigem Colloquium		
Kompetenzen		
<p>1. <u>Fachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können sprachliche und literarische Lernprozesse sowie Lese- und Schreibprozesse von Kindern und Jugendlichen theoriegeleitet analysieren. - Sie kennen Theorien und Entwicklungsmodelle zum Sprach- und Schriftspracherwerb, insbesondere auch zum Zweitspracherwerb sowie zur literarischen Sozialisation. - Sie verfügen über eine differenzierte Schreib- und Lesekompetenz und sind in der Lage, eigene Schreib- und Leseprozesse zu reflektieren und weiterzuentwickeln. - Sie können mit Methoden der Sprachwissenschaft die Struktur von Sätzen, Texten und Gesprächen analysieren und Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur beschreiben. - Sie können mit Methoden der Literaturwissenschaft Literatur analysieren und interpretieren. - Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche und die aktuellen Erkenntnisse und Theorien der Sprach- und Literaturwissenschaft. - Sie kennen die gesellschaftliche und individuelle Bedeutung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für sprachliche und literarische Lernprozesse und kennen Konzepte der Zweitspracherwerbsforschung. - Sie sind in der Lage, ihre Kompetenzen in rhetorischer und ästhetischer Kommunikation adressatengerecht sowie kommunikativ und medial angemessen zu nutzen und weiterzuentwickeln. - Sie wissen um die Wirkung von Sprachvorbildern und reflektieren dies hinsichtlich 		

der eigenen Berufsrolle.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

- Sie kennen wichtige Fragestellungen, Arbeitsfelder und Positionen der Deutschdidaktik.
- Sie kennen Modelle zur Sprach-, Schreib-, Lese- und Medienkompetenz sowie zur literarischen Kompetenz und Sprachbewusstheit von Schüler(inne)n.
- Sie kennen die Bedeutsamkeit präliteraler Fähigkeiten für den Schriftspracherwerb und didaktische Ansätze zum Schriftspracherwerb.
- Sie kennen Ausgangslagen und Prozesse im Bereich des sprachlichen und literarischen Lernens.
- Sie kennen die zentralen Verfahren zur Gestaltung des Deutschunterrichts in der Schuleingangsstufe und von Lese- und Schreibprozessen im Umgang mit pragmatischen und literarischen Texten.
- Sie können ihre Wertvorstellungen und Einstellungen zum Deutschunterricht identifizieren, eigene fachbezogene Lernerfahrungen reflektieren und theoriegeleitet alternative Entwürfe entwickeln.
- Sie können deutschdidaktische Prinzipien exemplarisch in anderen Unterrichtsfächern umsetzen.
- Sie wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und können Lernschwierigkeiten erkennen und beschreiben.
- Sie kennen Konzepte zur Aufgabenstellung und zur Bewertung im Deutschunterricht.
- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schüler(innen) zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- Sie kennen fachspezifische Interventionsmöglichkeiten von Lehrpersonen.
- Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und zu weiterführenden Schulstufen.
- Sie reflektieren Aufgaben der Klassenführung vor dem Hintergrund der fachbezogenen Forschung zur Unterrichtskommunikation.
- Sie kennen Konzepte der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können sie methodisch reflektiert und produktiv anwenden.

Englisch

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Fremdsprachen Vertiefungsfach: Englisch	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 15
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 300 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <p>Alle Veranstaltungen werden grundsätzlich in englischer Sprache angeboten. Daher wird in jeder Veranstaltung implizit und explizit die Sprachkompetenz gefördert.</p> <p>Vorlesungen (je 3 ECTS):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Sprachwissenschaft (<i>Introduction to Linguistics</i>) • Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaft (<i>Introduction to Literary and Cultural Studies</i>) • Einführung in die Fachdidaktik des Englischen (<i>Introduction to TEFL</i>) • Aspekte der Sprachverwendung (<i>Language Awareness</i>) <p>Sprachdidaktisches Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Interactive Competences for School</i> (3 ECTS). 		
<p>Studienleistung</p> <p>Es müssen alle Veranstaltungen des Grundlagenmoduls studiert werden. Aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen, sowie deren Vor- und Nachbereitung. Ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden.</p>		
<p>Modulprüfung</p> <p>Klausur (90 Minuten) über die Inhalte des Moduls.</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen am Ende des Grundlagenmoduls über Kompetenzen in folgenden Bereichen:</p> <p>1. Fachliche Kompetenzen</p> <p>1.1 Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind mit den grundlegenden sprachwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden vertraut. - Sie beherrschen die grundlegenden literaturwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden. 		

- Sie kennen ausgewählte kulturwissenschaftliche Forschungs- und Arbeitsmethoden und können diese z.B. auf Aspekte von Heterogenität, Inklusion und Interkulturalität beziehen.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die zentralen Gegenstandsbereiche und aktuelle Erkenntnisse und Theorien der Sprachwissenschaft.
- Sie können die soziokulturellen und linguistischen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten.
- Sie sind in der Lage, Texte im Hinblick auf deren interkulturelle, intermediale und intertextuelle Bezüge einzuordnen.
- Sie können satzübergreifende, textbildende Regularitäten erkennen und beschreiben (F)
- Sie sind in der Lage, die Entwicklung der fremdsprachigen Literatur in ihren wesentlichen Zügen zu beschreiben (z.B. Epochen, zentrale Werke, wichtige Autorinnen und Autoren, aktuelle Strömungen; auch Kinder- und Jugendliteratur).
- Sie verstehen literarische Werke und ihre medialen Repräsentationsformen vor dem Hintergrund der eigenen und der Zielkultur.
- Sie kennen relevante zielkulturelle Wissensbestände zur Orientierung in inter/transkulturellen Kontexten.
- Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität zu reflektieren.

1.3. Fachpraktische Kompetenzen

- Sie verfügen über ein zielsprachliches Kompetenzniveau von mindestens C1 entsprechend den Kriterien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.
- Sie verfügen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch über grundlegende linguistische, soziolinguistische und pragmatische Kompetenzen.
- Sie können ihre Kenntnisse und Kompetenzen in verschiedenen Kontexten adressatengerecht und kommunikativ angemessen in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form präsentieren.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen


2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- Sie kennen und bewerten Konzepte von englisch- bzw. mehrsprachiger (frühkindlicher) Bildung und können die Bedeutung des Schulfachs Englisch für die Lernenden, die Grundschule und die Gesellschaft begründen.
- Sie können didaktische Konzepte und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf Bildungsstandards bewerten.
- Sie sind in der Lage, ihr linguistisches, literatur- und kulturwissenschaftliches Wissen unter Bezugnahme relevanter Nachbarwissenschaften auf Unterrichtsprozesse zu beziehen.
- Sie können die Bedeutung und Entwicklung der englischen Sprachen, Literaturen und

Kulturen in einer globalisierten Welt reflektieren.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- Sie können aus der Kenntnis des wissenschaftlichen Diskussionsstandes zu fremdsprachendidaktischen und spracherwerbstheoretischen Erkenntnissen wichtige didaktische Prinzipien ableiten und diese für einen interkulturellen, kommunikativen Fremdsprachenunterricht nutzen.
- Sie kennen die Inhalte des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und wissen um seine Bedeutung für die Entwicklung von Bildungsstandards und Lehrplänen.
- Sie kennen sprachdidaktische, spracherwerbstheoretische, kultur- und literaturtheoretische Ansätze und können sie auf schulische und außerschulische Praxisfelder beziehen.
- Sie sind mit den wichtigsten theoretischen Ansätzen und unterrichtspraktischen Verfahren eines auf interkulturelle kommunikative Kompetenzen ausgerichteten Fremdsprachenunterrichts vertraut und können diese begründet auf unterschiedliche Sprachlernkontexte anwenden.

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Fremdsprachen Vertiefungsfach: Englisch	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 18 + 3
Workload: 540 + 90 h	Präsenzzeit: 180 + 30 h	Selbstlernzeit: 360 + 60 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen Alle Veranstaltungen werden grundsätzlich in englischer Sprache angeboten. Daher wird in jeder Veranstaltung implizit und explizit die Sprachkompetenz gefördert. Seminare in folgenden unterschiedlichen Bereichen (je 3 ECTS): <ul style="list-style-type: none"> • Sprachwissenschaft • Literaturwissenschaft • Kulturwissenschaft • Fachdidaktik des Englischen • Academic Writing and Research • Advanced Writing Skills • Begleitveranstaltung zum integrierten Semesterpraktikum 		
Studienleistung Aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen, sowie deren Vor- und Nachbereitung. Ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden.		
Modulprüfung Portfolio in Verbindung mit einer mündlichen Prüfung (ca. 10 Minuten)		
Kompetenzen Die im Grundlagenmodul entwickelten Kompetenzen werden im Aufbaumodul vertieft. Zusätzlich werden Kompetenzen in den folgenden Bereichen erworben:		
1. Fachliche Kompetenzen 1.1 Prozessbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind mit den grundlegenden sprachwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden vertraut und können sie reflektiert einsetzen. - Sie beherrschen die grundlegenden literaturwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden und können diese reflektiert anwenden. - Sie können bei der Anwendung und Reflektion von sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Methoden spezifische Aspekte von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität berücksichtigen. 		

- Sie können spracherwerbstheoretische Erkenntnisse auf Lernertexte beziehen.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Sie sind vertraut mit den Ursachen und Auswirkungen der Ausbreitung der englischen Sprache, sowie mit den besonderen Bedingungen der Interaktion mit (Nicht-) Muttersprachlern.
- Sie können verschiedene regionale und soziale Varietäten des Englischen beschreiben und vergleichen.
- Sie kennen grundlegende Lesetheorien und relevante Lesestrategien.
- Sie können in ihrer Rolle als Leserinnen und Leser die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur reflektieren.

1.3. Fachpraktische Kompetenzen

- Sie verfügen über sprachliche Mittel in ausgewählten bilingualen Sachfächern.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- Sie können stufenspezifische Besonderheiten des Fremdsprachenunterrichts darstellen und diese in einen schulartübergreifenden Zusammenhang stellen (z.B. Prinzipien des Anfangsunterrichts, des Bilingualen Lehrens und Lernens, des Übergangs).
- Sie kennen Theorien und Modelle bilingualen Spracherwerbs und können sachfachliche Inhalte für bilingualen Unterricht in didaktischer und methodischer Hinsicht aufbereiten.
- Sie kennen und bewerten differenzierende Verfahren für den Umgang mit Heterogenität.

2.3 Diagnostische Kompetenzen


- Sie kennen Formen von Diagnose, Messung und Förderung von Schülerleistungen im Fremdsprachenunterricht sowie Instrumentarien zur Selbstevaluation und Beratung und können deren Relevanz einschätzen.
- Sie sind in der Lage, auf der Basis von Diagnosen Entwicklungspläne für Schülerinnen und Schüler zu skizzieren und dabei Aspekte von Heterogenität, Individualisierung und Inklusion zu berücksichtigen.
- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Fremdsprachenunterricht.
- Sie können Ergebnisse einer empirischer Erfassung fachlicher Kompetenzen interpretieren (z.B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen


- Sie sind in der Lage, didaktische Prinzipien, Konzepte und curriculare Grundlagen bei ihrer Planung von Unterricht einzusetzen und anhand eigener Unterrichtsversuche zu reflektieren.
- Sie können alters- und lernstandsangemessene aufgabenorientierte Unterrichtsszenarien


entwickeln und Sprachlernprozesse (auch unter Bedingungen von Heterogenität) unterstützen.

- Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerecht einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- Sie kennen Verfahren empirischer Unterrichtsforschung und können sie zur Analyse ihrer eigenen Unterrichtstätigkeit und der Schülerlernprozesse anwenden.
- Sie wissen um die Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und zu weiterführenden Schulstufen.
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des *classroom managements*.
- Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Fremdsprachen Vertiefungsfach: Englisch	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 14
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 300 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen Alle Veranstaltungen werden grundsätzlich in englischer Sprache angeboten. Daher wird in jeder Veranstaltung implizit und explizit die Sprachkompetenz gefördert. Veranstaltungen in folgenden unterschiedlichen Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik (4 ECTS) • Ein Seminar aus den Bereichen der Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft (3 ECTS) Anmerkung: Aus dem Wahlbereich Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft müssen in Modul 2 und 3 zwei unterschiedliche Bereiche gewählt werden. Weitere Seminare: <ul style="list-style-type: none"> • Classroom Research (4 ECTS) • Sprachdidaktisches Seminar (3 ECTS) 		
Studienleistung Aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen, sowie deren Vor- und Nachbereitung. Ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden.		
Modulprüfung Hausarbeit (ca. 7-10 Seiten) oder Präsentation (ca. 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten). Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen Die im Grundlagen- und Aufbaumodul entwickelten Kompetenzen werden vertieft und gefestigt.		

Evangelische Theologie/Religionspädagogik

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Evangelische Theologie/Religionspädagogik Vertiefungsfach: Evangelische Theologie/Religionspädagogik	
Modul 1	Bezeichnung: Theologisches Grundlagen Studium (Grundlagen)	ECTS-Punkte: 15
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 300 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen:</p> <p>1.1 Einführung in die Biblische Theologie (3 ECTS) 1.2 Einführung in die Kirchengeschichte (3 ECTS) 1.3 Einführung in die Systematische Theologie (3 ECTS) 1.4 Einführung in die Religionspädagogik (3 ECTS) 1.5 Einführung in die wissenschaftliche Praxis theologischen Arbeitens (3 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung und begleitendem Selbststudium. Alle LV sind Vorlesungen. 1.3 umfasst auch theologische Grundfragen (Hermeneutik, Wissenschaftstheorie usw.); 1.5: theologisches Propädeutikum</p>		
<p>Modulprüfung: Klausur (mind. 60, max. 90 min.) aus den Inhalten von 1.1-1.5, oder eine andere Prüfungsform. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.</p>		
<p>Kompetenzen:</p> <p>(1.1) Die Studierenden kennen grundlegende Arbeits- und Analysemethoden der theologischen Wissenschaft und können diese anwenden und reflektieren. Sie können kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellentexte wissenschaftlich erschließen.</p> <p>(1.2) Sie kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der theologischen Wissenschaft im Zusammenhang der einzelnen theologischen Disziplinen. Sie sind mit zentralen Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums und der Kirchen in evangelischer Perspektive vertraut und können diese bezüglich ihrer historischen Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz begründet einschätzen. Sie kennen Grundkonzepte eines christlichen Bildungs- und Erziehungsverständnisses in Geschichte und Gegenwart. Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.</p> <p>(2.1) Sie können den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts differenziert begründen und erläutern.</p> <p>(2.2) Sie kennen die Grundlagen zur entwicklungsgerechten Initiierung religiöser Bildungs- und Erziehungsprozesse und zur differenzierten Förderung elementarer theologischer Denkstrukturen bei den Schülerinnen und Schülern der Primarstufe.</p>		

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Evangelische Theologie/Religionspädagogik Vertiefungsfach: Evangelische Theologie/Religionspädagogik	
Modul 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 18 + 3
Workload: 630 h	Präsenzzeit: 210 h	Selbstlernzeit: 420 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen:</p> <p>2.1 Theologie des Alten Testaments (3 ECTS) 2.2 Theologie des Neuen Testaments (3 ECTS) 2.3 Eine weitere LV Biblische Theologie (3 ECTS) 2.4 Theologische Ethik (3 ECTS) 2.5 Historische/Systematische oder Ökumenische oder Interreligiöse Theologie (3 ECTS) 2.6 Religionsdidaktik (3 ECTS) 2.7 <i>Praxisbegleitende LV</i> Religionsdidaktik (3 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung und begleitendem Selbststudium. 2.6 umfasst auch Elementarbildung und Anfangsunterricht</p>		
<p>Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.</p>		
<p>Kompetenzen:</p> <p>(1.1) Die Studierenden sind in der Lage, biblische Texte mit den Grundschriften exegetischer Methoden wissenschaftlich auszulegen.</p> <p>(1.2) Sie verfügen über Grundwissen bezüglich zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments und ihres zeit- und religionsgeschichtlichen Hintergrundes (z. B. Gottesbild, Anthropologie, Schöpfung, Exodus, Reich Gottes, Bergpredigt, Auferstehung). Sie sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis, zur Auslegung und Einordnung zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments in ihre historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte sowie in gegenwärtige Bezugsfelder.</p> <p>(2.1) Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf religionsdidaktische Konzepte bewerten.</p> <p>(2.2) Sie sind in der Lage, religionsunterrichtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch zu analysieren, reflektieren und anzuwenden. Sie sind vertraut mit den Grundbegriffen und Grundstrukturen religionsdidaktischer Analyse-, Reflexions- und Entscheidungsprozesse. Sie können Unterrichtsanalysen und -planungen durchführen und Unterrichtsskizzen und ausführliche Unterrichtsentwürfe erstellen.</p> <p>(2.3) Sie können mithilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und Befunde die religiösen Herkunft, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler differenziert einschätzen und bei der Unterrichtsplanung, insbesondere im Hinblick auf Diagnose- und Förderpotentiale berücksichtigen und religionsdidaktische Formen der</p>		

individuellen und gendersensiblen Förderung in heterogenen Lerngruppen anwenden.

Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Religionsunterricht.


Sie können Ergebnisse einer empirischen Erfassung fachlicher Kompetenzen interpretieren (z.B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen).

(2.4) Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Religionsunterricht in der Grundschule.

Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.

Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung.

Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Evangelische Theologie/Religionspädagogik Vertiefungsfach: Evangelische Theologie/Religionspädagogik	
Modul 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 14
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 270 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen:</p> <p>3.1 Systematische Theologie (3 ECTS)</p> <p>3.2 Drei LV Historische/Systematische oder Ökumenische oder Interreligiöse Theologie (9 ECTS)</p> <p>3.3 Religionspädagogik/Religionsdidaktik (2 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung und begleitendem Selbststudium. 3.2 umfasst auch Fragen der theologischen Positionierung; 3.3. umfasst auch Religionslehrer als Profession / personale Kompetenz</p>		
<p>Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Klausur (min. 60, max. 90 min.) oder mündliche Prüfung (ca. 20 min.) oder eine andere Prüfungsform. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.</p>		
<p>Kompetenzen:</p> <p>(1.1) Die Studierenden können das Fach Evangelische Theologie/Religionspädagogik wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren. Sie sind zu einer selbständigen differenzierten theologischen Urteilsbildung und Argumentation fähig und können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren.</p> <p>(1.2) Sie kennen zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Tradition, können sich mit ihnen kritisch auseinandersetzen und sie auf gegenwärtige Schlüsselthemen und -probleme beziehen. (F) Sie können ethische Schlüsselprobleme und unterschiedliche Lösungsansätze im Horizont theologischer und philosophischer Ethik reflektieren und beurteilen. (F) Sie kennen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Weltreligionen und haben vertieftes Wissen über Judentum und Islam. Sie kennen Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs, können ihre eigene theologische Position reflektieren und sich positionieren. (F)</p> <p>(2.1) Sie können ihre eigene Religiosität reflektieren, Vorstellungen ihrer künftigen Berufsrolle und in Ansätzen ein Selbstkonzept als Religionslehrkraft in der Primarstufe entwickeln. (F) Sie können religionsdidaktische und religionspädagogische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren theologischen Kenntnissen vernetzen.</p> <p>(2.2) Sie sind in der Lage, sich selbständig neues Wissen und Können auf dem aktuellen</p>		


Stand der theologischen und religionspädagogischen beziehungsweise didaktischen Forschung zur professionellen Weiterentwicklung anzueignen.

(2.3) Sie sind vertraut mit fächerverbindendem und konfessionell-kooperativem Religionsunterricht.


Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Religionsunterricht beschreiben, bewerten und anwenden (F).

Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).

Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Evangelische Theologie/Religionspädagogik Ohne Vertiefungsfach	
Einziges Modul	Bezeichnung:	ECTS-Punkte: 20
Workload: 600 h	Präsenzzeit: 210 h	Selbstlernzeit: 390 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen:</p> <p>1.1 2 LV Biblische Theologie (6 ECTS) 1.2 Systematische Theologie (3 ECTS) 1.3 Theologische Ethik (3 ECTS) 1.4 Historische/Systematische oder Ökumenische oder Interreligiöse Theologie (3 ECTS) 1.5 Religionspädagogik/Religionsdidaktik (2 ECTS) 1.6 Religionsdidaktik (3 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung und begleitendem Selbststudium. 1.1 wird aus Evangelische Theologie KB 1 Modul 1 und 2 studiert. Als 1.6 kann auch die Einführung in die Religionspädagogik aus KB1 Modul 1 studiert werden. 1.4 umfasst auch Fragen der theologischen Positionierung. 1.5 umfasst auch Religionslehrer als Profession / personale Kompetenz.</p>		
<p>Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Klausur (min. 60, max. 90 min.) oder mündliche Prüfung (ca. 20-25 min.). Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.</p>		
<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind in der Lage, biblische Texte mit den Grundschriften exegetischer Methoden wissenschaftlich auszulegen. - Sie sind vertraut mit den Grundbegriffen und Grundstrukturen religionsdidaktischer Analyse-, Reflexions- und Entscheidungsprozesse. - Die Studierenden kennen zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Tradition, können sich mit ihnen kritisch auseinandersetzen und ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren. - Sie verfügen über Grundwissen bezüglich zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments und ihres zeit- und religionsgeschichtlichen Hintergrundes. - Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik. - Sie verfügen über Grundkenntnisse der Weltreligionen und vertieftes Wissen über Judentum und Islam. 		

Fremdsprachen

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Fremdsprachen Ohne Vertiefungsfach	
Einziges Modul	Bezeichnung: Kompetenzbereich	ECTS-Punkte: 20
Workload: 600 h	Präsenzzeit: 180 h	Selbstlernzeit: 420 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen <p>Alle Veranstaltungen werden grundsätzlich in englischer Sprache angeboten. Daher wird in jeder Veranstaltung implizit und explizit die Sprachkompetenz gefördert.</p> <p>Vorlesungen (je 3 ECTS):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Sprachwissenschaft (<i>Introduction to Linguistics</i>) • Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaft (<i>Introduction to Literary and Cultural Studies</i>) • Einführung in die Fachdidaktik des Englischen (<i>Introduction to TEFL</i>) • Aspekte der englischen Sprachverwendung (<i>Language Awareness</i>) <p>Weitere Seminare:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Interactive Competences for School</i> (3 ECTS) • Fachdidaktik (5 ECTS) 		
Studienleistung <p>Aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen, sowie deren Vor- und Nachbereitung. Ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden.</p>		
Modulprüfung <p>Klausur (90 Minuten) über die Inhalte des gesamten Moduls.</p>		
Kompetenzen <p>Die Studierenden verfügen am Ende dieses Moduls über Kompetenzen in folgenden Bereichen:</p> <p>1. Fachliche Kompetenzen</p> <p>1.1 Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind mit den grundlegenden sprachwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden vertraut und können sie reflektiert einsetzen. - Sie beherrschen die grundlegenden literaturwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden und können diese reflektiert anwenden. - Sie kennen ausgewählte kulturwissenschaftliche Forschungs- und Arbeitsmethoden und können diese z.B. auf Aspekte von Heterogenität, Inklusion und Interkulturalität beziehen. 		

- Sie können bei der Anwendung und Reflektion von sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Methoden spezifische Aspekte von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität berücksichtigen.
- Sie können spracherwerbstheoretische Erkenntnisse auf Lernertexte beziehen.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die zentralen Gegenstandsbereiche und aktuelle Erkenntnisse und Theorien der Sprachwissenschaft.
- Sie können die soziokulturellen und linguistischen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten.
- Sie sind in der Lage, Texte im Hinblick auf deren interkulturelle, intermediale und intertextuelle Bezüge einzuordnen.
- Sie können satzübergreifende, textbildende Regularitäten erkennen und beschreiben (F)
- Sie sind in der Lage, die Entwicklung der fremdsprachigen Literatur in ihren wesentlichen Zügen zu beschreiben (z.B. Epochen, zentrale Werke, wichtige Autorinnen und Autoren, aktuelle Strömungen; auch Kinder- und Jugendliteratur.
- Sie verstehen literarische Werke und ihre medialen Repräsentationsformen vor dem Hintergrund der eigenen und der Zielkultur.
- Sie kennen relevante zielkulturelle Wissensbestände zur Orientierung in inter-/transkulturellen Kontexten.
- Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität zu reflektieren.
- Sie sind vertraut mit den Ursachen und Auswirkungen der Ausbreitung der englischen Sprache, sowie mit den besonderen Bedingungen der Interaktion mit (Nicht-) Muttersprachlern.
- Sie können verschiedene regionale und soziale Varietäten des Englischen beschreiben und vergleichen.
- Sie kennen grundlegende Lesetheorien und relevante Lesestrategien.
- Sie können in ihrer Rolle als Leserinnen und Leser die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur reflektieren.

1.3. Fachpraktische Kompetenzen

- Sie verfügen über ein zielsprachliches Kompetenzniveau von mindestens C1 entsprechend den Kriterien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.
- Sie verfügen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch über grundlegende linguistische, soziolinguistische und pragmatische Kompetenzen.
- Sie können ihre Kenntnisse und Kompetenzen in verschiedenen Kontexten adressatengerecht und kommunikativ angemessen in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form präsentieren.
- Sie verfügen über sprachliche Mittel in ausgewählten bilingualen Sachfächern.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- Sie kennen und bewerten Konzepte von englisch- bzw. mehrsprachiger (frühkindlicher) Bildung und können die Bedeutung des Schulfachs Englisch für die Lernenden, die Grundschule und die Gesellschaft begründen.
- Sie können didaktische Konzepte und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf Bildungsstandards bewerten.
- Sie sind in der Lage, ihr linguistisches, literatur- und kulturwissenschaftliches Wissen unter Bezugnahme relevanter Nachbarwissenschaften auf Unterrichtsprozesse zu beziehen.
- Sie können die Bedeutung und Entwicklung der englischen Sprachen, Literaturen und Kulturen in einer globalisierten Welt reflektieren.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- Sie können aus der Kenntnis des wissenschaftlichen Diskussionsstandes zu fremdsprachendidaktischen und spracherwerbstheoretischen Erkenntnissen wichtige didaktische Prinzipien ableiten und diese für einen interkulturellen, kommunikativen Fremdsprachenunterricht nutzen.
- Sie kennen die Inhalte des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und wissen um seine Bedeutung für die Entwicklung von Bildungsstandards und Lehrplänen.
- Sie kennen sprachdidaktische, spracherwerbstheoretische, kultur- und literaturtheoretische Ansätze und können sie auf schulische und außerschulische Praxisfelder beziehen.
- Sie sind mit den wichtigsten theoretischen Ansätzen und unterrichtspraktischen Verfahren eines auf interkulturelle kommunikative Kompetenzen ausgerichteten Fremdsprachenunterrichts vertraut und können diese begründet auf unterschiedliche Sprachlernkontexte anwenden.
- Sie können stufenspezifische Besonderheiten des Fremdsprachenunterrichts darstellen und diese in einen schulartübergreifenden Zusammenhang stellen (z.B. Prinzipien des Anfangsunterrichts, des Bilingualen Lehrens und Lernens, des Übergangs).
- Sie kennen Theorien und Modelle bilingualen Spracherwerbs und können sachfachliche Inhalte für bilingualen Unterricht in didaktischer und methodischer Hinsicht aufbereiten.
- Sie kennen und bewerten differenzierende Verfahren für den Umgang mit Heterogenität.

2.3 Diagnostische Kompetenzen


- Sie kennen Formen von Diagnose, Messung und Förderung von Schülerleistungen im Fremdsprachenunterricht sowie Instrumentarien zur Selbstevaluation und Beratung und können deren Relevanz einschätzen.
- Sie sind in der Lage, auf der Basis von Diagnosen Entwicklungspläne für Schülerinnen und Schüler zu skizzieren und dabei Aspekte von Heterogenität, Individualisierung und Inklusion zu berücksichtigen.
- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Fremdsprachenunterricht.
- Sie können Ergebnisse einer empirischer Erfassung fachlicher Kompetenzen

interpretieren (z.B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie sind in der Lage, didaktische Prinzipien, Konzepte und curriculare Grundlagen bei ihrer Planung von Unterricht einzusetzen und anhand eigener Unterrichtsversuche zu reflektieren.
- Sie können alters- und lernstandsangemessene aufgabenorientierte Unterrichtsszenarien entwickeln und Sprachlernprozesse (auch unter Bedingungen von Heterogenität) unterstützen.
- Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerecht einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- Sie kennen Verfahren empirischer Unterrichtsforschung und können sie zur Analyse ihrer eigenen Unterrichtstätigkeit und der Schülerlernprozesse anwenden.
- Sie wissen um die Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und zu weiterführenden Schulstufen.
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des *classroom managements*.
- Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.


Geographie

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Sozialwissenschaften Vertiefungsfach: Geographie	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 15
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 300 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen:		
<p>1.1 Grundlagen der Physischen Geographie, 2 SWS, 4 ECTS, VÜ 1.2 Grundlagen der Humangeographie, 2 SWS, 4 ECTS, VÜ 1.3 Geographische Fachmethoden – Teil 1: Darstellungsmittel, 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 1.4 Erkundung im Nahraum, 1 ECTS, Exk 1.5 Einführung in die Geographie-Didaktik und die Planung von Unterricht, 2 SWS, 3 ECTS, VÜ</p>		
Studienleistung		
Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung		
Klausur (120 Minuten) zu den Inhalten aller Veranstaltungen. Hinweis: Modulprüfung wird jedes Semester angeboten		
Kompetenzen		
Die Studierenden:		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ können zentrale geographische Teilgebiete (z.B. Physische Geographie, Humangeographie) und Theorien systematisch darstellen ▪ können geographische Strukturen, Funktionen und Prozesse in den geographischen Teilgebieten systematisch beschreiben und erklären. ▪ kennen zentrale geographische Begriffe und Kategorien ▪ können das Zusammenwirken unterschiedlicher Faktoren im System Erde-Mensch an Beispielen beschreiben ▪ können globale, regionale und lokale räumliche Strukturen, Funktionen und Prozesse nach ausgewählten Merkmalen beschreiben, gegeneinander abgrenzen und vergleichen. ▪ können die gewonnenen Theoriekenntnisse an Beispielen im Nahraum anwenden (Tagesexkursionen). ▪ kennen Formen und Methoden räumlicher Orientierung und Darstellung ▪ können grundlegende geographische Darstellungsmittel (z.B. Karte, Bild, Diagramm, Profil) nutzen. ▪ können die Geographie als Disziplin charakterisieren und die Funktion und das Bild der Geographie bzw. der geographischen Bildung in der Gesellschaft reflektieren. ▪ können die Geographie als Brückenfach zwischen den Natur- und Gesellschaftswissenschaften sowie als geowissenschaftliches Zentrungsfach reflektieren und kennen Konzepte und Ansätze geographischer Bildung. ▪ kennen Konzepte für geographisches Lernen und Lehren (problemorientiertes Lernen, genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, außerschulisches Lernen, usw.). ▪ können Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischer Unterrichtsmethoden 		

konstruieren.

Im Modul werden dabei u. a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- Sphären des Systems Erde
- endogene und exogene Dynamik
- Klimageographie
- Bevölkerungsgeographie
- Stadtgeographie und Geographie ländlicher Räume
- Wirtschaftsgeographie
- grundlegende geographische Darstellungsmittel
- Grundlagen der Geographiedidaktik
- Planung, Durchführung und Analyse von Geographieunterricht

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Sozialwissenschaften Vertiefungsfach: Geographie	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 18+3
Workload: 630 h	Präsenzzeit: 210 h	Selbstlernzeit: 420 h
<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>Im Vertiefungsfach: 2.1 Regionale Geographie Baden-Württembergs, 2 SWS, 2 ECTS, V 2.2 Geographische Fachmethoden – Teil 2: Arbeitsmethoden im Gelände, 4 SWS, 6 ECTS, VÜ, Selbständige Arbeit im Gelände mit Dokumentation 2.3 Geographiedidaktische Forschung, 2 SWS, 4 ECTS, S</p> <p>Im Sachunterricht: 2.4 Konzeptionen des vernetzten Sachunterrichts, 2 SWS, 3 ECTS 2.5 Lernumgebungen im vernetzten Sachunterricht gestalten ausgehend von Weltansichten, Konzepten und Lernprozessen von Kindern, 2 SWS, 3 ECTS</p> <p>Falls Kompetenzbereich 2 = naturwissenschaftlicher Kompetenzbereich: Weitere Veranstaltungen des Sachunterrichts oder des Vertiefungsfaches im Umfang von 6 ECTS</p> <p>Zum ISP: 2.6 ISP-Begleitveranstaltung 1: Reflexion und Planung von Unterricht, 2 SWS, 3 ECTS</p> <p>Hinweis: Kenntnisse und Kompetenzen aus dem Modul 1 sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen.</p>		
<p>Studienleistung</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung Als Grundlage für die Modulprüfung (=Portfolioprüfung): Dokumentation der selbständigen Arbeit im Gelände Konzeption einer Unterrichtssequenz mit Bezug zu den Lehrveranstaltungen des Moduls</p>		
<p>Modulprüfung Portfolio-Prüfung (20 Minuten).</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>Geographie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen grundschulspezifische Konzepte für geographisches Lernen und Lehren (problemorientiertes Lernen, genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, außerschulisches Lernen, usw.). ▪ können Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischer Unterrichtsmethoden konstruieren. ▪ sind in der Lage, geographische Strukturen, Funktionen und Prozesse in ihrer raumzeitlichen Veränderung zu analysieren und daraus zukünftige Entwicklungsszenarien abzuleiten. 		


- können geographische Fragestellungen mit geeigneten Methoden bearbeiten.
- Können Raumanalysen vor Ort durchführen

Im Modul werden dabei u. a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- Regionale Geographie: Baden-Württemberg
- Geographische Arbeitsmethoden, Darstellungsmethoden und Darstellungsmittel
- Geographiedidaktik in der Grundschule
- Planung, Durchführung und Analyse von Geographieunterricht

Aus dem Sachunterricht:

- Die Studierenden können theoretische Ansätze der Didaktik des Sachunterrichts, Dimensionen der Lebenswelt von Kindern und Prinzipien unterrichtlicher Welterschließungsprozesse in Beziehung setzen und sich auf unterschiedliche Interpretationen einlassen.
- Sie können sich mit Phänomenen oder Problemen aus dem Erfahrungsraum von Grundschulkindern sachbezogen und vielperspektivisch auseinandersetzen und sie didaktisch rekonstruieren.
- Sie können Unterrichtsmethoden, Medien und Materialien zur Gestaltung von integrativen Lehr-Lernsituationen beim sachbezogenen Lernen kombinieren und reflektieren
- Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts.
- Sie können die Bildungsstandards auf der Grundlage didaktischer Konzepte bewerten und Unterrichtsmaterialien mit Blick auf die Unterrichtspraxis reflektieren.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Sozialwissenschaften Vertiefungsfach: Geographie	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 14
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 135 h	Selbstlernzeit: 285 h
Lehrveranstaltungen		
<p>Beteiligte Fächer</p> <p>3.1 Frühes geographisches Lernen, 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 3.2 Frühes historisches Lernen, 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 3.3 Frühes politisch/ökonomisches Lernen, 2 SWS, 3 ECTS, VÜ</p> <p>Sachunterricht:</p> <p>3.4 Vertiefende didaktische Fragen des vernetzten Sachunterrichts, 2 SWS, 2 ECTS, Se 3.5 Themenorientiertes, fächerintegrierendes Projekt, 1 SWS, 3 ECTS, Projekt</p>		
<p>Studienleistung</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung</p>		
<p>Modulprüfung</p> <p>Projektprüfung (20 Minuten) durch je einen Vertreter vom Vertiefungsfach und Sachunterricht. Hinweis: Prüfungstermine nach jedem Semester</p>		
Kompetenzen		
Geographie		
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Konzepte für geographisches Lernen und Lehren (problemorientiertes Lernen, genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, außerschulisches Lernen, usw.) anwenden. ▪ können Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien mit geeigneten Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischen Unterrichtsmethoden konstruieren. ▪ kennen zentrale geographische Begriffe und Kategorien (incl. Begriffsbildung) ▪ kennen die Schritte der Erkenntnisgewinnung (Fragestellung, Hypothesenbildung) in der Geographie ▪ können sich in Räumen orientieren (topographisches Orientierungswissen, Kartenkompetenz, Orientierung in Realräumen) und Raumwahrnehmung reflektieren ▪ können grundlegende geographische Darstellungsmittel nutzen (z.B. Karte, Bild, Diagramm, Profil). ▪ können die Entwicklung des räumlichen Denkens nachvollziehen ▪ kennen die Schritte zur Einführung in das Kartenverständnis 		
Geschichte		
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen grundlegende quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung und können Darstellungen deskriptiver Statistik lesen und kommentieren. ▪ können geschichts- und sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und Sachverhalte in 		

mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.

- sind in der Lage, die Qualität geschichtswissenschaftlicher und geschichtsdidaktischer Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten, auch auf der Basis eigener Forschung, an wissenschaftlichen Standards zu orientieren (F).
- können aktuelle Themenstellungen (z.B. Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit) als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben.
- verfügen über strukturiertes Grundwissen zu ausgewählten historischen Phänomenen und können deren Unterscheidungsmerkmale benennen. (F)
- sind mit der Geschichte einer exemplarischen Region vertieft vertraut und können sie in den größeren Zusammenhang der allgemeinen Geschichte einordnen (F).
- sind in der Lage, ausgewählte historische Sachverhalte aus der Perspektive einzelner geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze zu beschreiben (F).
- sind in der Lage an Diskursen der Geschichtskultur teilzunehmen (F).
- kennen Konzepte der Geschichtsdidaktik und können diese bewerten (F).
- können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F).
- kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Geschichte.
- kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der fachbezogenen Leistungsüberprüfung und -bewertung (F).
- wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und in die weiterführenden Schularten (F).
- kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).
- kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

Politik

Die Studierenden:

- kennen und beurteilen zentrale Prinzipien und Methoden des frühen politischen Lernens (z.B. Orientierung an Phänomenen und Kinderfragen, Lebensweltbezug, Propädeutik, forschendes, entdeckendes und außerschulisches Lernen)
- können typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Politik.
- können individuelle politikwissenschaftliche Lernprozesse beobachten und analysieren (Produkte und Äußerungen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund) und adäquate Rückmeldung geben.
- kennen Unterrichtsarrangements der Differenzierung und Individualisierung.
- können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. Intelligenz-, Schulleistungstests und zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (F).
- können Lernarrangements auf der Basis fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse konstruieren und geeignete Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden einsetzen.
- kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und in die weiterführenden Schularten

Ökonomie

Die Studierenden:


- kennen zentrale ökonomische Begriffe, Modelle und Theorien, soweit sie für, Lehr-Lern-Arrangements wirtschaftlichen Lernens funktional sind,
- können ökonomische Strukturen, ökonomische Prozesse und ökonomische Teilbereiche beschreiben und zielführend didaktisch-methodisch rekonstruieren,
- können wirtschaftsdidaktische Konzeptionen kritisch reflektieren,
- können didaktische Fragen formulieren und Lehr-Lern-Arrangements begründen, entwerfen und umsetzen,
- sind in der Lage Kompetenzen und Bildungsstandards ökonomischen Lernens in der Grundschule zu entwickeln und schulbezogen reflektieren,
- können Lernarrangements auf der Grundlage fachlicher, didaktischer, methodischer und lerntheoretischer Faktoren entwerfen und zielgruppenbezogen anwenden (konstruktivistische Wirtschaftsdidaktik),
- sind in der Lage Unterrichtsmaterialien zur ökonomischen Bildung bedarfsgerecht zu analysieren, zu entwickeln und unterrichtlich einsetzen,
- können Konzepte ökonomischen Lehrens und Lernens ziel- und kompetenzorientiert anwenden,
- können Schritte der Kompetenzwicklung im frühen Wirtschaftsunterricht rekonstruieren und heuristisch weiterentwickeln,
- sind fähig, Lernmethoden ökonomischer Bildung differenziert anzuwenden,
- erkennen die fächerübergreifende Bedeutung frühen ökonomischen Lehrens und Lernens und sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen zu beschreiben,
- können ökonomische Welt- und Verständnishorizonte beschreiben und in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext reflektieren.

Sachunterricht


Die Studierenden:

- können unterschiedliche theoretische Ansätze für Projekte voneinander abgrenzen, für Planungen nutzen und reflektieren.
- können sich forschend mit Ansätzen der Unterrichtsforschung im Sachunterricht und mit entsprechenden Fragen auseinandersetzen.
- können gesellschaftliche Strukturen, Prozesse und Problembereiche systematisch beschreiben und die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze abwägen.
- kennen grundlegende quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung und können Darstellungen deskriptiver Statistik lesen und kommentieren.
- sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger sozialwissenschaftlicher Theorien zu begründen.
- können ausgewählte sozialwissenschaftliche Problemstellungen untersuchen, spezifische Lösungskonzepte entwickeln und begründen.
- können sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und gesellschaftliche Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.
- können aktuelle Themenstellungen (z.B. Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit) als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben.

Geschichte

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Sozialwissenschaften Vertiefungsfach: Geschichte	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 15
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 300 h
Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Geschichtswissenschaft (3 ECTS) - Thematisches Proseminar zu einer historischen Großepoche (Auswahl aus: Vor- und Frühgeschichte / Alter Geschichte, Mittelalterlicher Geschichte, Geschichte der frühen Neuzeit, Geschichte des 19./20. Jahrhunderts) (3 ECTS) - eine weitere Veranstaltung zu der im Proseminar gewählten Großepoche (3 ECTS) - Einführung in die Geschichtsdidaktik (3 ECTS) - eine Veranstaltung zur allgemeinen Geschichtsdidaktik (3 ECTS) 		
Studienleistung <p>Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Erledigung von Seminaaraufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von 15 h pro Veranstaltung.</p>		
Modulprüfung <p>Schriftliche Proseminararbeit (ca. 12 Seiten).</p>		
Kompetenzen <p>Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können gesellschaftliche Strukturen, Prozesse und Problembereiche systematisch beschreiben und die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze abwägen. ▪ Sie kennen das geschichtswissenschaftliche Konzept der Quelle, können sich kritisch mit Quellen auseinandersetzen und textanalytische Methoden anwenden (F). ▪ Sie können unterschiedliche geschichtswissenschaftliche Ansätze und Modelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten (F). ▪ Sie können Geschichte und historische Erkenntnisse als jeweils gegenwartsgebundene Konstruktionen erkennen, die historische Prägung der Gegenwart beschreiben und ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein entwickeln (F). ▪ Sie kennen zentrale historische und sozialwissenschaftliche Begriffe, können diese anwenden und kritisch reflektieren. ▪ Sie können die Gliederungen der Geschichte kritisch bewerten und die Folgen unterschiedlicher Gliederungen reflektieren (F). ▪ Sie können die Geschichts- und Sozialwissenschaften als Disziplinen charakterisieren und deren Funktion und Bild bzw. der historischen und sozialwissenschaftlichen Bildung in der Gesellschaft reflektieren. 		

- Sie verfügen über theoretische Konzepte des geschichts- und sozialwissenschaftlichen Lernens in der Grundschule.
- Sie kennen und beurteilen zentrale Prinzipien und Methoden des frühen historischen Lernens (z.B. Orientierung an Phänomenen und Kinderfragen, Lebensweltbezug, Propädeutik, forschendes, entdeckendes und außerschulisches Lernen) (F).
- Sie kennen Kompetenzmodelle frühen historischen Lernens sowie Dimensionen des Geschichtsbewusstseins (F).


 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Sozialwissenschaften Vertiefungsfach: Geschichte	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 18 + 3 ISP
Workload: 630 h	Präsenzzeit: 210 h	Selbstlernzeit: 420 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
<p>Im Vertiefungsfach: (12 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Veranstaltungen zu den drei in Modul 1 nicht abgedeckten Großepochen, darunter mindestens ein Seminar mit 3 ECTS - ein Seminar zu speziellen Fragen der Geschichtsdidaktik (3 ECTS) <p>Im Sachunterricht: (6 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzeptionen des vernetzten Sachunterrichts/ Seminar - Lernumgebungen im vernetzten Sachunterricht gestalten ausgehend von Weltansichten, Konzepten und Lernprozessen von Kindern/ Seminar <p>Zum ISP: (3 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praxisbegleitung im Integrierten Semesterpraktikum 		
<p>Studienleistung</p> <p>Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Erledigung von Seminaufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von 15 h pro Veranstaltung. Besonders bei der Praxisbegleitung im Integrierten Semesterpraktikum wird auf folgende Querschnittskompetenzen abgehoben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch als Unterrichtsprinzip - Diagnose und Förderung - Medienkompetenz - Klassenmanagement - Projektkompetenz und Teamarbeit <p>Die Querschnittskompetenz Gesundheitserziehung wird besonders in der Lehrveranstaltung „Lernumgebungen im vernetzten Sachunterricht gestalten ausgehend von Weltansichten, Konzepten und Lernprozessen von Kindern“ berücksichtigt.</p>		
Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten) mit Präsentation (ca. 20 Minuten).		
<p>Kompetenzen</p> <p>Sachunterricht</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzeptionen des Sachunterrichts darstellen und reflektieren ▪ Kompetenzformulierungen und Inhalte zum sozialwissenschaftlichen (sozialen, raumbezogenen, historischen, politischen und ökonomischen) Lernen in der Grundschule mit Blick auf domänenspezifische Lernvoraussetzungen reflektieren ▪ sich exemplarisch mit sachunterrichtsrelevanten Themen der Sozialwissenschaften auseinandersetzen und diese vielperspektivisch didaktisch reflektieren ▪ problem- oder phänomenorientierte didaktische Analysen mit Blick auf die fächerverbindende Praxis der Grundschule erstellen ▪ den aktuellen Bildungsplan der Grundschule im Hinblick auf ein sachbezogen-welterschließendes Lernen theorie- und praxisbezogen reflektieren ▪ Vernetzungen des Sachunterrichts zu „Musik“, „Kunst“ und „Textilem Werken“ im 		

- Rahmen der Verbindung der Fächer in der Praxis der Grundschule (MeNuK) herstellen
- vielperspektivische Lernumgebungen im vernetzten Sachunterricht planen, gestalten und auswerten

Geschichte:

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in folgenden Bereichen:

- Sie sind in der Lage, historische und sozialwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger sozialwissenschaftlicher Theorien zu begründen.
- Sie sind in der Lage, thematische Schwerpunkte zu setzen, komplexe historische Probleme zu ordnen und Zusammenhänge herzustellen (F).
- Sie können zentrale geschichts- und sozialwissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Konzepte/Theorien systematisch darstellen und kritisch reflektieren.
- Sie können ihr strukturiertes historisches Grundwissen mit Aspekten der Regional- und Landesgeschichte sowie mit verschiedenen historischen Dimensionen (z.B. Gesellschaften, Wirtschaft, Klima, Gender) in Beziehung setzen (F).
- Sie können unterschiedliche Konzepte zwischen Fachbezug, Interdisziplinarität und Integration mit Bezug auf die Geschichts- und Sozialwissenschaften als Unterrichtsfach beschreiben und bewerten.
- Sie können typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- Sie können die Rolle von Sprache und unterschiedlicher Medien im frühen historischen Lernen reflektieren.
- Sie können die Bildungsstandards auf der Grundlage didaktischer Konzepte bewerten und Unterrichtsmaterialien mit Blick auf die Unterrichtspraxis reflektieren.
- Sie können individuelle Prozesse des frühen historischen Lernens beobachten und analysieren (F).
- Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial.
- Sie können Heterogenität in Lerngruppen erkennen und binnendifferenzierte Konzepte für frühes historisches Lernen integrieren (F).
- Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von sozialwissenschaftlichem Unterricht der Grundschule.
- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen.
- Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren (F).
- Sie können Lernarrangements auf der Basis fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse konstruieren und geeignete Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden einsetzen.
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Sozialwissenschaften Vertiefungsfach: Geschichte	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 14
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 135 h	Selbstlernzeit: 285 h
Lehrveranstaltungen Beteiligte Fächer: <ul style="list-style-type: none"> - Frühes geographisches Lernen (3 ECTS) - Frühes historisches Lernen (3 ECTS) - Frühes politisch/ökonomisches Lernen (3 ECTS) Sachunterricht: <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefende didaktische Fragen des vernetzten Sachunterrichts, 2 SWS, 2 ECTS, Se - Themenorientiertes, fächerintegrierendes Projekt, 1 SWS, 3 ECTS, Projekt 		
Studienleistung Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Erledigung von Seminaraufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von 15 h pro Veranstaltung.		
Modulprüfung Projektprüfung (15 Minuten) durch je einen Vertreter vom Vertiefungsfach und Sachunterricht. Das Projekt muss Bezüge zu mindestens zwei Fächern aufweisen. Theoretische Aspekte werden in der Veranstaltung „Vertiefende didaktische Fragen des vernetzten Sachunterrichts“ behandelt.		
Kompetenzen Geographie Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Konzepte für geographisches Lernen und Lehren (problemorientiertes Lernen, genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, außerschulisches Lernen, usw.) anwenden. ▪ können Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien mit geeigneten Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischen Unterrichtsmethoden konstruieren. ▪ kennen zentrale geographische Begriffe und Kategorien (incl. Begriffsbildung) ▪ kennen die Schritte der Erkenntnisgewinnung (Fragestellung, Hypothesenbildung) in der Geographie ▪ können sich in Räumen orientieren (topographisches Orientierungswissen, Kartenkompetenz, Orientierung in Realräumen) und Raumwahrnehmung reflektieren ▪ können grundlegende geographische Darstellungsmittel nutzen (z.B. Karte, Bild, Diagramm, Profil). ▪ können die Entwicklung des räumlichen Denkens nachvollziehen ▪ kennen die Schritte zur Einführung in das Kartenverständnis Geschichte		

Die Studierenden:

- kennen grundlegende quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung und können Darstellungen deskriptiver Statistik lesen und kommentieren.
- können geschichts- und sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.
- sind in der Lage, die Qualität geschichtswissenschaftlicher und geschichtsdidaktischer Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten, auch auf der Basis eigener Forschung, an wissenschaftlichen Standards zu orientieren (F).
- können aktuelle Themenstellungen (z.B. Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit) als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben.
- verfügen über strukturiertes Grundwissen zu ausgewählten historischen Phänomenen und können deren Unterscheidungsmerkmale benennen. (F)
- sind mit der Geschichte einer exemplarischen Region vertieft vertraut und können sie in den größeren Zusammenhang der allgemeinen Geschichte einordnen (F).
- sind in der Lage, ausgewählte historische Sachverhalte aus der Perspektive einzelner geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze zu beschreiben (F).
- sind in der Lage an Diskursen der Geschichtskultur teilzunehmen (F).
- kennen Konzepte der Geschichtsdidaktik und können diese bewerten (F).
- können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F).
- kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Geschichte.
- kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der fachbezogenen Leistungsüberprüfung und -bewertung (F).
- wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und in die weiterführenden Schularten (F).
- kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).
- kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

Politik

Die Studierenden:

- kennen und beurteilen zentrale Prinzipien und Methoden des frühen politischen Lernens (z.B. Orientierung an Phänomenen und Kinderfragen, Lebensweltbezug, Propädeutik, forschendes, entdeckendes und außerschulisches Lernen)
- können typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Politik.
- können individuelle politikwissenschaftliche Lernprozesse beobachten und analysieren (Produkte und Äußerungen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund) und adäquate Rückmeldung geben.
- kennen Unterrichtsarrangements der Differenzierung und Individualisierung.
- können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. Intelligenz-, Schulleistungstests und zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (F).
- können Lernarrangements auf der Basis fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse konstruieren und geeignete Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden einsetzen.
- kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim

Übergang aus dem Elementarbereich und in die weiterführenden Schularten

Ökonomie

Die Studierenden:


- kennen zentrale ökonomische Begriffe, Modelle und Theorien, soweit sie für, Lehr-Lern-Arrangements wirtschaftlichen Lernens funktional sind,
- können ökonomische Strukturen, ökonomische Prozesse und ökonomische Teilbereiche beschreiben und zielführend didaktisch-methodisch rekonstruieren,
- können wirtschaftsdidaktische Konzeptionen kritisch reflektieren,
- können didaktische Fragen formulieren und Lehr-Lern-Arrangements begründen, entwerfen und umsetzen,
- sind in der Lage Kompetenzen und Bildungsstandards ökonomischen Lernens in der Grundschule zu entwickeln und schulbezogen reflektieren,
- können Lernarrangements auf der Grundlage fachlicher, didaktischer, methodischer und lerntheoretischer Faktoren entwerfen und zielgruppenbezogen anwenden (konstruktivistische Wirtschaftsdidaktik),
- sind in der Lage Unterrichtsmaterialien zur ökonomischen Bildung bedarfsgerecht zu analysieren, zu entwickeln und unterrichtlich einsetzen,
- können Konzepte ökonomischen Lehrens und Lernens ziel- und kompetenzorientiert anwenden,
- können Schritte der Kompetenzwicklung im frühen Wirtschaftsunterricht rekonstruieren und heuristisch weiterentwickeln,
- sind fähig, Lernmethoden ökonomischer Bildung differenziert anzuwenden,
- erkennen die fächerübergreifende Bedeutung frühen ökonomischen Lehrens und Lernens und sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen zu beschreiben,
- können ökonomische Welt- und Verständnishorizonte beschreiben und in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext reflektieren.

Sachunterricht

Die Studierenden:

- können unterschiedliche theoretische Ansätze für Projekte voneinander abgrenzen, für Planungen nutzen und reflektieren.
- können sich forschend mit Ansätzen der Unterrichtsforschung im Sachunterricht und mit entsprechenden Fragen auseinandersetzen.
- können gesellschaftliche Strukturen, Prozesse und Problembereiche systematisch beschreiben und die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze abwägen.
- kennen grundlegende quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung und können Darstellungen deskriptiver Statistik lesen und kommentieren.
- sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger sozialwissenschaftlicher Theorien zu begründen.
- können ausgewählte sozialwissenschaftliche Problemstellungen untersuchen, spezifische Lösungskonzepte entwickeln und begründen.
- können sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und gesellschaftliche Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.
- können aktuelle Themenstellungen (z.B. Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit) als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben.


Grundlagen des Sprechens und Interdisziplinäres Projekt

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Grundlagen des Sprechens und Interdisziplinäres Projekt	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 6
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 45 h	Selbstlernzeit: 135 h
Teilmodul 1.1	Bezeichnung: Interdisziplinäres Projekt mit Elementen aus Kunst, Musik, Sport, Sprecherziehung und Theaterpädagogik	ECTS-Punkte: 4
Workload: 120 h	Präsenzzeit: 30 h	Selbstlernzeit: 90 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen Interdisziplinäres Projekte zwischen mindestens zwei der aufgelisteten Disziplinen: Kunst, Musik, Sport, Sprecherziehung, Theaterpädagogik (2 SWS/ 4 ECTS)		
Studienleistung Aktive Mitarbeit an einem Interdisziplinären Projekt und deren Präsentation, wozu die Teilnahme an entsprechenden Projektsitzungen gehört. Die geforderte Studienarbeit wird i. d. R. im 1. oder 2. Semester erbracht.		
Modulprüfung Keine Modulprüfung. Zur Zulassung für die erste Staatsprüfung ist die erfolgreiche Teilnahme erforderlich.		
Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über folgende fachpraktische Kompetenzen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie lernen ihre Ausdrucksmittel kennen und erweitern und bringen diese ins Projekt ein. 2. Sie können Bezüge zwischen den verschiedenen künstlerischen Disziplinen herstellen und diese in der Projektarbeit einsetzen. 3. Sie können Projekte als gemeinsame Leistung begreifen und gruppenspezifische Prozesse initiieren und steuern. Sie verfügen über folgende prozessbezogene Kompetenzen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie kennen projektorientierte pädagogische Ansätze. 2. Sie können Projekte initiieren, begleiten und auswerten. 3. Sie kennen potentielle Probleme des Projektunterrichts und ihre Lösungen. Sie verfügen über folgende reflexionsbezogene Kompetenzen:		

1. Sie können über ihre eigenen Lernprozesse innerhalb des Projekts reflektieren.
2. Sie können ihre eigenen erworbenen Erfahrungen auf schulische Projekte übertragen.

Teilmodul 1.2	Bezeichnung: Grundlagen des Sprechens	ECTS-Punkte: 2
Workload: 60 h	Präsenzzeit: 15 h	Selbstlernzeit: 45 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen:		
<p>Praktische Übungen: Grundlagen der mündlichen Kommunikation für das Lehramt mit einem Schwerpunkt aus: Stimmgebung im Sprechberuf, Gesprächsführung, Präsentieren lernen, ästhetische Kommunikation oder Phonetik.</p>		
Studienleistung:		
Regelmäßige Teilnahme (Testat), Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit sowie Erstellung eines Beitrags (z. B. Kurzpräsentation) mit Bezug zum thematischen Schwerpunkt.		
Kompetenzen:		
Die Absolventinnen/ Absolventen verfügen über folgende fachliche (inhaltsbezogene und fach-praktische) sowie diagnostische Kompetenzen:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Sie kennen die theoretischen Grundlagen der Sprechbildung (Atmung, Stimmgebung und Lautbildung), die Regeln der deutschen Standardausssprache und können anhand dessen die eigene Sprechweise reflektieren und (diagnostisch) einschätzen. 2. Sie können mündliche Kommunikationsprozesse differenziert wahrnehmen und beschreiben. 3. Sie haben eine Selbstwahrnehmung für Körper, Stimme und Sprechen entwickelt. 4. Sie verstehen Körper, Stimme und Sprechen als Ausdrucksmittel und können diese absichtsvoll – im Hinblick auf eine bestimmte Situation und Wirkung – einsetzen. 5. Sie sind in der Lage, ökonomisch, wirksam, situations-, text- und zielgruppenangemessen zu sprechen. 6. Sie können sich sicher und verständlich präsentieren (unabhängig vom Unterrichtsgegenstand). 7. Sie haben ein Bewusstsein für die stimmlichen Anforderungen ihres künftigen Berufs; sie kennen angemessene Methoden der Selbstfürsorge und der Gesundheitsprophylaxe. 8. Sie können in Kommunikationssituationen gewonnene Eindrücke angemessen im Feedback formulieren. 9. Sie können die sprecherischen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern analysieren. 10. Sie kennen geeignete Methoden der Sprechbildung, der Rhetorik und der Sprechkunst, um die kommunikative Kompetenz ihrer zukünftigen Schülerinnen und Schüler zu fördern. 		

Islamische Religionspädagogik

	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Islamische Theologie/Religionspädagogik Ohne Vertiefung	
Einziges Modul	Bezeichnung: Theologisches/Religionspädagogisches Grundlagenstudium	ECTS-Punkte: 20
Workload: 600 h	Präsenzzeit: 210 h	Selbstlernzeit: 390 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
<p>1.1 Islamische Religionspädagogik (3 ECTS)</p> <p>1.2 Islamische Glaubenslehre und arabisch-islamische Fachbegriffe (3 ECTS)</p> <p>1.3 Koran und die Koranauslegung (3 ECTS)</p> <p>1.4 Sunna und Hadith (3 ECTS)</p> <p>1.5 Islamische Ethik (3 ECTS)</p> <p>1.6 Geschichte und Gesellschaft des Islams/Grundlagen des interreligiösen Dialogs (2 ECTS)</p> <p>1.7 Didaktik und Methodik des islamischen Religionsunterrichts (3 ECTS)</p>		
Studienleistung		
aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden		
Modulprüfung:		
1 schriftliche Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen		
Die Studierenden verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:		
1. Fachliche Kompetenzen		
1.1 Prozessbezogene Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> - Sie kennen grundlegende Arbeits- und Analysemethoden der Islamischen Theologie/ Religionspädagogik und können diese anwenden und reflektieren. - Sie sind in der Lage, die Traditionstexte des Islams angemessen auszulegen. - Sie können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren. - Sie sind zu einer selbständigen theologischen Urteilsbildung und Argumentation fähig. - Sie können das Fach Islamische Theologie/Religionspädagogik im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren. 		

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Sie sind vertraut mit der Entstehung und den Hauptthemen des Korans sowie den Grundlinien der Koranauslegung und können diese historisch und religionsgeschichtlich einordnen.
- Sie sind in der Lage, das Verhältnis von Koran und Sunna zu beschreiben und haben einen Überblick über die Hadithwissenschaft und deren Methoden in der Relevanz für gegenwärtige Fragestellungen.
- Sie kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der islamischen Glaubenslehre und –praxis.
- Sie können Glaubensgrundsätze anderer Religionen im Verhältnis zum Islam bestimmen, verfügen über grundlegende Kenntnisse interreligiöser Fragestellungen und entwickeln einen respektvollen Umgang mit den konkurrierenden Wahrheitsansprüchen der Religionen.
- Sie können Grundbegriffe der islamischen Ethik wissenschaftlich reflektieren, kennen die verschiedenen theologischen Richtungen des Islams, verfügen über Grundkenntnisse zur islamischen Rechtslehre und können die verschiedenen Rechtsschulen differenzieren.
- Sie verfügen über einen theologisch relevanten Grundwortschatz, kennen die Grundlagen des Koran-Arabischen und der Koran-Rezitation und können arabische Fachbegriffe des Islam übersetzen und analysieren.
- Sie sind mit zentralen Problemstellungen und Entwicklungslinien der Geschichte des Islams unter besonderer Berücksichtigung der Herkunftsländer muslimischer Migrantinnen und Migranten in Deutschland und in der Beziehung zu Europa vertraut.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- Sie können den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts differenziert begründen und erläutern.
- Sie kennen Grundkonzepte eines islamischen Bildungs- und Erziehungsverständnisses in Geschichte und Gegenwart und haben einen strukturierten Überblick über Entwicklung, Gegenstandsbereiche und aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der islamischen Religionspädagogik.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- Sie kennen die Grundlagen zur entwicklungsgerechten Initiierung religiöser Bildungs- und Erziehungsprozesse und zur differenzierten Förderung elementarer theologischer Denkstrukturen bei Schülerinnen und Schülern der Grundschule.
- Sie sind in der Lage, religionsunterrichtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch zu analysieren und zu reflektieren und vor diesem Hintergrund unterrichtspraktische Vorschläge zu skizzieren.
- Sie sind vertraut mit fächerverbindendem und –übergreifendem Religionsunterricht in interreligiöser und konfessionell-kooperativer Hinsicht.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- Sie können mithilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und Befunde, die religiösen Herkunft, Lebenswelten, Erfahrungen,


Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler auch unter Genderaspekten differenziert einschätzen.

- Sie können religionsdidaktische Formen der individuellen und gendersensiblen Förderung in heterogenen Lerngruppen anwenden.

2.4. Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von islamischem Religionsunterricht in der Grundschule.
- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- Sie können Religionsunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten.
- Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv nutzen.

Katholische Theologie/Religionspädagogik

	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Katholische Theologie/Religionspädagogik Vertiefungsfach: Katholische Theologie/Religionspädagogik	
Modul Nr. 1 (Sem. 1+2)	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 15
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 300 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
<p>1.1 Einführung in die Biblische Theologie (3 ECTS / VL)</p> <p>1.2 Einführung in die Kirchengeschichte (3 ECTS / VL)</p> <p>1.3 Einführung in die Systematische Theologie (3 ECTS / VL)</p> <p>1.4 Einführung in die Religionspädagogik (3 ECTS / VL)</p> <p>1.5 Einführung in die wissenschaftliche Praxis theologischen Arbeitens (3 ECTS / S)</p>		
Studienleistung		
Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; begleitendes Selbststudium.		
Modulprüfung		
Klausur (mind. 60, max. 90 Min.) oder eine andere Prüfungsform aus den Inhalten von 1.1 - 1.5. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen		
1. Fachliche Kompetenzen		
1.1. Prozessbezogene Kompetenzen		
1.1.1. Sie kennen grundlegende Arbeits- und Analysemethoden der theologischen Wissenschaft und können diese anwenden und reflektieren.		
1.1.2. Sie können kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellentexte wissenschaftlich erschließen.		
1.2. Inhaltsbezogene Kompetenzen		
1.2.1. Sie verfügen über ein biblisches Grundwissen. Dieses Grundwissen kann historische Kontexte, exegetische Probleme, Fragen der biblischen Kanonbildung oder der biblischen Theologie etc. umfassen.		
1.2.2. Sie sind mit zentralen Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums und der Kirchen in katholischer Perspektive vertraut und können diese bezüglich ihrer historischen Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz begründet einschätzen.		
1.2.3. Sie kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der theologischen Wissenschaft im Zusammenhang der einzelnen		

theologischen Disziplinen.

1.2.4. Sie kennen Grundkonzepte eines christlichen Bildungs- und Erziehungsverständnisses in Geschichte und Gegenwart.

1.2.5. Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.


2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1. Fachbezogene Reflexionskompetenzen

2.1.1. Sie können den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts differenziert begründen und erläutern.

2.2. Fachdidaktische Kompetenzen

2.2.1. Sie kennen die Grundlagen zur entwicklungsgerechten Initiierung religiöser Bildungs- und Erziehungsprozesse und zur differenzierten Förderung elementarer theologischer Denkstrukturen bei den Schülerinnen und Schülern der Primarstufe.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Katholische Theologie/Religionspädagogik Vertiefungsfach: Katholische Theologie/Religionspädagogik	
Modul Nr. 2 (Sem. 3-5)	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 18 + 3 ISP
Workload: 540 + 90 h	Präsenzzeit: 180 + 30 h	Selbstlernzeit: 360 + 60 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <p>2.1 Theologie des Alten Testaments (3 ECTS / VL) 2.2 Theologie des Neuen Testaments 3 ECTS / VL) 2.3 Biblische Theologie (3 ECTS / S) 2.4 Theologische Ethik (3 ECTS / VL) 2.5 1 LV Historische/Systematische Theologie oder Ökumenische Theologie oder Interreligiöse Theologie (3 ECTS / VL) 2.6 Religionsdidaktik (3 ECTS / S)</p> <p>Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen</p> <p>2.7 Religionsdidaktik (3 ECTS / VL)</p>		
<p>Studienleistung</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; begleitendes Selbststudium.</p>		
<p>Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung aus den Inhalten von 2.1 – 2.7. Zu Beginn des Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>1. Fachliche Kompetenzen</p> <p>1.1. Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>1.1.1. Sie sind in der Lage, biblische Texte mit den Grundschritten exegetischer Methoden wissenschaftlich auszulegen.</p> <p>1.2. Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <p>1.2.1. Sie verfügen über Grundwissen bezüglich zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments und ihres zeit- und religionsgeschichtlichen Hintergrundes (z. B. Gottesbild, Anthropologie, Schöpfung, Exodus, Reich Gottes, Bergpredigt, Auferstehung).</p> <p>1.2.2. Sie sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis, zur Auslegung und Einordnung zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments in ihre historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte sowie in gegenwärtige Bezugsfelder.</p> <p>1.2.3. Sie sind in der Lage, ethische Grundbegriffe zu definieren, kennen Grundlagen des alttestamentlichen und neutestamentlichen Ethos und verfügen über die Kompetenz, aktuelle Konzepte der Theologischen Ethik</p>		

darstellen und kritisch reflektieren zu können.

- 1.2.4. Sie verfügen über die Fähigkeit, an exemplarischen Themen Grundprobleme der Systematischen Theologie darzulegen und kritisch zu reflektieren. Die Themen können aus der Historischen, der Ökumenischen oder der Interreligiösen Theologie genommen sein. Im Bereich der Interreligiösen Theologie kennen sie die Konflikt-, aber auch die Friedenspotentiale der monotheistischen Religionen und verfügen über Ansätze, ihre Heiligen Schriften exemplarisch und komparativ auslegen zu können.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1. Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1. Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf religionsdidaktische Konzepte bewerten.

2.2. Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1. Sie sind in der Lage, religionsunterrichtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch zu analysieren und zu reflektieren und vor diesem Hintergrund unterrichtspraktische Vorschläge zu skizzieren.
- 2.2.2. Sie sind vertraut mit den Grundbegriffen und Grundstrukturen religionsdidaktischer Analyse-, Reflexions- und Entscheidungsprozesse.
- 2.2.3. Sie verfügen über die fachdidaktische Kompetenz, Unterrichtsanalysen und Unterrichtsplanungen durchzuführen (verfassen von Unterrichtsskizzen und von ausführlichen Unterrichtsentwürfen).

2.3. Diagnostische Kompetenzen


- 2.3.1. Sie können mithilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und Befunde, die religiösen Herkunft, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler differenziert einschätzen und bei der Unterrichtsplanung, insbesondere im Hinblick auf Diagnose- und Förderpotentiale berücksichtigen.
- 2.3.2. Sie können religionsdidaktische Formen der individuellen und gendersensiblen Förderung in heterogenen Lerngruppen anwenden.
- 2.3.3. Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Religionsunterricht.
- 2.3.4. Sie können Ergebnisse einer empirischen Erfassung fachlicher Kompetenzen interpretieren (z.B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen).

2.4. Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1. Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Religionsunterricht in der Grundschule.
- 2.4.2. Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen

und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.

- 2.4.3. Sie können Religionsunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- 2.4.4. Sie sind in der Lage Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und Methoden zu konstruieren und umzusetzen.
- 2.4.5. Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- 2.4.6. Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.

	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Katholische Theologie/Religionspädagogik Vertiefungsfach: Katholische Theologie/Religionspädagogik	
Modul Nr. 3 (Sem. 6-8)	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 14
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 270 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
<p>3.1 Systematische Theologie (3 ECTS / HS)</p> <p>3.2 Historisch/Systematischer Wahlpflichtbereich: 3 LV Historische/Systematische Theologie oder Ökumenische Theologie oder Interreligiöse Theologie (3/3/3 ECTS / HS)</p> <p>3.3 Religionspädagogik/-didaktik (2 ECTS / HS)</p>		
Studienleistung		
Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; begleitendes Selbststudium.		
Modulprüfung		
Schriftliche Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Klausur (min. 60, max. 90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) oder eine andere Prüfungsform aus den Inhalten von 3.1 – 3.3. Zu Beginn des Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen		
1. Fachliche Kompetenzen		
1.1. Prozessbezogene Kompetenzen		
1.1.1. Sie können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren.		
1.1.2. Sie sind zu einer selbständigen differenzierten theologischen Urteilsbildung und Argumentation fähig.		
1.1.3. Sie können das Fach Katholische Theologie/Religionspädagogik wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren.		
1.2. Inhaltsbezogene Kompetenzen		
1.2.1. Sie kennen zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in katholischer Tradition, können sich mit ihnen kritisch auseinandersetzen und sie auf gegenwärtige Schlüsselthemen und -probleme beziehen (F).		
1.2.2. Sie können ethische Schlüsselprobleme und unterschiedliche Lösungsansätze im Horizont theologischer und philosophischer Ethik reflektieren und sind zu einer eigenen Urteilsbildung fähig (F).		
1.2.3. Sie kennen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen.		
1.2.4. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Weltreligionen und haben vertieftes		

Wissen über Judentum und Islam.

- 1.2.5. Sie kennen Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können auf dieser Grundlage ihre eigene theologische Position differenziert und kontextuell reflektieren und sich im ökumenischen und interreligiösen Dialog positionieren (F).

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1. Fachbezogene Reflexionskompetenzen


- 2.1.1. Sie können ihre eigene Religiosität reflektieren und Vorstellungen ihrer künftigen Berufsrolle sowie in Ansätzen ein Selbstkonzept als Religionslehrkraft in der Primarstufe entwickeln (F).
- 2.1.2. Sie können religionsdidaktische und religionspädagogische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren theologischen Kenntnissen vernetzen.

2.2. Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1. Sie kennen grundlegende Methoden zur Erforschung von religionsunterrichtlichen Lernprozessen und wenden diese in umrissenen Forschungsfeldern exemplarisch an.
- 2.2.2. Sie sind in der Lage, sich selbständig neues Wissen und Können auf dem aktuellen Stand der theologischen und religionspädagogischen beziehungsweise didaktischen Forschung zur professionellen Weiterentwicklung anzueignen.

2.3. Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.3.1. Sie sind vertraut mit fächerverbindendem und -übergreifendem Religionsunterricht, insbesondere in konfessionell-kooperativer Hinsicht.
- 2.3.2. Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Religionsunterricht beschreiben, bewerten und anwenden (F).
- 2.3.3. Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).
- 2.3.4. Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Katholische Theologie/Religionspädagogik Ohne Vertiefung	
Einziges Modul	Bezeichnung: Theologisches Aufbaustudium	ECTS-Punkte: 20
Workload: 600 h	Präsenzzeit: 210 h	Selbstlernzeit: 390 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen 1.1 2 LV-en Biblische Theologie (3/3 ECTS / VL / S) ¹ 1.2 Systematische Theologie(3 ECTS / VL) 1.3 Theologische Ethik (3 ECTS / VL) ² 1.4 Historisch/Systematischer Wahlpflichtbereich: 1 LV Historische/Systematische Theologie oder Ökumenische Theologie oder Interreligiöse Theologie (3 ECTS / S) 1.5 Religionspädagogik ³ -didaktik (2 ECTS / VL) 1.6 Religionsdidaktik (3 ECTS / VL)		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; begleitendes Selbststudium.		
Modulprüfung: Klausur (mind. 60, max. 90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) oder eine andere Prüfungsform aus den Inhalten von 1.1 – 1.6. Zu Beginn des Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen 1. Fachliche Kompetenzen 1.1. Prozessbezogene Kompetenzen 1.1.1. Sie sind in der Lage, biblische Texte mit den Grundschritten exegetischer Methoden wissenschaftlich auszulegen. 1.1.2. Sie kennen grundlegende Arbeits- und Analysemethoden der theologischen Wissenschaft und können diese anwenden und reflektieren. 1.1.3. Sie können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren. 1.2. Inhaltsbezogene Kompetenzen 1.2.1. Sie verfügen über ein biblisches Grundwissen. Dieses Grundwissen kann historische Kontexte, exegetische Probleme, Fragen der biblischen Kanonbildung oder der biblischen Theologie etc. umfassen. 1.2.2. Sie kennen Grundkonzepte eines christlichen Bildungs- und Erziehungsverständnisses in Geschichte und Gegenwart. 1.2.3. Sie verfügen über Grundlagen in der Religionsdidaktik. Sie kennen die didaktischen und methodischen Grundsätze der Unterrichtsplanung.		

¹ Als biblische Einführungsveranstaltung kann die LV „1.1. Einführung in die Biblische Theologie“ aus Studiengang KB1, Modul 1 studiert werden.

² Diese LV kann aus dem Modul 2 des Studienganges KB1 studiert werden: „2.4. Theologische Ethik“.

³ Studiert werden kann die LV „1.4. Einführung in die Religionspädagogik“ aus Studiengang KB1, Modul 1.

- 1.2.4. Sie verfügen über Grundwissen bezüglich zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments und ihres zeit- und religionsgeschichtlichen Hintergrundes (z. B. Gottesbild, Anthropologie, Schöpfung, Exodus, Reich Gottes, Bergpredigt, Auferstehung etc.).
- 1.2.5. Sie sind in der Lage, ethische Grundbegriffe zu definieren, kennen Grundlagen des alttestamentlichen und neutestamentlichen Ethos und verfügen über die Kompetenz, aktuelle Konzepte der Theologischen Ethik darstellen und kritisch reflektieren zu können.
- 1.2.6. Sie verfügen über die Fähigkeit, an exemplarischen Themen Grundprobleme der Systematischen Theologie darzulegen und kritisch zu reflektieren. Die Themen können aus der Historischen, der Ökumenischen oder der Interreligiösen Theologie genommen sein. Im Bereich der Interreligiösen Theologie kennen sie die Konflikt-, aber auch die Friedenspotentiale der monotheistischen Religionen und verfügen über Ansätze, ihre Heiligen Schriften exemplarisch und komparativ auslegen zu können.
- 1.2.7. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Weltreligionen und haben vertieftes Wissen über Judentum und Islam.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen


2.1. Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1. Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf religionsdidaktische Konzepte bewerten.
- 2.1.2. Sie haben einen vertieften und strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.


2.2. Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1. Sie sind vertraut mit den Grundbegriffen und Grundstrukturen religionsdidaktischer Analyse-, Reflexions- und Entscheidungsprozesse.
- 2.2.2. Sie verfügen über Grundlagen in der Religionsdidaktik. Sie kennen die didaktischen und methodischen Grundsätze der Unterrichtsplanung.

Kunst


 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Kunst und Musik Vertiefungsfach: Kunst	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 15
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 300 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung Kunstgeschichte und Kunstbetrachtung (V) (3ECTS) ▪ Einführung Fachdidaktik und –methodik (S) (3ECTS) ▪ Bildsprachliche Entwicklung von Kindern (V) (3ECTS) ▪ Grundlagen und Methoden künstlerischer Prozesse in der Schule (S) (3ECTS) ▪ Schulrelevante künstlerische Arbeitsbereiche: künstlerische Studien und didaktische Überlegungen (S) (3ECTS) 		
Studienleistung Querschnittskompetenzen (modulspez. Schwerpunkt): Medienkompetenz; Gesundheitserziehung (fachspez. Aspekte)		
Modulprüfung Hausarbeit (ca. 15- 20 Seiten)		
Kompetenzen: M1 trägt bei zum Erwerb folgender Kompetenzen aus der PO: <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind vertraut mit grundlegenden ästhetischen Zugangs- und Produktionsweisen sowie grundlegenden wissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden in den ästhetischen Disziplinen (z.B. Analyse- und Interpretationsverfahren). - Sie können künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien zu Fläche, Körper, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren (F). - Sie verfügen über Einsichten in die spezifischen Merkmale der Kunst und der Bilderwelt in Alltag und Medien und kennen grundlegend angemessene Analyse- und Interpretationsverfahren (F). - (Sie sind in der Lage, Anlage und Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren (F).) - Sie können zentrale wissenschaftliche Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien in den ästhetischen Disziplinen systematisch darstellen und kritisch reflektieren. - Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Kunstwissenschaft (z.B. Epochen, Positionen, Konzepte und Entwicklung der historischen und gegenwärtigen Kunst; Theorien künstlerischen Kreativität) (F). - Sie erkennen und erweitern ihre künstlerisch-ästhetischen Ausdrucksmöglichkeiten. - Sie verfügen über ein Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und an künstlerischen Ausdrucksformen in den Arbeitsbereichen Zeichnung, Malerei / Farbe, Druckgrafik, Körper / Raum, Fotografie / digitale Bildbearbeitung, Film / Video, Performance / Spiel / Aktion (F). - Sie können die Bereiche der Ästhetischen Bildung jeweils als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren. - Sie können ästhetisch-biografische Erfahrungen reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe. - Sie kennen wesentliche historische und gegenwärtige fachdidaktische Positionen und Konzeptionen (F). 		

- Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse und Kriterien zur Beurteilung kunstpädagogischer und kunstdidaktischer Ansätze (F).
- Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse reflektieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F).
- Sie kennen exemplarisch Anforderungen und Bedingungen einer zeitgemäßen ästhetischen Bildung.
- Sie können kreative Prozesse altersgemäß initiieren, entwickeln und begleiten.
- Sie können zu den zentralen Bereichen von Ästhetischer Bildung in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele beschreiben.
- Sie können die Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien bewerten und sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen.
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit Ästhetischer Bildung beschreiben.
- Sie verfügen über theoretische Konzepte zu zentralen auf die ästhetischen Disziplinen bezogene Kognitionen und Praktiken (F).
- Sie können ästhetische Potenziale von Schülerinnen und Schülern theoriegeleitet erkennen, beurteilen und fördern.
- Sie sind in der Lage, das ästhetische Verhalten von Kindern sowie die Ästhetik der Alltagskulturen von Kindern wahrzunehmen, systematisch zu beobachten, zu diagnostizieren und zu fördern.
- Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial, um dadurch auf Ästhetische Bildung bezogene Lernprozesse anzuregen.
- Sie kennen Ziele, Grundlagen und Instrumente einer fach- und bereichsadäquaten Leistungsüberprüfung und -bewertung von ästhetischen Prozessen und Produkten in der Primarstufe.
- Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren (F).
- Sie können altersgerechte Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischer Unterrichtsmethoden konstruieren.
- Sie können alleine und im Team Unterricht im ästhetischen Bereich interdisziplinär und projektorientiert planen, realisieren und reflektieren.
- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Unterrichtsmaterialien, Instrumente, Geräte und Medien nutzen und kennen deren Möglichkeiten und Grenzen.
- Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und zu weiterführenden Schulstufen.
- Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Unterricht beschreiben und bewerten (F).
- Sie können kunstpädagogische und kunstdidaktische Ansätze in konkreten Praxissituationen situationsangemessen und fachgerecht anwenden. (F)
- Sie können Verbindungen zwischen schulischer und außerschulischer ästhetischer Kultur herstellen und ihr eigenes ästhetisches Profil produktiv und reflektiert einbringen (F).
- Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).
- Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen (F).

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Kunst und Musik Vertiefungsfach: Kunst	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 21
Workload: 630 h	Präsenzzeit: 210 h	Selbstlernzeit: 420 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kunstunterricht planen (HS) (3 ECTS) ▪ Begleitseminar zum integrierten Semesterpraktikum (S) (3 ECTS) ▪ Schulrelevante künstlerische Arbeitsbereiche: künstlerische Studien und didaktische Überlegungen (S) (9ECTS) ▪ Exkursion(en) (4Tage) (1ECTS) ▪ Fachgeschichte (historische und gegenwärtige kunstdid. Positionen) (V) (2ECTS) ▪ Fachdidaktische Forschung (HS) (3ECTS) 		
Studienleistung mindestens 4 Exkursionstage Querschnittskompetenzen (modulspez. Schwerpunkt): Diagnose und Förderung; Klassenmanagement; Projektkompetenz und Teamarbeit (fachspez. Aspekte)		
Modulprüfung Fachportfolio mit Bausteinen aus allen Lehrveranstaltungen + Kolloquium (15 Min.)		
Kompetenzen: M2 (inkl. ISP) trägt bei zum Erwerb folgender Kompetenzen aus der PO: <ul style="list-style-type: none"> - Sie können künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien zu Fläche, Körper, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren (F). - Sie verfügen über Einsichten in die spezifischen Merkmale der Kunst und der Bilderwelt in Alltag und Medien und kennen grundlegend angemessene Analyse- und Interpretationsverfahren (F). - (Sie sind in der Lage, Anlage und Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren (F)). - Sie können grundschulrelevante Problemstellungen, Themen und Sachverhalte mehrperspektivisch und fächerintegrativ ästhetisch erschließen. - Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Kunstwissenschaft (z.B. Epochen, Positionen, Konzepte und Entwicklung der historischen und gegenwärtigen Kunst; Theorien künstlerischen Kreativität) (F). - Sie verfügen über ein Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und an künstlerischen Ausdrucksformen in den Arbeitsbereichen Zeichnung, Malerei / Farbe, Druckgrafik, Körper / Raum, Fotografie / digitale Bildbearbeitung, Film / Video, Performance / Spiel / Aktion (F). - Sie kennen wesentliche historische und gegenwärtige fachdidaktische Positionen und Konzeptionen (F). - Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse und Kriterien zur Beurteilung kunstpädagogischer und kunstdidaktischer Ansätze (F). - Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse reflektieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F). - Sie können kreative Prozesse altersgemäß initiieren, entwickeln und begleiten. - Sie verfügen über theoretische Konzepte zu zentralen auf die ästhetischen Disziplinen bezogene Kognitionen und Praktiken (F). - Sie können ästhetische Potenziale von Schülerinnen und Schülern theoriegeleitet 		

erkennen, beurteilen und fördern.


- Sie sind in der Lage, das ästhetische Verhalten von Kindern sowie die Ästhetik der Alltagskulturen von Kindern wahrzunehmen, systematisch zu beobachten, zu diagnostizieren und zu fördern.
- Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial, um dadurch auf Ästhetische Bildung bezogene Lernprozesse anzuregen.
- Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren (F).
- Sie können altersgerechte Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischer Unterrichtsmethoden konstruieren.
- Sie können alleine und im Team Unterricht im ästhetischen Bereich interdisziplinär und projektorientiert planen, realisieren und reflektieren.
- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Unterrichtsmaterialien, Instrumente, Geräte und Medien nutzen und kennen deren Möglichkeiten und Grenzen.
- Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Unterricht beschreiben und bewerten (F).
- Sie können kunstpädagogische und kunstdidaktische Ansätze in konkreten Praxissituationen situationsangemessen und fachgerecht anwenden. (F)
- Sie können Verbindungen zwischen schulischer und außerschulischer ästhetischer Kultur herstellen und ihr eigenes ästhetisches Profil produktiv und reflektiert einbringen (F).
- Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).
- Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen (F).

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Kunst und Musik Vertiefungsfach: Kunst	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 14
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 300 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leistungsbewertung, Diagnose und Förderung in ästhetischen Lernfeldern (V) (2 ECTS) ▪ Themenorientierte Studien zum ästhetischen Lernen in Musik und Kunst mit fachlichen, didaktischen, interdisziplinären und fachpraktischen Anteilen (V/HS/Ü) (12 ECTS) 		
Studienleistung Querschnittskompetenzen (modulspez. Schwerpunkt): Diagnose und Förderung; Projektkompetenz und Teamarbeit (interdisziplinäre Aspekte)		
Modulprüfung Portfolio mit Bausteinen aus allen Lehrveranstaltungen des Moduls + Kolloquium (15 Min.)		
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind vertraut mit grundlegenden ästhetischen Zugangs- und Produktionsweisen sowie grundlegenden wissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden in den ästhetischen Disziplinen (z.B. Analyse- und Interpretationsverfahren). - Sie können situations- und inhaltsbezogen auf eigene Erfahrungen im künstlerisch-kreativen Denken und Handeln zurückgreifen. - Sie können Sachverhalte in den ästhetischen Disziplinen in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (z.B. mittels fachsprachlicher Kommunikation). - Sie können zentrale wissenschaftliche Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien in den ästhetischen Disziplinen systematisch darstellen und kritisch reflektieren. - Sie können grundschulrelevante Problemstellungen, Themen und Sachverhalte mehrperspektivisch und fächerintegrativ ästhetisch erschließen. - Sie können aktuelle Themenstellungen (z.B. Neue Medien, Interkulturalität, Globalisierung) als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben. - Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse und fachpraktischen Kompetenzen in den ästhetischen Disziplinen weiter zu entwickeln und fach- und bereichsspezifische Arbeitsmethoden exemplarisch anzuwenden. - Sie erkennen und erweitern ihre künstlerisch-ästhetischen Ausdrucksmöglichkeiten. - Sie können die Bereiche der Ästhetischen Bildung jeweils als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren. - Sie können ästhetisch-biografische Erfahrungen reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe. - Sie kennen exemplarisch Anforderungen und Bedingungen einer zeitgemäßen ästhetischen Bildung. - Sie können kreative Prozesse altersgemäß initiieren, entwickeln und begleiten. - Sie können zu den zentralen Bereichen von Ästhetischer Bildung in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele beschreiben. - Sie können die Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien bewerten und sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen. - Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit Ästhetischer Bildung beschreiben. - Sie können ästhetische Potenziale von Schülerinnen und Schülern theoriegeleitet 		

erkennen, beurteilen und fördern.


- Sie sind in der Lage, das ästhetische Verhalten von Kindern sowie die Ästhetik der Alltagskulturen von Kindern wahrzunehmen, systematisch zu beobachten, zu diagnostizieren und zu fördern.
- Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial, um dadurch auf Ästhetische Bildung bezogene Lernprozesse anzuregen.
- Sie kennen Ziele, Grundlagen und Instrumente einer fach- und bereichsadäquaten Leistungsüberprüfung und -bewertung von ästhetischen Prozessen und Produkten in der Primarstufe.
- Sie können altersgerechte Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischer Unterrichtsmethoden konstruieren.
- Sie können alleine und im Team Unterricht im ästhetischen Bereich interdisziplinär und projektorientiert planen, realisieren und reflektieren.
- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Unterrichtsmaterialien, Instrumente, Geräte und Medien nutzen und kennen deren Möglichkeiten und Grenzen.
- Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und zu weiterführenden Schulstufen.

Kunst und Musik

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Kunst und Musik Ohne Vertiefung	
Einziges Modul	Bezeichnung:	ECTS-Punkte: 20
Workload: 600 h	Präsenzzeit: 210 h	Selbstlernzeit: 390 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Grundlagen in den Fächern des Kompetenzbereiches (V, S, Ü, HS) (9 ECTS) ▪ Themenorientierte Studien zum ästhetischen Lernen in Kunst und Musik mit fachlichen, didaktischen, interdisziplinären und fachpraktischen Anteilen (V, S, Ü, HS) (9 ECTS) ▪ Leistungsbewertung in ästhetischen Lernfeldern (V 2 ECTS) 		
Studienleistung		
Modulprüfung		
Portfolio aus Lehrveranstaltungen des Moduls + Kolloquium (10 Min.)		
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind vertraut mit grundlegenden ästhetischen Zugangs- und Produktionsweisen sowie grundlegenden wissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden in den ästhetischen Disziplinen (z.B. Analyse- und Interpretationsverfahren). - Sie können situations- und inhaltsbezogen auf eigene Erfahrungen im künstlerisch-kreativen Denken und Handeln zurückgreifen. - Sie können Sachverhalte in den ästhetischen Disziplinen in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (z.B. mittels fachsprachlicher Kommunikation). - Sie können zentrale wissenschaftliche Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien in den ästhetischen Disziplinen systematisch darstellen und kritisch reflektieren. - Sie können grundschulrelevante Problemstellungen, Themen und Sachverhalte mehrperspektivisch und fächerintegriert ästhetisch erschließen. - Sie können aktuelle Themenstellungen (z.B. Neue Medien, Interkulturalität, Globalisierung) als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben. - Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse und fachpraktischen Kompetenzen in den ästhetischen Disziplinen weiter zu entwickeln und fach- und bereichsspezifische Arbeitsmethoden exemplarisch anzuwenden. - Sie erkennen und erweitern ihre künstlerisch-ästhetischen Ausdrucksmöglichkeiten. - Sie können die Bereiche der Ästhetischen Bildung jeweils als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren. - Sie können ästhetisch-biografische Erfahrungen reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe. - Sie kennen exemplarisch Anforderungen und Bedingungen einer zeitgemäßen ästhetischen Bildung. - Sie können kreative Prozesse altersgemäß initiieren, entwickeln und begleiten. - Sie können zu den zentralen Bereichen von Ästhetischer Bildung in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele beschreiben. 		

- Sie können die Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien bewerten und sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen.
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit Ästhetischer Bildung beschreiben.
- Sie können ästhetische Potenziale von Schülerinnen und Schülern theoriegeleitet erkennen, beurteilen und fördern.
- Sie sind in der Lage, das ästhetische Verhalten von Kindern sowie die Ästhetik der Alltagskulturen von Kindern wahrzunehmen, systematisch zu beobachten, zu diagnostizieren und zu fördern.
- Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial, um dadurch auf Ästhetische Bildung bezogene Lernprozesse anzuregen.
- Sie kennen Ziele, Grundlagen und Instrumente einer fach- und bereichsadäquaten Leistungsüberprüfung und -bewertung von ästhetischen Prozessen und Produkten in der Primarstufe.
- Sie können altersgerechte Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischer Unterrichtsmethoden konstruieren.
- Sie können alleine und im Team Unterricht im ästhetischen Bereich interdisziplinär und projektorientiert planen, realisieren und reflektieren.
- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Unterrichtsmaterialien, Instrumente, Geräte und Medien nutzen und kennen deren Möglichkeiten und Grenzen.
- Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und zu weiterführenden Schulstufen.

Mathematik


 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Mathematik Vertiefungsfach: Mathematik	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Mathematik erfahren und (eigene) Lernprozesse reflektieren (Grundlagen)	ECTS-Punkte: 15
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 300 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Denken in Zahlen und Strukturen (4 SWS - 6 ECTS) ▪ Denken in Raum und Form (2 SWS – 3 ECTS) ▪ Erschließen von Sachkontexten (4 SWS - 6 ECTS) 		
Anmerkungen: -		
Studienleistungen Lerntagebuch begleitend zu den Veranstaltungen mit zusammenfassender Reflexion über den eigenen Lernprozess		
Modulprüfung: Mündliche Prüfung (20 Min) oder Klausur (90 Min). Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben		
Kompetenzen: Prozessbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie können inner- und außermathematische Situationen explorieren, Strukturen und Zusammenhänge erkennen und Vermutungen aufstellen. ○ Sie können Lösungspläne entwickeln, diese ausführen und ihren Lösungsweg kontrollieren und dokumentieren. ○ Sie können mathematische Modelle entwickeln und Bearbeitungsschritte und Ergebnisse interpretieren. ○ Sie können eigene Lösungswege sowie mathematische Ideen und Zusammenhänge fach- und adressatengerecht strukturieren und präsentieren, auch unter Verwendung von Symbolsprache und geeigneten Medien. ○ Sie können mathematische Aussagen formulieren, auf Plausibilität überprüfen und begründen. ○ Sie können situationsgerecht mathematische Darstellungsformen und Werkzeuge auswählen und verwenden. Inhaltsbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie können Zahleigenschaften und -muster mithilfe formaler algebraischer Darstellungen beschreiben. ○ Sie können Zahlbereiche anhand ihrer Eigenschaften unterscheiden und ihre systematischen Zusammenhänge und Darstellungsformen erklären. ○ Sie können Zusammenhänge der elementaren Arithmetik sowie präalgebraische Argumentationsformen zur Darstellung und Lösung arithmetischer Probleme verwenden. ○ Sie können elementare Formen und Symmetrien in der Ebene und im Raum beschreiben, 		

mit ihnen mental operieren und sie vergleichen.

- Sie können elementare Konstruktionen ausführen, beschreiben und begründen.
- Sie können geometrische Zusammenhänge argumentativ in Begründungen und Beweisen durchdringen.
- Sie können funktionale Zusammenhänge in inner- und außermathematischen Situationen mit verschiedenen Darstellungen (Tabelle, Graph, Term) beschreiben.
- Sie können statistische Erhebungen planen, durchführen und auswerten sowie grafische Darstellungen und Kennwerte verwenden und interpretieren.
- Sie können mithilfe von Verteilungen und Wahrscheinlichkeiten modellieren und argumentieren.

Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- Sie können die Rolle und das Bild von Mathematik in der Gesellschaft reflektieren.
- Sie können fachbezogene Lernbiographien und Mathematikbilder (einschließlich der eigenen) auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten reflektieren.

		Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
		Kompetenzbereich: Mathematik Vertiefungsfach: Mathematik	
Modul Nr. 2		Bezeichnung: Fachdidaktische Grundlagen des Mathematikunterrichts (Vertiefung)	ECTS-Punkte: 18+3
Workload: 540 +90 h		Präsenzzeit: 180 + 30 h	Selbstlernzeit: 360 + 60 h
Modul: 2a	Fachdidaktische Grundlagen der Arithmetik	ECTS-Punkte: 9	
Bereiche für Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinder entdecken und entwickeln die Welt der Zahlen (2 SWS - 3 ECTS) ▪ Kinder strukturieren die Welt der Zahlen (2 SWS - 3 ECTS) ▪ Diagnose und Förderung (2 SWS - 3 ECTS) 			
Anmerkungen: <p>Die Veranstaltung "Kinder entdecken die Welt der Zahlen" behandelt für die Unterrichtspraxis wesentliche Inhalte und sollte deshalb vor dem integrierten Semesterpraktikum belegt werden.</p> <p>Die Veranstaltung zur Diagnose und Förderung wird als Hochschul-Veranstaltung im integrierten Semesterpraktikum empfohlen.</p>			
Kompetenzen: <p>Fachdidaktische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie kennen theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren. ○ Sie können zu den zentralen Bereichen des Mathematiklernens in der Elementar- und Primarstufe (Zahlen und Operationen; Raum und Form; Muster und Strukturen; Größen und Messen; Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit) verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben. ○ Sie kennen theoretische Konzepte zu Bedingungen und Prozessen der frühen mathematischen Bildung. <p>Diagnostische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie können individuelle mathematische Lernprozesse beobachten und analysieren sowie adäquate individuelle Fördermaßnahmen auswählen und umsetzen. ○ Sie kennen Lernumgebungen mit Diagnostik- und Förderpotenzial. ○ Sie kennen Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Mathematikunterricht. 			
Modul: 2b	Fachdidaktische Grundlagen der Welterkundung mit Mathematik	ECTS-Punkte: 6	
Bereiche für Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinder erkunden Raum und Form (2 SWS - 3 ECTS) ▪ Kinder erkunden die Welt mit Hilfe von Mathematik (2 SWS - 3 ECTS) 			


Anmerkungen: -		
Kompetenzen:		
Fachdidaktische Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sie kennen theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren. ○ Sie können zu den zentralen Bereichen des Mathematiklernens in der Elementar- und Primarstufe (Zahlen und Operationen; Raum und Form; Muster und Strukturen; Größen und Messen; Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit) verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben. ○ Sie können begriffliche Vernetzungen und Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierungen und deren altersgemäße Umsetzungen beschreiben. ○ Sie kennen theoretische Konzepte zu Bedingungen und Prozessen der frühen mathematischen Bildung. 		
Modul: 2c	Unterrichtsplanung in Mathematik	ECTS-Punkte: 3+3
Bereiche für Lehrveranstaltungen:		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestalten von Lerngelegenheiten (2 SWS - 3 ECTS) ▪ Begleitveranstaltung im integrierten Semesterpraktikum (2 SWS - 3 ECTS) 		
Anmerkungen: Die Veranstaltung zum Gestalten von Lerngelegenheiten ist eine wichtige Voraussetzung für das integrierte Semesterpraktikum und sollte deshalb vorher belegt werden.		
Kompetenzen:		
Fachdidaktische Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sie kennen und bewerten Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren (zum Beispiel genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, Prinzip der fortschreitenden Schematisierung, anwendungsbezogenes Lernen, fächerverbindendes Lernen). 		
Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sie kennen die zentralen Verfahren zur Gestaltung des Mathematikunterrichts in der Schuleingangsstufe. ○ Sie können Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden auf der Basis fachdidaktischer Theorien beurteilen und ausgehend davon Lernarrangements konstruieren. ○ Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten. ○ Sie können Mathematikunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren. ○ Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Mathematikunterricht auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten beschreiben und bewerten (zum Beispiel natürliche Differenzierung). ○ Sie kennen fachspezifische Formen des spontanen Lehrerhandelns (zum Beispiel Umgang mit vorläufigen Begriffen, Umgang mit Fehlern, heuristische Hilfen, Impulse zur kognitiven Aktivierung). ○ Sie können Unterricht situationsangemessen planen und fachgerecht umsetzen. 		

Studienleistungen:

Dokumentation zu Planung und Durchführung von Mathematikunterricht
Planung, Durchführung und Analyse eines diagnostischen Gesprächs

Modulprüfung:

Klausur (90 Min) oder mündliche Prüfung (20 Min) aus den Inhalten des gesamten Moduls.
Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Mathematik Vertiefungsfach: Mathematik	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 14
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 300 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachwissenschaftliche Vertiefung (2 SWS - 3 ECTS) Wechselndes Angebot, z.B. Zahlbereiche, Zahlentheorie, Stochastik ▪ Fachdidaktische Vertiefung I (2 SWS - 3 ECTS) Förderung von mathematischem Denken ▪ Fachdidaktische Vertiefung II (2 SWS - 3 ECTS) Wechselndes Angebot zu Inhalten und Formen des Mathematikunterrichts bzw. zur Forschung im Bereich des Mathematiklernens ▪ Fachdidaktische Vertiefung III (2 SWS - 3 ECTS) Wechselndes Angebot zu Inhalten und Formen des Mathematikunterrichts bzw. zur Forschung im Bereich des Mathematiklernens 		
Anmerkungen:		
Studienleistungen: Ausarbeitung zu wesentlichen Fragestellungen der Lehrveranstaltungen des Moduls		
Modulprüfung: Hauptseminararbeit (2 ECTS) zu einer der fachdidaktischen Vertiefungsveranstaltungen		
Kompetenzen: <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie können übergreifende und bereichsspezifische Problemlösestrategien anwenden und Problemprozesse bewerten. ○ Sie können mathematische Modelle hinsichtlich ihrer Grenzen vergleichen, bewerten und modifizieren. ○ Sie können die Universalität von mathematischen Modellen an Beispielen aufzeigen. ○ Sie können Begründungen zu schlüssigen Beweisen formalisieren und verschiedene Beweistechniken anwenden. ○ Sie können Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher mathematischer Darstellungen und Werkzeuge abwägen. <p>Fachbezogene Reflexionskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie kennen abstrakte mathematische Strukturierungskonzepte und wenden diese in exemplarischen Inhaltsbereichen an (zum Beispiel Zahlentheorie, Algebra, Graphentheorie). ○ Sie kennen Anwendungsfelder von Mathematik in Wissenschaft und Technik und beschreiben darin exemplarisch Modellierungsprozesse. <p>Fachdidaktische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen. ○ Sie können begriffliche Vernetzungen und Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierungen und deren altersgemäße Umsetzungen beschreiben. ○ Sie kennen theoretische Konzepte zu Bedingungen und Prozessen der frühen 		

mathematischen Bildung.


- Sie kennen grundlegende Methoden zur Erforschung von mathematikbezogenen Lernprozessen und können diese in umrissenen Forschungsfeldern exemplarisch anwenden.

Diagnostische Kompetenzen

- Sie können ein informelles diagnostisches Gespräch durchführen, auswerten und entsprechende Fördermaßnahmen benennen.
- Sie kennen Konzepte zur individuellen Förderung bei Rechenschwäche und mathematischer Hochbegabung.
- Sie können Ergebnisse von Schulleistungstests und zentralen Lernstandserhebungen angemessen interpretieren.

Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Mathematikunterricht auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten beschreiben und bewerten (zum Beispiel natürliche Differenzierung).
- Sie kennen Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und zu weiterführenden Schularten.
- Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von fachlichen Lernprozessen berücksichtigen.
- Sie kennen Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung.

	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Mathematik Ohne Vertiefung	
Einziges Modul	Bezeichnung: Mathematische Lernprozesse	ECTS-Punkte: 20
Workload: 600 h	Präsenzzeit: 180 h	Selbstlernzeit: 420 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Denken in Zahlen und Strukturen (4 SWS - 4 ECTS) ▪ Kinder entdecken und entwickeln die Welt der Zahlen (2 SWS - 3 ECTS) ▪ Kinder strukturieren die Welt der Zahlen (2 SWS - 3 ECTS) ▪ Diagnose und Förderung (2 SWS - 3 ECTS) ▪ Gestalten von Lerngelegenheiten im Mathematikunterricht (2 SWS - 3 ECTS) 		
Studienleistungen: Lerntagebuch zu "Denken in Zahlen und Strukturen" mit zusammenfassender Reflexion über den eigenen Lernprozess (2 ECTS) Dokumentation einer Praxiserprobung (2 ECTS) entweder - zu Gestalten von Lerngelegenheiten im Mathematikunterricht oder - zu Diagnose und Förderung		
Modulprüfung: Klausur (90 Min) oder mündliche Prüfung (30 Min) über ausgewählte Teile des gesamten Moduls. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen: Prozessbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie können inner- und außermathematische Situationen explorieren, Strukturen und Zusammenhänge erkennen und Vermutungen aufstellen. ○ Sie können Lösungspläne entwickeln, diese ausführen und ihren Lösungsweg kontrollieren und dokumentieren. ○ Sie können mathematische Modelle entwickeln und Bearbeitungsschritte und Ergebnisse interpretieren. ○ Sie können eigene Lösungswege sowie mathematische Ideen und Zusammenhänge fach- und adressatengerecht strukturieren und präsentieren, auch unter Verwendung von Symbolsprache und geeigneten Medien. ○ Sie können mathematische Aussagen formulieren, auf Plausibilität überprüfen und begründen. ○ Sie können situationsgerecht mathematische Darstellungsformen und Werkzeuge auswählen und verwenden. Inhaltsbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie können Zahlbereiche anhand ihrer Eigenschaften unterscheiden und ihre systematischen Zusammenhänge und Darstellungsformen erklären. ○ Sie können Zusammenhänge der elementaren Arithmetik sowie präalgebraische Argumentationsformen zur Darstellung und Lösung arithmetischer Probleme verwenden. 		

Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- Sie können die Rolle und das Bild von Mathematik in der Gesellschaft reflektieren.
- Sie können fachbezogene Lernbiographien und Mathematikbilder (einschließlich der eigenen) auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten reflektieren.
- Sie kennen und bewerten Konzepte von mathematischer Bildung und können die Bedeutung von Mathematik für die Lernenden, die Schule und die Gesellschaft begründen.
- Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf didaktische Konzepte bewerten.

Fachdidaktische Kompetenzen

- Sie kennen theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren.
- Sie können zu den zentralen Bereichen des Mathematiklernens in der Elementar- und Primarstufe (Zahlen und Operationen; Raum und Form; Muster und Strukturen; Größen und Messen; Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit) verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- Sie kennen und bewerten Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren (zum Beispiel genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, Prinzip der fortschreitenden Schematisierung, anwendungsbezogenes Lernen, fächerverbindendes Lernen).


Diagnostische Kompetenzen:

- Sie können individuelle mathematische Lernprozesse beobachten und analysieren sowie adäquate individuelle Fördermaßnahmen auswählen und umsetzen.
- Sie kennen Lernumgebungen mit Diagnostik- und Förderpotenzial.
- Sie kennen Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Mathematikunterricht.

Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen:

- Sie kennen die zentralen Verfahren zur Gestaltung des Mathematikunterrichts in der Schuleingangsstufe.
- Sie können Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden auf der Basis fachdidaktischer Theorien beurteilen und ausgehend davon Lernarrangements konstruieren.
- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- Sie können Mathematikunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Mathematikunterricht auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten beschreiben und bewerten (zum Beispiel natürliche Differenzierung).
- Sie kennen fachspezifische Formen des spontanen Lehrerhandelns (zum Beispiel Umgang mit vorläufigen Begriffen, Umgang mit Fehlern, heuristische Hilfen, Impulse zur kognitiven Aktivierung).
- Sie können Unterricht situationsangemessen planen und fachgerecht umsetzen

Musik

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Kunst und Musik Vertiefungsfach: Musik	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 15
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 300 h
Lehrveranstaltungen / Studienleistung		
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Musikwissenschaft (V, 2 SWS): 3 ECTS - Vokales und instr. Musizieren im Klassenverband (S, 2 SWS): 3 ECTS - Musiktheorie-Gehörbildung I (S, 1 SWS) / Instrument I (Ü, 1 SWS): 3 ECTS - Gesang I (Ü, 1 SWS) / Stimmkunde (Ü, 1 SWS): 3 ECTS - Ensembleleitung I (Ü, 2 SWS): 3 ECTS 		
Modulprüfung		
Klausur von 90 Minuten über Inhalte des Moduls 1 (Einf. in die Musikwissenschaft, Vokales und instr. Musizieren, Musiktheorie-Gehörbildung I)		
Kompetenzen		
Prozessbezogene Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind vertraut mit grundlegenden ästhetischen Zugangs- und Produktionsweisen sowie mit grundlegenden wissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden in den ästhetischen Disziplinen (z.B. Analyse- und Interpretationsverfahren). (1.1.1) ▪ Sie können (Noten-)Texte und Hörbeispiele beschreiben, analysieren und interpretieren. (1.1.4) 		
Inhaltsbezogene Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in relevanten Bereichen der Musikwissenschaft (z.B. Historische und systematische Musikwissenschaft, Musikethnologie einschließlich der Populären Musik).(1.2.4) ▪ Sie kennen Grundlagen der allgemeinen Musiklehre, des Tonsatzes, der Gehörbildung und der musikalischen Analyse in verschiedenen Stilen. (1.2.6) ▪ Sie verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten in Arrangement und Komposition für grundschul-typische Besetzungen (inkl. Verwendung digitaler Medien und elektroakustischer Instrumente). (1.2.7) 		
Fachpraktische Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse und fachpraktischen Kompetenzen in den ästhetischen Disziplinen weiter zu entwickeln und fach- und bereichsspezifische Arbeitsmethoden exemplarisch anzuwenden. (1.3.1) 		


- Sie können sich ausgewählte Werke aus den ästhetischen Disziplinen durch eigenständige künstlerische Auseinandersetzung erschließen. (1.3.3)
- Sie verfügen über musikpraktische Erfahrungen, Vermittlungswissen, Techniken und Methoden für die Arbeit mit musikalischen Gruppen innerhalb der Musik ausgewählter Kulturen (durch Mitwirkung in Hochschulensembles einschließlich Bandpraxis. (1.3.5)
- Sie beherrschen die Grundlagen der Stimmphysiologie und können Methoden der Stimmbildung bei Kindern anwenden. (1.3.6)
- Sie können Musik unterschiedlicher Stile und eigene Kompositionen sowie Improvisationen auf Instrumenten und mit der Stimme auf angemessenem künstlerischem Niveau darbieten. (1.3.7)

Fachdidaktische Kompetenzen

- Sie können kreative Prozesse altersgemäß initiieren, entwickeln und begleiten. (2.2.2)
- Sie können zu den zentralen Bereichen von Ästhetischer Bildung in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele beschreiben. (2.2.3)
- Sie kennen und nutzen Theorien und Modelle fachspezifischer Forschung zum musikalischen Lehren und Lernen, insbesondere für den Elementar- und Primarbereich.(2.2.7)

Querschnittskompetenzen

- Deutsch als Unterrichtsprinzip
- Diagnose und Förderung
- Gesundheitserziehung
- Klassenmanagement

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Kunst und Musik Vertiefungsfach: Musik	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 18+3
Workload: 630 h	Präsenzzeit: 210 h	Selbstlernzeit: 420 h
Lehrveranstaltungen / Studienleistung		
<ul style="list-style-type: none"> - Musiktheorie-Gehörbildung II (S, 1 SWS): 2 ECTS - Instrument II-V (Ü, 4 SWS) / Gesang II (Ü, 1 SWS): 7 ECTS - Ensembleleitung II (Ü, 2 SWS): 3 ECTS - Improvisation od. Rhythmik od. instr. Klassenmusizieren od. Liedbegl. (S, 2 SWS): 3 ECTS - Hochschulchor od. Kammerchor od. Instrumentalensemble od. Kammermusik (Ü, 2 SWS): 3 ECTS - Begleitseminar zur Schulpraxis (S, 2 SWS): 3 ECTS 		
Modulprüfung		
<p>Fachpraktische Prüfung (Dauer 120 Minuten): Musiktheorie-Gehörbildung, Hauptinstrument, ggf. Nebeninstrument, Gesang mit Stimmkunde, Ensembleleitung</p>		
Kompetenzen		
Prozessbezogene Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können (Noten-)Texte und Hörbeispiele beschreiben, analysieren und interpretieren. (1.1.4) 		
Inhaltsbezogene Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen Grundlagen der allgemeinen Musiklehre, des Tonsatzes, der Gehörbildung und der musikalischen Analyse in verschiedenen Stilen. (1.2.6) ▪ Sie verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten in Arrangement und Komposition für grundschul-typische Besetzungen (inkl. Verwendung digitaler Medien und elektroakustischer Instrumente). (1.2.7) 		
Fachpraktische Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse und fachpraktischen Kompetenzen in den ästhetischen Disziplinen weiter zu entwickeln und fach- und bereichsspezifische Arbeitsmethoden exemplarisch anzuwenden. (1.3.1) ▪ Sie sind in der Lage, das ästhetische Verhalten von Kindern sowie die Ästhetik der Alltagskulturen von Kindern wahrzunehmen, systematisch zu beobachten, zu diagnostizieren und zu fördern. (1.3.2) ▪ Sie können sich ausgewählte Werke aus den ästhetischen Disziplinen durch 		

eigenständige künstlerische Auseinandersetzung erschließen. (1.3.3)

- Sie beherrschen Fertigkeiten in Liedbegleitung und Improvisation in unterschiedlichen Stilen und Genres auf einem Akkordinstrument. (1.3.4)
- Sie verfügen über musikpraktische Erfahrungen, Vermittlungswissen, Techniken und Methoden für die Arbeit mit musikalischen Gruppen innerhalb der Musik ausgewählter Kulturen (durch Mitwirkung in Hochschulensembles einschließlich Bandpraxis. (1.3.5)
- Sie beherrschen die Grundlagen der Stimmphysiologie und können Methoden der Stimmbildung bei Kindern anwenden. (1.3.6)
- Sie können Musik unterschiedlicher Stile und eigene Kompositionen sowie Improvisationen auf Instrumenten und mit der Stimme auf angemessenem künstlerischem Niveau darbieten. (1.3.7)

Fachdidaktische Kompetenzen


- Sie können zu den zentralen Bereichen von Ästhetischer Bildung in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele beschreiben. (2.2.3)
- Sie können selbst geplanten Unterricht situationsangemessen und fachgerecht umsetzen und Schülerinnen und Schüler beim sachgerechten Umgang mit akustischen, elektroakustischen und digitalen Instrumente und Geräten anleiten. (2.2.4)

Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie können altersgerechte Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischer Unterrichtsmethoden konstruieren. (2.4.1)
- Sie können allein und im Team Unterricht im ästhetischen Bereich interdisziplinär und projektorientiert planen, realisieren und reflektieren. (2.4.2)
- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Unterrichtsmaterialien, Instrumente, Geräte und Medien nutzen und kennen deren Möglichkeiten und Grenzen. (2.4.3)

Querschnittskompetenzen

- Deutsch als Unterrichtsprinzip
- Diagnose und Förderung
- Gesundheitserziehung
- Klassenmanagement

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Kunst und Musik Vertiefungsfach: Musik	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 14
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 300 h
Lehrveranstaltungen / Studienleistung - Musikgeschichte I-III (V, 3 SWS): 5 ECTS - Musik anderer Kulturen (V, 2 SWS): 3 ECTS - Musik und Medien (S, 1 SWS): 2 ECTS - Interdisziplinäres ästhetisches Seminar od. Vertiefende fachwiss./fachdid. Veranstaltung (V/S/HS, 2 SWS): 4 ECTS		
Modulprüfung Portfolio aus Lehrveranstaltungen des Moduls und mündliche Prüfung (10 Minuten)		
Kompetenzen Prozessbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können Sachverhalte in den ästhetischen Disziplinen in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (z.B. mittels fachsprachlicher Kommunikation). (1.1.3) ▪ Sie können (Noten-) Texte und Hörbeispiele beschreiben, analysieren und interpretieren. (1.1.4) ▪ Sie kennen Verfahren der Produktion, Reproduktion, Rezeption, Reflexion und Transformation von Musik. (1.1.5) Inhaltsbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können zentrale wissenschaftliche Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien in den ästhetischen Disziplinen systematisch darstellen und kritisch reflektieren. (1.2.1) ▪ Sie können aktuelle Themenstellungen (z.B. Neue Medien, Interkulturalität, Globalisierung) als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben. (1.2.3) ▪ Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in relevanten Bereichen der Musikwissenschaft (z.B. Historische und systematische Musikwissenschaft, Musikethnologie einschließlich der Populären Musik).(1.2.4) ▪ Sie kennen die Musik verschiedener Epochen und Kulturen unter Berücksichtigung historischer, soziologischer, psychologischer, ästhetischer und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen. (1.2.5) ▪ Sie kennen Grundlagen der allgemeinen Musiklehre, des Tonsatzes, der 		

Gehörbildung und der musikalischen Analyse in verschiedenen Stilen. (1.2.6)

Fachpraktische Kompetenzen

- Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse und fachpraktischen Kompetenzen in den ästhetischen Disziplinen weiter zu entwickeln und fach- und bereichsspezifische Arbeitsmethoden exemplarisch anzuwenden. (1.3.1)
- Sie sind in der Lage, das ästhetische Verhalten von Kindern sowie die Ästhetik der Alltagskulturen von Kindern wahrzunehmen, systematisch zu beobachten, zu diagnostizieren und zu fördern. (1.3.2)
- Sie können Musik darstellen und über ihren Körper ausdrücken (z. B. Musik und Bewegung, Bild, Tanz, Szene). (1.3.8)
- Sie verfügen über musikspezifische Kompetenzen im Bereich Musik und Medien. (1.3.9)

Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- Sie kennen fachspezifische und fächerübergreifende Modelle, Konzeptionen und Methoden der Musikdidaktik und können diese reflektieren. (2.1.4)
- Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse reflektieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen. (2.1.5)

Fachdidaktische Kompetenzen

- Sie können kreative Prozesse altersgemäß initiieren, entwickeln und begleiten. (2.2.2)


Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Unterrichtsmaterialien, Instrumente, Geräte und Medien nutzen und kennen deren Möglichkeiten und Grenzen. (2.4.3)

Querschnittskompetenzen

- Medienkompetenz
- Gesundheitserziehung
- Projektkompetenz und Teamarbeit


Naturwissenschaften und Technik

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Naturwissenschaften und Technik Ohne Vertiefung	
Einziges Modul	Bezeichnung: Naturwissenschaften und Technik	ECTS-Punkte: 20
Workload: 600 h	Präsenzzeit: 195 h	Selbstlernzeit: 405 h
Lehrveranstaltungen		
<p>Sachunterricht: 2.1 Konzeptionen des vernetzten Sachunterrichts 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 2.2 Lernumgebungen im vernetzten Sachunterricht gestalten ausgehend von Weltsichten, Konzepten und Lernprozessen von Kindern 2 SWS, 3 ECTS, S</p> <p>Fächer Biologie/Chemie/Physik/Technik 2.3 Naturwissenschaftliche Phänomene in der Grundschule 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 2.4 Naturwissenschaftliches Arbeiten in der Grundschule 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 2.5 Technische Bildung in der Grundschule 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 2.6 Vertiefende didaktische Fragen des Sachunterrichts 2 SWS, 2 ECTS, S 2.7 Themenorientiertes, fächerintegrierendes Projekt 1 SWS, 3 ECTS, Projekt</p> <p>Hinweis: Alle Veranstaltungen sind verpflichtend. Nach den Veranstaltungen 2.1 bis 2.5 kann das themenorientierte, fächerintegrierende Projekt (2.7) erarbeitet werden. Es muss Bezüge zu mindestens zwei Fächern aufweisen. Theoretische Aspekte werden in der Veranstaltung „Vertiefende didaktische Fragen des vernetzten Sachunterrichts“ (2.6) behandelt.</p>		
Studienleistung		
Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung		
Mündliche Prüfung (15 min.), Portfolio-Prüfung (15 min.) oder Projektprüfung (15 min.) Hinweis: Die Modulprüfung wird jedes Semester angeboten. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden können theoretische Ansätze der Didaktik des Sachunterrichts, Dimensionen der Lebenswelt von Kindern und Prinzipien unterrichtlicher Welterschließungsprozesse in Beziehung setzen und sich auf unterschiedliche Interpretationen einlassen. ▪ Sie können sich mit Phänomenen oder Problemen aus dem Erfahrungsraum von Grundschulkindern sachbezogen und vielperspektivisch auseinandersetzen und sie didaktisch rekonstruieren. ▪ Sie können Unterrichtsmethoden, Medien und Materialien zur Gestaltung von integrativen Lehr-Lernsituationen beim sachbezogenen Lernen kombinieren und reflektieren. ▪ Sie können für die Grundschule relevante naturwissenschaftliche und technische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren. ▪ Sie können fach- und domänenbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der 		

eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe.


- Sie können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im Unterricht reflektieren.
- Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von naturwissenschaftlichem, technikbezogenem Sachunterricht der Grundschule.
- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen.
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.
- Sie sind vertraut mit grundlegenden naturwissenschaftlichen und technischen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden.
- Sie sind in der Lage, einfache naturwissenschaftliche und technische Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen bzw. Lösungsideen anhand einschlägiger naturwissenschaftlicher Theorien zu entwickeln und deren Plausibilität zu überprüfen.
- Sie können unterschiedliche naturwissenschaftliche Modelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten.
- Sie sind in der Lage, das Wechselspiel von Naturwissenschaft, Technik und gesellschaftlicher Entwicklung zu analysieren und zu bewerten.
- Sie kennen zentrale naturwissenschaftliche und technische Begriffe (z.B. Leben, Reaktion, Energie, technisches System) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren.
- Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in den für die Grundschule relevanten naturwissenschaftlichen und technischen Inhaltsbereichen und können diese mehrperspektivisch aufarbeiten und erschließen.
- Sie können aktuelle Themenstellungen (z.B. erneuerbare Energien, Nachhaltigkeit, gesunde Lebensführung) disziplinenübergreifend aufbereiten und in Alltagssprache beschreiben.
- Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften und Stoffen.
- Sie können Naturwissenschaften und Technik als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren.
- Sie können zu den zentralen Bereichen des Lernens von Naturwissenschaften und Technik in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen und Grundvorstellungen beschreiben.
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen mehrperspektivischen Unterrichts im Zusammenhang mit Naturwissenschaften und Technik beschreiben.
- Sie können Unterricht aus fachdidaktischer und sachunterrichtsdidaktischer Perspektive beobachten und analysieren.
- Sie können unterschiedliche theoretische Ansätze für Projekte voneinander abgrenzen, für Planungen nutzen und reflektieren.
- Sie können sich forschend mit Ansätzen der Unterrichtsforschung im Sachunterricht und mit entsprechenden Fragen auseinandersetzen.

Physik

	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Naturwissenschaften und Technik Vertiefungsfach: Physik	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen physikbezogenen Lehrens und Lernens in der Grundschule	ECTS-Punkte: 15
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 300 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen F1: Grundlagen physikbezogenen Denkens und Arbeitens 2 SWS, 3 ECTS, S F2: Physik als Beschreibung der Welt 2 SWS, 3 ECTS, S FD1: Physik als Bildungsbereich 2 SWS, 3 ECTS, S FD2: Physik als Lerngegenstand 2 SWS, 3 ECTS, S FD3: Physik als Wissens- und Fähigkeitsbereich 2 SWS, 3 ECTS, S		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung Mündliche Prüfung (30 min Kolloquium)		
Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden sind vertraut mit grundlegenden naturwissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden. ▪ Sie sind in der Lage, einfache naturwissenschaftliche und technische Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen bzw. Lösungsideen anhand einschlägiger naturwissenschaftlicher Theorien zu entwickeln und deren Plausibilität zu überprüfen. ▪ Sie kennen ausgewählte domänenspezifische und -übergreifende Problemlösungsstrategien und können sie anwenden. ▪ Sie kennen zentrale naturwissenschaftliche und technische Begriffe (z.B. Leben, Reaktion, Energie, technisches System) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren. ▪ Sie sind in der Lage, mit den gängigen Geräten und technischen Anlagen fach- und sachgerecht umzugehen (einschließlich Pflege, Entsorgung). ▪ Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften und Stoffen. ▪ Sie können unterschiedliche naturwissenschaftliche Modelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten. ▪ Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in den für die Grundschule relevanten naturwissenschaftlichen und technischen Inhaltsbereichen und können diese mehrperspektivisch aufarbeiten und erschließen. ▪ Sie können ihre Kenntnisse der Physik einsetzen, um ausgewählte Phänomene und Alltagssituationen zu beschreiben. ▪ Sie verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur kind- und sachgerechten Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien. 		

- Sie können die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards bewerten und sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen.
- Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren.
- Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und in die weiterführenden Schularten.
- Sie können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im Unterricht reflektieren.
- Sie kennen Unterrichtsarrangements, in denen Schülervorstellungen erkannt und weiterentwickelt werden können. .
- Sie können individuelle auf Physik bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren und adäquate Fördermaßnahmen vorschlagen.
- Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von naturwissenschaftlichem und technikbezogenem Unterricht der Grundschule.
- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen.
- Sie können Unterricht aus fachdidaktischer Perspektive beobachten und analysieren.
- Sie können Lehr-Lernarrangements auf der Basis physikdidaktischer Theorien entwickeln (z. B. unter Berücksichtigung von Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien, Unterrichtsmethoden, außerschulischen Lernorten) konstruieren.


	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Naturwissenschaften und Technik Vertiefungsfach: Physik	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Aufbau / Einführung in den Kompetenzbereich	ECTS-Punkte: 18 (+ 3 ISP)
Workload: 540 + 90 h	Präsenzzeit: 180 + 30 h	Selbstlernzeit: 360 + 60 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen 2.1 Konzeptionen des vernetzten Sachunterrichts 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 2.2 Lernumgebungen im vernetzten Sachunterricht gestalten ausgehend von Weltsichten, Konzepten und Lernprozessen von Kindern 2 SWS, 3 ECTS, S 2.3 Physik als Wissenschaft 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 2.4 Physikdidaktische Forschung 2 SWS, 3 ECTS, S 2.5 Physik als Teil der Gesellschaft 2 SWS, 3 ECTS, S 2.6 Physik als Teil des Sachunterrichts 2 SWS, 3 ECTS, S (+ 2.7 Zum ISP: ISP-Begleitveranstaltung – Planung und Reflexion von Unterricht 2 SWS, 3 ECTS, S) Hinweis: Alle Veranstaltungen sind verpflichtend. Studierende, die sowohl den Kompetenzbereich Naturwissenschaften/ Technik als auch den Kompetenzbereich Sozialwissenschaften studieren, absolvieren im Kompetenzbereich Naturwissenschaften/ Technik mit Vertiefungsfach statt der Veranstaltungen 2.1 und 2.2 zwei weitere Projekte (s. Modul 3.5).		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung Prüfungskolloquium (15 min.) oder Werkstück mit Präsentation (15 min.) Hinweis: Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden können für die Grundschule relevante naturwissenschaftliche und technische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren. ▪ Sie können fach- und domänenbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe. ▪ Sie können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im Unterricht reflektieren. ▪ Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von naturwissenschaftlichem und technikbezogenem Sachunterricht der Grundschule. ▪ Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen. ▪ Sie können theoretische Ansätze der Didaktik des Sachunterrichts, Dimensionen der Lebenswelt von Kindern und Prinzipien unterrichtlicher Welterschließungsprozesse in Beziehung setzen und sich auf unterschiedliche Interpretationen einlassen. ▪ Sie können sich mit Phänomenen oder Problemen aus dem Erfahrungsraum von Grundschulkindern sachbezogen und vielperspektivisch auseinandersetzen und sie didaktisch rekonstruieren. ▪ Sie können Unterrichtsmethoden, Medien und Materialien zur Gestaltung von integrativen Lehr-Lernsituationen beim sachbezogenen Lernen kombinieren und reflektieren. 		

	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Naturwissenschaften und Technik Vertiefungsfach: Physik	
Modul Nr. 3	Professionalisierung	ECTS-Punkte: 14
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 135 h	Selbstlernzeit: 285 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
<p>3.1 Naturwissenschaftliche Phänomene in der Grundschule 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 3.2 Naturwissenschaftliches Arbeiten in der Grundschule 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 3.3 Technische Bildung in der Grundschule 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 3.4 Vertiefende didaktische Fragen des Sachunterrichts/ Seminar 2 SWS, 2 ECTS, S 3.5 Themenorientiertes, fächerintegrierendes Projekt 1 SWS, 3 ECTS, Projekt</p> <p>Hinweis: Alle Veranstaltungen sind verpflichtend. Nach den Veranstaltungen 3.1 bis 3.3 kann das themenorientierte, fächerintegrierende Projekt (3.5) erarbeitet werden. Es muss Bezüge zu mindestens zwei Fächern aufweisen. Theoretische Aspekte werden in der Veranstaltung „Vertiefende didaktische Fragen des vernetzten Sachunterrichts“ (3.4) behandelt.</p>		
Studienleistung		
Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung		
<p>Projektprüfung (20 min.) Hinweis: Die Modulprüfung wird jedes Semester angeboten.</p>		
Kompetenzen		
Die Studierenden		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements. ▪ kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden. ▪ sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren. ▪ sind vertraut mit grundlegenden naturwissenschaftlichen und technischen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden. ▪ sind in der Lage, einfache naturwissenschaftliche und technische Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen bzw. Lösungsideen anhand einschlägiger naturwissenschaftlicher Theorien zu entwickeln und deren Plausibilität zu überprüfen. ▪ können unterschiedliche naturwissenschaftliche Modelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten. ▪ sind in der Lage, das Wechselspiel von Naturwissenschaft, Technik und gesellschaftlicher Entwicklung zu analysieren und zu bewerten. ▪ kennen zentrale naturwissenschaftliche und technische Begriffe (z.B. Leben, Reaktion, Energie, technisches System) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren. ▪ verfügen über grundlegende Kenntnisse in den für die Grundschule relevanten naturwissenschaftlichen und technischen Inhaltsbereichen und können diese 		

mehrperspektivisch aufarbeiten und erschließen.


- können aktuelle Themenstellungen (z.B. erneuerbare Energien, Nachhaltigkeit, gesunde Lebensführung) disziplinenübergreifend aufbereiten und in Alltagssprache beschreiben.
- kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften und Stoffen.
- können Naturwissenschaften und Technik als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren.
- können zu den zentralen Bereichen des Lernens von Naturwissenschaften und Technik in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen und Grundvorstellungen beschreiben.
- können Möglichkeiten und Grenzen mehrperspektivischen Unterrichts im Zusammenhang mit Naturwissenschaften und Technik beschreiben.
- können Unterricht aus fachdidaktischer und sachunterrichtsdidaktischer Perspektive beobachten und analysieren.
- können unterschiedliche theoretische Ansätze für Projekte voneinander abgrenzen, für Planungen nutzen und reflektieren.
- können sich forschend mit Ansätzen der Unterrichtsforschung im Sachunterricht und mit entsprechenden Fragen auseinandersetzen.

Politikwissenschaft

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Sozialwissenschaften Vertiefungsfach: Politikwissenschaft	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen des Faches Politikwissenschaft	ECTS-Punkte: 15
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 300 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen 1.1. Einführung in die Politikwissenschaft, 2 SWS (3 ECTS) 1.2. Einführung in die Didaktik der politischen Bildung, 2 SWS (3 ECTS) 1.3. Internationale Beziehungen, 2 SWS (3 ECTS) 1.4. Politische Theorie, 2 SWS (3 ECTS) 1.5. Politische Sozialisation/ Politische Partizipation, 2 SWS (3 ECTS)		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Hausarbeit (15-20 Seiten). Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen Die Studierenden arbeiten an folgenden Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können gesellschaftliche Strukturen, Prozesse und Problembereiche systematisch beschreiben und die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze abwägen. ▪ Sie kennen grundlegende quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung und können Darstellungen deskriptiver Statistik lesen und kommentieren. ▪ Sie können sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und politische Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren. ▪ Sie kennen zentrale politik- und sozialwissenschaftliche Begriffe, können diese anwenden und kritisch reflektieren. ▪ Sie können zentrale politik- und sozialwissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch reflektieren. ▪ Sie können aktuelle Themenstellungen (z.B. Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit) als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben. ▪ Sie kennen Positionen der Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland und beurteilen die Institutionen und Prozesse grenzüberschreitender Politik (F). ▪ Sie sind vertraut mit den Grundzügen der Geschichte politischer Ideen, Grundbegriffen der politischen Theorie, normativen und empirisch-analytischen Theorien der Politik ▪ Sie können die Politik- und Sozialwissenschaften als Disziplinen charakterisieren und 		

deren Funktion und Bild bzw. der politischen und sozialwissenschaftlichen Bildung in der Gesellschaft reflektieren.

- Sie können unterschiedliche Konzepte zwischen Fachbezug, Interdisziplinarität und Integration mit Bezug auf die Politik- und Sozialwissenschaften als Unterrichtsfach beschreiben und bewerten.
- Sie verfügen über theoretische Konzepte des politik- und sozialwissenschaftlichen Lernens in der Grundschule.
- Sie können typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- Sie können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im Grundschulunterricht reflektieren.
- Sie können die Bildungsstandards auf der Grundlage didaktischer Konzepte bewerten und Unterrichtsmaterialien mit Blick auf die Unterrichtspraxis reflektieren.
- Sie kennen Unterrichtsarrangements der Differenzierung und Individualisierung.
- Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von sozialwissenschaftlichem Unterricht der Grundschule.
- Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität und Interkulturalität im Unterricht beschreiben und bewerten.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Sozialwissenschaften Vertiefungsfach: Politikwissenschaft	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 18+3
Workload: 540 + 90h	Präsenzzeit: 180 + 30 h	Selbstlernzeit: 360 + 60 h
<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>Im Sachunterricht: 2.1 Konzeptionen des vernetzten Sachunterrichts, 2 SWS, 3 ECTS 2.2 Lernumgebungen im vernetzten Sachunterricht gestalten ausgehend von Weltsichten, Konzepten und Lernprozessen von Kindern, 2 SWS, 3 ECTS</p> <p>Im Vertiefungsfach: 2.3 Politisches System der Bundesrepublik Deutschland, 2 SWS, 3 ECTS 2.4 Politische Kultur, 2 SWS, 3 ECTS 2.5 Demokratie- und Politik-Lernen, 2 SWS, 3 ECTS 2.6 Vertiefende Aspekte des Gemeinschaftskundeunterrichts, 2 SWS (3 ECTS)</p> <p>Zum ISP: 2.7 ISP-Begleitveranstaltung 1: Reflexion und Planung von Unterricht, 2 SWS, 3 ECTS</p> <p>Hinweis: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul 1 sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen. Alle Veranstaltungen sind verpflichtend. Studierende, die sowohl den Kompetenzbereich Naturwissenschaften/ Technik als auch den Kompetenzbereich Sozialwissenschaften studieren, absolvieren im Kompetenzbereich Sozialwissenschaften mit Vertiefungsfach statt der Veranstaltungen 2.1 und 2.2 zwei weitere Projekte (s. Modul 3.5).</p>		
<p>Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung. Besonders bei der Praxisbegleitung im Integrierten Semesterpraktikum wird auf folgende Querschnittskompetenzen abgehoben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch als Unterrichtsprinzip - Diagnose und Förderung - Medienkompetenz - Klassenmanagement - Projektkompetenz und Teamarbeit <p>Die Querschnittskompetenz Gesundheitserziehung wird besonders in der Lehrveranstaltung „Lernumgebungen im vernetzten Sachunterricht gestalten ausgehend von Weltsichten, Konzepten und Lernprozessen von Kindern“ berücksichtigt.</p>		
<p>Modulprüfung Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Portfolio-Prüfung (15 Minuten) oder Hausarbeit (15-20 Seiten). Hinweis: Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.</p>		


Kompetenzen

Die Studierenden arbeiten an folgenden Kompetenzen:

- Sie können gesellschaftliche Strukturen, Prozesse und Problembereiche systematisch beschreiben und die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze abwägen.
- Sie sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher sozialwissenschaftlicher Methoden abzuwägen
- Sie sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren, Thesen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger sozialwissenschaftlicher Theorien zu begründen.
- Sie können zwischen objektiven Tatbeständen und Werturteilen unterscheiden, Wege zur rationalen Urteilsbildung aufzeigen und Urteil in Diskussionen begründet vertreten. Dabei wissen sie um die Bedeutung von Konflikt- und Kompromissfähigkeit.
- Sie sind in der Lage, die Qualität politikwissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten, z.B. Darstellungen deskriptiver Statistik zu lesen und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren (F).
- Sie können zentrale politik- und sozialwissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch reflektieren.
- Sie kennen das politische System der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union und bewerten deren Arbeitsweisen und Funktionslogiken
- Sie können Grundlagen des Systemvergleichs und verschiedene politische Systeme systematisch darstellen und erläutern sowie Politikfelder in vergleichender Perspektive analysieren
- Sie können unterschiedliche Konzepte zwischen Fachbezug, Interdisziplinarität und Integration mit Bezug auf die Politik- und Sozialwissenschaften als Unterrichtsfach beschreiben und bewerten.
- Sie kennen Konzepte von politischer Bildung und können diese bewerten
- Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F).
- Sie können individuelle politikwissenschaftliche Lernprozesse beobachten und analysieren (Produkte und Äußerungen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund) und adäquate Rückmeldung geben.
- Sie kennen Unterrichtsarrangements der Differenzierung und Individualisierung.
- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung im Politikunterricht
- Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von sozialwissenschaftlichem Unterricht der Grundschule.
- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren
- Sie können Lernarrangements auf der Basis fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse konstruieren und geeignete Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden einsetzen.
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung
- Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.

Kompetenzen (Sachunterricht)

- Die Studierenden können theoretische Ansätze der Didaktik des Sachunterrichts, Dimensionen der Lebenswelt von Kindern und Prinzipien unterrichtlicher Welterschließungsprozesse in Beziehung setzen und sich auf unterschiedliche Interpretationen einlassen.
- Sie können sich mit Phänomenen oder Problemen aus dem Erfahrungsraum von Grundschulkindern sachbezogen und vielperspektivisch auseinandersetzen und sie didaktisch rekonstruieren.
- Sie können Unterrichtsmethoden, Medien und Materialien zur Gestaltung von integrativen Lehr-Lernsituationen beim sachbezogenen Lernen kombinieren und reflektieren
- Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts.
- Sie können die Bildungsstandards auf der Grundlage didaktischer Konzepte bewerten und Unterrichtsmaterialien mit Blick auf die Unterrichtspraxis reflektieren.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Sozialwissenschaften Vertiefungsfach: Politikwissenschaft	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 14
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 135 h	Selbstlernzeit: 285 h
Lehrveranstaltungen		
<p>Beteiligte Fächer 3.1 Frühes geographisches Lernen, 2 SWS, 3 ECTS 3.2 Frühes historisches Lernen, 2 SWS, 3 ECTS 3.3 Frühes (projektorientiertes) politisch/ökonomisches Lernen, 2 SWS, 3 ECTS,</p> <p>Sachunterricht: 3.4 Vertiefende didaktische Fragen des vernetzten Sachunterrichts, 2 SWS, 2 ECTS 3.5 Themenorientiertes, fächerintegrierendes Projekt, 1 SWS, 3 ECTS, Projekt</p>		
Studienleistung		
<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung. Zu 3.1: Arbeit im Gelände mit Dokumentation</p>		
Modulprüfung		
<p>Projektprüfung (15 Minuten) durch je einen Vertreter des Vertiefungsfachs und Sachunterrichts oder Hausarbeit (15-20 Seiten). Hinweis: Die Modulprüfung wird jedes Semester angeboten. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.</p>		
Kompetenzen		
Geographie		
Geographie		
Die Studierenden:		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ können Konzepte für geographisches Lernen und Lehren (problemorientiertes Lernen, genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, außerschulisches Lernen, usw.) anwenden. ▪ können Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien mit geeigneten Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischen Unterrichtsmethoden konstruieren. ▪ kennen zentrale geographische Begriffe und Kategorien (incl. Begriffsbildung) ▪ kennen die Schritte der Erkenntnisgewinnung (Fragestellung, Hypothesenbildung) in der Geographie ▪ können sich in Räumen orientieren (topographisches Orientierungswissen, Kartenkompetenz, Orientierung in Realräumen) und Raumwahrnehmung reflektieren ▪ können grundlegende geographische Darstellungsmittel nutzen (z.B. Karte, Bild, Diagramm, Profil). ▪ können die Entwicklung des räumlichen Denkens nachvollziehen ▪ kennen die Schritte zur Einführung in das Kartenverständnis 		

Geschichte

Die Studierenden:

- kennen grundlegende quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung und können Darstellungen deskriptiver Statistik lesen und kommentieren.
- können geschichts- und sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.
- sind in der Lage, die Qualität geschichtswissenschaftlicher und geschichtsdidaktischer Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten, auch auf der Basis eigener Forschung, an wissenschaftlichen Standards zu orientieren (F).
- können aktuelle Themenstellungen (z.B. Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit) als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben.
- verfügen über strukturiertes Grundwissen zu ausgewählten historischen Phänomenen und können deren Unterscheidungsmerkmale benennen. (F)
- sind mit der Geschichte einer exemplarischen Region vertieft vertraut und können sie in den größeren Zusammenhang der allgemeinen Geschichte einordnen (F).
- sind in der Lage, ausgewählte historische Sachverhalte aus der Perspektive einzelner geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze zu beschreiben (F).
- sind in der Lage an Diskursen der Geschichtskultur teilzunehmen (F).
- kennen Konzepte der Geschichtsdidaktik und können diese bewerten (F).
- können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F).
- kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Geschichte.
- kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der fachbezogenen Leistungsüberprüfung und -bewertung (F).
- wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und in die weiterführenden Schularten (F).
- kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).
- kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

Politik

Die Studierenden:

- kennen und beurteilen zentrale Prinzipien und Methoden des frühen politischen Lernens (z.B. Orientierung an Phänomenen und Kinderfragen, Lebensweltbezug, Propädeutik, forschendes, entdeckendes und außerschulisches Lernen)
- können typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Politik.
- können individuelle politikwissenschaftliche Lernprozesse beobachten und analysieren (Produkte und Äußerungen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund) und adäquate Rückmeldung geben.
- kennen Unterrichtsarrangements der Differenzierung und Individualisierung.
- können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. Intelligenz-, Schulleistungstests und zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (F).
- können Lernarrangements auf der Basis fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse konstruieren und geeignete Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden einsetzen.

- kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und in die weiterführenden Schularten

Ökonomie

Die Studierenden:

- kennen zentrale ökonomische Begriffe, Modelle und Theorien, soweit sie für, Lehr-Lern-Arrangements wirtschaftlichen Lernens funktional sind,
- können ökonomische Strukturen, ökonomische Prozesse und ökonomische Teilbereiche beschreiben und zielführend didaktisch-methodisch rekonstruieren,
- können wirtschaftsdidaktische Konzeptionen kritisch reflektieren,
- können didaktische Fragen formulieren und Lehr-Lern-Arrangements begründen, entwerfen und umsetzen,
- sind in der Lage Kompetenzen und Bildungsstandards ökonomischen Lernens in der Grundschule zu entwickeln und schulbezogen reflektieren,
- können Lernarrangements auf der Grundlage fachlicher, didaktischer, methodischer und lerntheoretischer Faktoren entwerfen und zielgruppenbezogen anwenden (konstruktivistische Wirtschaftsdidaktik),
- sind in der Lage Unterrichtsmaterialien zur ökonomischen Bildung bedarfsgerecht zu analysieren, zu entwickeln und unterrichtlich einsetzen,
- können Konzepte ökonomischen Lehrens und Lernens ziel- und kompetenzorientiert anwenden,
- können Schritte der Kompetenzwicklung im frühen Wirtschaftsunterricht rekonstruieren und heuristisch weiterentwickeln,
- sind fähig, Lernmethoden ökonomischer Bildung differenziert anzuwenden,
- erkennen die fächerübergreifende Bedeutung frühen ökonomischen Lehrens und Lernens und sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen zu beschreiben,
- können ökonomische Welt- und Verständnishorizonte beschreiben und in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext reflektieren.

Sachunterricht

Die Studierenden:

- können unterschiedliche theoretische Ansätze für Projekte voneinander abgrenzen, für Planungen nutzen und reflektieren.
- können sich forschend mit Ansätzen der Unterrichtsforschung im Sachunterricht und mit entsprechenden Fragen auseinandersetzen.
- können gesellschaftliche Strukturen, Prozesse und Problembereiche systematisch beschreiben und die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze abwägen.
- kennen grundlegende quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung und können Darstellungen deskriptiver Statistik lesen und kommentieren.
- sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger sozialwissenschaftlicher Theorien zu begründen.
- können ausgewählte sozialwissenschaftliche Problemstellungen untersuchen, spezifische Lösungskonzepte entwickeln und begründen.
- können sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und gesellschaftliche Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.
- können aktuelle Themenstellungen (z.B. Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit) als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben.

Schulpraktische Studien

Vorbemerkung:

Die Kompetenzen in den schulpraktischen Studien beziehen sich auf die Zielstellungen der Berufsorientierung, der Reflexion von Berufswunsch und -eignung, der Theorie-Praxis-Verknüpfung und des kontinuierlichen Kompetenzaufbaus. Die Studierenden befördern ihren Professionalisierungsprozess, indem sie ihre Praktika theoriegeleitet reflektieren und in einem Portfolio dokumentieren. Diese theoriegestützte Portfolioarbeit wird im Vorbereitungsdienst fortgeführt.

Folgende Kompetenzbereiche werden im Laufe der Schulpraktischen Studien sukzessive erarbeitet:

Kompetenzbereiche:

Unterrichten

- Die Studierenden kennen für die Unterrichtsplanung relevante pädagogische, psychologische und fachdidaktische Theorien, können sie auf die eigene Praxis beziehen und dadurch Lernumgebungen fach- und schülergerecht planen, gestalten und reflektieren unter besonderer Berücksichtigung des Schulanfangs und des Übergangs in weiterführende Schulen.

Erziehen

- Die Studierenden können Kommunikationssituationen in der Begegnung mit Schülerinnen und Schülern, im Unterricht und der Schule als Lebens- und Arbeitsort gestalten und auf der Grundlage gegenseitiger Wertschätzung und geeigneter Theorien/Modelle reflektieren.
- Die Studierenden verfügen über ein zeitgemäßes pädagogisches Handlungsrepertoire und zeigen die Bereitschaft auf dieser Grundlage unter besonderer Berücksichtigung der heterogenen Lebenswelten und der individuellen Ausgangslagen der Schülerinnen und Schüler erzieherisch tätig zu sein.

Fördern


- Die Studierenden können einzelne Schülerinnen und Schüler sowie unterrichtliche und außerunterrichtliche Situationen beobachten, ihre Beobachtungen dokumentieren und theoriebezogen reflektieren.
- Die Studierenden können Schülerinnen und Schüler in fachlicher, fachdidaktischer und pädagogischer Hinsicht individuell begleiten und fördern.
- Die Studierenden kennen Verfahren der Beratung, die sie für dialogorientierte Rückmeldungen und Beratungen von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie Schulleitungen nutzen können.

Kooperieren und profilieren

- Die Studierenden kennen Handlungsspielräume und Grenzen ihrer professionellen Zuständigkeit sowie schulische und außerschulische Unterstützungssysteme und können diese nutzen.
- Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche berufliche Belastungsfaktoren zu identifizieren und Präventionsstrategien zur Bewältigung der beruflichen Aufgaben anzuwenden.
- Die Studierenden können ihre Persönlichkeit in Beziehung setzen zu professionsbezogenen Anforderungen und Haltungen und diese weiterentwickeln.

Übersicht			
Modul	Titel	ECTS	Lehrform
1	Orientierungs- und Einführungspraktikum	3	Pr
1	Unterrichtsplanung – Begleitveranstaltung zum Orientierungs- und Einführungspraktikum	2	S/V
2	Integriertes Semesterpraktikum (ISP) mit Fachpraktikum I und Fachpraktikum II	15	Pr
2	Erziehungswissenschaft: Begleitveranstaltung zum ISP	(3)	S
2	Deutsch/Mathematik: Begleitveranstaltung zum ISP	3	S
2	Kompetenzbereich: Begleitveranstaltung zum ISP	3	S
3	Professionalisierungspraktikum	4	Pr
3	Begleitveranstaltung nach Wahl	(3)	S
	Summe	30+(6)	

Anmerkung: Die Module sind nacheinander zu absolvieren. Die Begleitveranstaltungen sind zeitgleich zu den Praktika zu belegen.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Schulpraktische Studien	
Modul Nr.: 1	Orientierungs- und Einführungspraktikum (OEP)	ECTS: 5
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 84 h	Selbstlernzeit: 66 h
<p><u>Seminar:</u> Unterrichtsplanung – Begleitveranstaltung zum Orientierungs- und Einführungspraktikum (2 ECTS)</p> <p><u>Praktikum:</u> Orientierungs- und Einführungspraktikum (3 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: Anlegen des Portfolios und Führen des Portfolios • Kriterienorientierte Schülerbeobachtungen nach Anleitung • Hospitationen von Unterricht und von außerunterrichtlichen Tätigkeiten einer Lehrkraft • Planen von Unterricht und Festhalten der Planung in Form von Unterrichtsskizzen • Durchführen von Unterricht (Unterrichtsphasen, mit einzelnen Schülergruppen, im Team mit anderen Studierenden) • Reflexion von Berufswunsch und Berufseignung 		
<p>Nachweis der Studienleistung</p> <p>Teilnahmebestätigungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • des Ausbildungsberaters (bestanden / nicht bestanden) • des Dozenten der Begleitveranstaltung (bestanden / nicht bestanden) 		

Kompetenzen

Unterrichten/erziehen/fördern:

Die Studierenden können für die Unterrichtsphasen, die sie selber halten, Unterrichtsskizzen anfertigen.

Die Studierenden können ihre Planungen im Unterricht realisieren.

Die Studierenden sind in der Lage, die Lehrerrolle einzunehmen.

Die Studierenden können adressatenorientiert mit Schülerinnen und Schülern interagieren.

Die Studierenden übernehmen Beobachtungsaufträge und können diese in einer nicht-wertenden Sprache dokumentieren.

Kooperieren und profilieren:


Die Studierenden können eine Arbeitsbeziehung zu Mitstudierenden aufbauen und lernen, im Team zu arbeiten.

Die Studierenden können mit allen am Schulleben beteiligten Personen interagieren.

Die Studierenden kennen das Portfolio als Selbstreflexions- und Selbstlernmedium.

Die Studierenden können kriterienorientiert über die Unterrichtsbeobachtungen und ihre Unterrichtsversuche reflektieren.

Die Studierenden reflektieren ihren Berufswunsch und ihre Berufseignung.

	Studiengang: Lehramt Grundschule PO 2011	
	Schulpraktische Studien	
Modul Nr.: 2	Integriertes Semesterpraktikum (ISP)	ECTS: 21 +(3)
Workload: 630 + 90 h	Präsenzzeit: 270 + 30 h	Selbstlernzeit: 360 + 60 h
<p><u>Seminare:</u></p> <p>Begleitveranstaltung zum ISP (Erziehungswissenschaft) (3 ECTS)</p> <p>Begleitveranstaltung zum ISP (Deutsch oder Mathematik) (3 ECTS)</p> <p>Begleitveranstaltung zum ISP (Kompetenzbereich) (3 ECTS) Wird in jedem Fach ausgewiesen.</p> <p><u>Praktikum:</u> Integriertes Semesterpraktikum (ISP) mit fachdidaktischem Praktikum I und fachdidaktischem Praktikum II (15 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: Führen des Portfolios • Kriterienorientierte Schülerbeobachtungen • Hospitationen von Unterricht und von außerunterrichtlichen Tätigkeiten einer Lehrkraft • Planen von Unterricht und Festhalten der Planung in variabler Form • Durchführen von Unterricht • Reflexion von Berufswunsch und Berufseignung 		

Nachweis der Studienleistung:

Der Nachweis der Studienleistung besteht aus zwei Teilen, die jeweils bestanden sein müssen:

1. Integriertes Semesterpraktikum (ISP):
Gutachten und Bestätigung über Teilnahme an den Begleitveranstaltungen.
2. Portfolio:

Bestätigung, dass es einem Dozenten und einem Ausbildungsberater vorgelegt und akzeptiert wurde.

Das Gutachten über das Integrierte Semesterpraktikum (ISP) fokussiert die fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Aufgaben von Schule und Unterricht und beschreibt insbesondere den erreichten Stand schulpraxisbezogener Fähigkeiten der Studierenden.

Das Portfolio dient in erster Linie der theoriegeleiteten Reflexion der fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Aufgabenbestimmung von Schule und Unterricht. Die Verbindung fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und personaler Kompetenzen fordert und fördert die reflexiven Fähigkeiten der Studierenden.

Kompetenzen

Unterrichten:

Die Studierenden können fachbezogene und interdisziplinäre Lernumgebungen auf der Basis bildungstheoretischer, fachdidaktischer und fachlicher Kenntnisse und unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler planen, umsetzen und reflektieren. Dabei können sie

- auf der Basis eines wertschätzenden Umgangs eine lernförderliche Unterrichtsatmosphäre schaffen,
- im Team arbeiten,
- mit inner- und außerschulischen Partnern kooperieren,
- Verlaufsskizzen und ausführliche Unterrichtsentwürfe erstellen.

Erziehen:

Die Studierenden können ihr erzieherisches Verhalten auf der Basis bildungstheoretischer Kenntnisse und ihrer eigenen Persönlichkeit unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler planen, gestalten und reflektieren. Dabei können sie

- ihre Vorbildfunktion wahrnehmen,
- Strategien der Klassenführung („classroom management“) anwenden,
- sachadäquat und personenbezogen auf Schülerverhalten reagieren,
- Formen der Schülerpartizipation umsetzen,
- Konflikten vorbeugen, Konflikte erkennen und Konfliktlösungsstrategien anwenden,
- ihre Ambiguitätstoleranz, Empathie-, Kontakt- und Beziehungsfähigkeit einsetzen und weiterentwickeln.

Fördern:

Die Studierenden können Schülerinnen und Schüler und Eltern auf der Basis bildungstheoretischer und fachdidaktischer Kenntnisse beraten. Dabei können sie

- einzelne Lernende bzw. Lerngruppen gezielt, strukturiert und auf der Basis pädagogischer, psychologischer und fachdidaktischer Kategorien beobachten, ihre Beobachtungen dokumentieren und theoriebezogen reflektieren,
- auf dieser Grundlage Ansätze zu potential- und ressourcenorientierter Förderung entwickeln und umsetzen.


Kooperieren und profilieren:

Die Studierenden können Kooperationen auf der Basis bildungstheoretischer Kenntnisse und der eigenen Persönlichkeit planen, gestalten und reflektieren. Dabei können sie

- das Schulkonzept und die Schulstruktur der Praktikumsschule wiedergeben und reflektieren,
- Handlungsspielräume und Grenzen ihrer professionellen Zuständigkeit benennen,
- Möglichkeiten und Grenzen schulischer und außerschulischer Unterstützungssysteme aufzeigen.

Die Studierenden können Lehrerpersönlichkeit und professionelles Selbstverständnis auf Grundlage berufsrelevanter Bildungstheorien und Forschungsergebnisse entwickeln und im Gespräch reflektieren.

Die Studierenden können berufliche Belastungsfaktoren identifizieren und Präventionsstrategien zur Bewältigung beruflicher Aufgaben erläutern.

	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Schulpraktische Studien	
Modul Nr.: 3	Professionalisierungspraktikum (PP)	ECTS: 4 +(3)
Workload: 120 + 90 h	Präsenzzeit: Für das Professionalisierungspraktikum je nach Projekt (+30 h)	Selbstlernzeit: Für das Professionalisierungspraktikum je nach Projekt (+60 h)
<p><u>Seminar:</u></p> <p>Begleitveranstaltung zum PP (nach Wahl: Bildungswissenschaften oder Fachdidaktik) (3 ECTS)</p> <p><u>Praktikum:</u></p> <p>Professionalisierungspraktikum (PP) (4 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: Weiterführen des Portfolios • Planung, Durchführung und Auswertung einer eigenen Studie/eines eigenen Projekts 		
<p>Nachweis der Studienleistung</p> <p>Teilnahmebestätigungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • des Ausbildungsberaters oder einer betreuenden Lehrkraft (bestanden / nicht bestanden) • des Dozenten der Begleitveranstaltung (bestanden / nicht bestanden) 		

Kompetenzen

Die Studierenden entwickeln die in den vorhergehenden Praktika erlernten Kompetenzen weiter. Ein besonderer Schwerpunkt des Professionalisierungspraktikums liegt auf dem forschenden Lernen.

Die Studierenden können Ergebnisse der Bildungs-, Unterrichts- und/oder Lehr-Lern-Forschung nutzen, um eigene Studien zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Dabei können sie

- empirische Fragestellungen entwickeln,
- qualitative und/oder quantitative Forschungsmethoden hinsichtlich ihrer Eignung für den jeweiligen Forschungsgegenstand beurteilen, auswählen, einsetzen, auswerten und reflektieren,
- über das Verfolgen eigener Fragestellungen ihren forschenden Habitus akzentuieren und ausdifferenzieren.

Sport

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Sport und Gesundheit Vertiefungsfach: Sport	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 15
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 300 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
<p>5 verpflichtende Lehrveranstaltungen (je 3 ECTS) aus den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportpädagogik (Vorlesung) • Trainingswissenschaft (Vorlesung) • Bewegungswissenschaft (Vorlesung) • Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (Vorlesung) • Anatomie und Physiologie (Vorlesung) 		
Studienleistung Regelmäßige Anwesenheit		
Modulprüfung 1 Klausur (90 Minuten)		
<p>Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:</p> <p>1. Fachliche Kompetenzen</p> <p>1.1 Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie verfügen über Kriterien zur gezielten Beobachtung von Kindern auf der Grundlage von Basiswissen zur senso-motorischen Entwicklung. ▪ Sie kennen grundlegend domänenspezifische Erkenntnis- und Arbeitsmethoden. ▪ Sie können domänenspezifische Informationsquellen erschließen und auf der Basis des aktuellen Standes wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch bewerten. ▪ Sie kennen ausgewählte domänenspezifische und -übergreifende Problemlösungsstrategien und können sie umsetzen (F). ▪ Sie können domänenspezifische Erkenntnisse und Sachverhalte strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (F). <p>1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie verfügen über grundlegende Einblicke in Stoffwechselprozesse und die Morphologie des Menschen (Atmung, Kreislaufsystem, Ernährung, Informationsverarbeitung, Bewegungsapparat). ▪ Sie können Sachverhalte in Zusammenhang mit Körper, Bewegung, Spiel und Sport in verschiedenen Kontexten erfassen und reflektieren (F). ▪ Sie verfügen über ein handlungsorientiertes, sportwissenschaftliches Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen befähigt (z.B. motorisches 		

Lernen, motorische Leistungsfähigkeit, trainingsbiologische Zusammenhänge, Trainingsprinzipien, Trainingsmethoden, Gestaltung von Trainingsprozessen) (F).

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- Sie können die Rolle der Sportlehrerin bzw. des Sportlehrers unter Berücksichtigung der eigenen Biografie und in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten reflektieren (F).
- Sie können Bildungsstandards, Unterrichtsmaterialien sowie Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote unter Rückgriff auf didaktische Konzepte reflektieren (F).
- Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen


- Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder bei sich und anderen zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität und Heterogenität im Unterricht zu reflektieren.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Unterricht.
- Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren (z.B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebung) (F).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- Sie verfügen über Zugänge zu den verschiedenen Lebensbedingungen und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und können Sportunterricht auf Grundlage eines konstruktiven Umgangs mit Heterogenität gestalten (F).
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).
- Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen (F).


 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Sport und Gesundheit	
	Vertiefungsfach: Sport	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 18 + 3
Workload: 630 h	Präsenzzeit: 210 h	Selbstlernzeit: 420 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <p>5 verpflichtende Lehrveranstaltungen (je 3 ECTS) aus 6 Bereichen der Bewegungs- und Erfahrungsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen – Spiel (Seminar/Übung) • Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper (Seminar/Übung) • Laufen, Werfen und Springen (Seminar/Übung) • Sich Bewegen am Boden, an Großgeräten (Seminar/Übung) • Spielen und Sich – Bewegen im Wasser (Seminar/Übung) • Weitere Bewegungsfelder (Seminar/Übung) <p>1 Exkursion (Sommer- oder Wintersportkurs) (3 ECTS) 1 Begleitveranstaltung zur Schulpraxis (3 ECTS, Seminar)</p>		
<p>Studienleistung Regelmäßige Anwesenheit und 2 mündliche oder schriftliche Kurzbeiträge</p>		
<p>Modulprüfung 3 Praxisprüfungen, davon 2 als Demonstrationsprüfungen und 1 als Leistungsprüfung (mit Demo- und Leistungsanteil)</p>		
<p>Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:</p> <p>1. Fachliche Kompetenzen</p> <p>1.1 Fachpraktische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie verfügen über ein Repertoire an bewegungsbezogenen Übungs- und Spielformen zur Gesundheitsförderung von Kindern. ▪ Sie beherrschen Fertigkeiten zur ästhetisch-kulinarischen Nahrungszubereitung und Gestaltung von Esssituationen im Schulalltag unter Berücksichtigung von Hygiene, Grundsätzen der gesundheitsförderlichen Ernährung von Kindern in Bezug auf deren Lebenswelt. ▪ Sie verfügen über ein grundlegendes sport- und bewegungsspezifisches Können in mindestens vier ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur, das sie in die Lage versetzt, Bewegungen auf angemessenem Niveau auszuführen (F). ▪ Sie verfügen über fundierte Fähigkeiten in Bezug auf Rettungs-, Hilfs- und Sicherheitsmaßnahmen (Sichern und Helfen im Gerätturnen, Rettungsschwimmen, Erste Hilfe) (F). <p>2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen</p>		

2.1 Fachdidaktische Kompetenzen

- Sie kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen des Bewegungskönnens (Wahrnehmung und Bewegen, Ausdruck und Gestaltung, Kondition und Koordination, motorisches Lernen) (F).
- Sie kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (generisches Lernen, entdeckendes Lernen, Bewegte Schule usw.).
- Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder bei sich und anderen zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität und Heterogenität im Unterricht zu reflektieren.

2.2 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von sport-, ernährungs-, gesundheits-, mode-/textil- und verbraucherbezogenem Unterricht der Grundschule.
- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und konstruieren und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen.
- Sie verfügen über Zugänge zu den verschiedenen Lebensbedingungen und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und können Sportunterricht auf Grundlage eines konstruktiven Umgangs mit Heterogenität gestalten (F).
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Sport und Gesundheit	
	Vertiefungsfach: Sport	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 14
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 270 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
<p>5 verpflichtende Lehrveranstaltungen aus dem Bereich <i>Sport/Bewegungserziehung</i> (14 ECTS):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheit aus sozialwissenschaftlicher Sicht (3 ECTS, Vorlesung/Seminar) • Körperliche Entwicklung und Förderung (3 ECTS, Vorlesung/Seminar) • Psychomotorik (3 ECTS, Seminar/Übung) • 1 weiteres Bewegungsfeld aus Modul 2 (3 ECTS, Seminar/Übung) • Bewegung, Spiel und Sport & Gesundheit im Schulprogramm (2 ECTS, Seminar/Übung) 		
Studienleistung		
<p>Regelmäßige Anwesenheit; Je ein Lehrversuch und ein schriftlicher oder mündlicher Kurzbeitrag im Rahmen der 4 Veranstaltungen im Fach Sport/Bewegungserziehung und im Rahmen der 3 Lehrveranstaltungen im Fach Alltagskultur und Gesundheit</p>		
Modulprüfung		
Klausur 120 Minuten		
Kompetenzen		
Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:		
1. Fachliche Kompetenzen		
1.1 Prozessbezogene Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können gesundheitsrelevante Sachverhalte und Forschungsergebnisse erfassen, reflektieren und bewerten. ▪ Sie kennen ausgewählte domänenspezifische und -übergreifende Problemlösungsstrategien und können sie umsetzen. ▪ Sie können domänenspezifische Erkenntnisse und Sachverhalte strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren. ▪ Sie sind in der Lage, Anlage und Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren. 		
1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können die physische, psychische, soziale Dimension von Gesundheit sowie Gesundheit als zentrale Ressource beschreiben und kennen grundlegende Zusammenhänge zwischen Lebensführung, Gesundheit und Nachhaltigkeit. ▪ Sie verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen in für die Grundschule relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Bereichen wie Ernährung, Körperhaltung, Bewegung und Sport, Entwicklung, Bekleidung, Entspannung, Zusammenleben und Hygiene. 		

- Sie können Sachverhalte in Zusammenhang mit Körper, Bewegung, Spiel und Sport in verschiedenen Kontexten erfassen und reflektieren.
- Sie sind in der Lage, sportwissenschaftliche Fragestellungen zu Gesundheit, Prävention, Sozialpolitik, Gender und Integration zu formulieren und theoriegeleitet zu beantworten

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- Sie verfügen über ein Repertoire an bewegungsbezogenen Übungs- und Spielformen zur Gesundheitsförderung von Kindern.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- Sie kennen Konzepte schulischer und außerschulischer der Gesundheitserziehung inkl. der Sport- und Bewegungserziehung und können diese beurteilen (z.B. Bedeutung von Körper- und Bewegungserfahrungen für die kindliche Entwicklung, Konzepte des Bewegungskindergartens bzw. der Bewegten Schule, didaktisch-methodische Prinzipien) (F).
- Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- Sie kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (generisches Lernen, entdeckendes Lernen, Bewegte Schule usw.).
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Sport beschreiben.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- Sie können individuelle gesundheitsbezogene Lernprozesse indikatorengestützt (z.B. elementare Bewegungen, Verhaltensweisen, Ernährungsstil) beobachten und analysieren (auch unter der Perspektive der Heterogenität) und adäquate Fördermaßnahmen wählen.
- Sie kennen Unterrichtsarrangements mit gesundheitsrelevantem Diagnose- und Förderpotenzial.
- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Unterricht.
- Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren (z.B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebung) (F).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von sport-, ernährungs- und gesundheitsbezogenem Unterricht der Grundschule.
- Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und zu weiterführenden Schulstufen.

Sport und Gesundheit

	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Sport & Gesundheit Ohne Vertiefung	
Einziges Modul	Bezeichnung:	ECTS-Punkte: 20
Workload: 600 h	Präsenzzeit: 210 h	Selbstlernzeit: 390 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen 4 verpflichtende Lehrveranstaltungen aus dem Bereich <i>Sport/Bewegungserziehung</i> (11ECTS): <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheit aus sozialwissenschaftlicher Sicht (3 ECTS, Vorlesung/Seminar) • Körperliche Entwicklung und Förderung (3 ECTS, Vorlesung/Seminar) • Psychomotorik (3 ECTS, Seminar/Übung) oder 1 weiteres Bewegungsfeld aus Modul 2 (3 ECTS, Seminar/Übung) • Bewegung, Spiel und Sport & Gesundheit im Schulprogramm (2 ECTS, Seminar/Übung) 3 verpflichtende Lehrveranstaltungen aus dem Bereich <i>Alltagskultur und Gesundheit</i> (9 ECTS): <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsförderung und Prävention (3 ECTS, Vorlesung/Seminar) • Gesellschaftliche und funktionale Anforderungen an Kleidung und Textilien (3 ECTS, Vorlesung/Seminar) • Kultur und Technik der Nahrungszubereitung (3 ECTS Seminar mit Übung) oder Kultur und Technik der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte und Bekleidung (3 ECTS, Seminar/Übung) 		
Studienleistung Regelmäßige Anwesenheit; Je ein Lehrversuch und ein schriftlicher oder mündlicher Kurzbeitrag im Rahmen der 4 Veranstaltungen im Fach Sport/Bewegungserziehung und im Rahmen der 3 Lehrveranstaltungen im Fach Alltagskultur und Gesundheit		
Modulprüfung Klausur 120 Minuten aus den Bereichen Sport & Bewegungserziehung und Alltagskultur und Gesundheit (anteilig zu je 50%)		
Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen: 1. Fachliche Kompetenzen 1.1 Prozessbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können alltagskulturelle und gesundheitsrelevante Sachverhalte und Forschungsergebnisse erfassen, reflektieren und bewerten. ▪ Sie kennen ausgewählte domänenspezifische und -übergreifende Problemlösungsstrategien und können sie umsetzen (F). ▪ Sie können domänenspezifische Erkenntnisse und Sachverhalte strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (F). ▪ Sie sind in der Lage, Anlage und Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu 		

bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren (F).

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Sie können die physische, psychische, soziale Dimension von Gesundheit sowie Gesundheit als zentrale Ressource beschreiben und kennen grundlegende Zusammenhänge zwischen Lebensführung, Gesundheit und Nachhaltigkeit.
- Sie verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen in für die Grundschule relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Bereichen wie Ernährung, Körperhaltung, Bewegung und Sport, Entwicklung, Bekleidung, Entspannung, Zusammenleben und Hygiene.
- Sie können Sachverhalte in Zusammenhang mit Körper, Bewegung, Spiel und Sport in verschiedenen Kontexten erfassen und reflektieren (F).
- Sie sind in der Lage, sportwissenschaftliche Fragestellungen zu Gesundheit, Prävention, Sozialpolitik, Gender und Integration zu formulieren und theoriegeleitet zu beantworten (F).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- Sie verfügen über ein Repertoire an bewegungsbezogenen Übungs- und Spielformen zur Gesundheitsförderung von Kindern.
- Sie beherrschen Fertigkeiten zur ästhetisch-kulinarischen Nahrungszubereitung und Gestaltung von Esssituationen im Schulalltag unter Berücksichtigung von Hygiene, Grundsätzen der gesundheitsförderlichen Ernährung von Kindern in Bezug auf deren

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- Sie sind in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen von ernährungs-, gesundheits-, mode-/textil- und verbraucherbezogenen Entwicklungen kritisch zu analysieren und zu beurteilen (F).
- Sie kennen Konzepte schulischer und außerschulischer der Gesundheitserziehung inkl. der Sport- und Bewegungserziehung und können diese beurteilen (z.B. Bedeutung von Körper- und Bewegungserfahrungen für die kindliche Entwicklung, Konzepte des Bewegungskindergartens bzw. der Bewegten Schule, didaktisch-methodische Prinzipien) (F).
- Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- Sie kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (generisches Lernen, entdeckendes Lernen, Bewegte Schule usw.).
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Sport beschreiben.

2.3 Diagnostische Kompetenzen


- Sie können individuelle gesundheitsbezogene Lernprozesse indikatorengeleitet (z.B. elementare Bewegungen, Verhaltensweisen, Ernährungsstil) beobachten und analysieren (auch unter der Perspektive der Heterogenität) und adäquate Fördermaßnahmen wählen.
- Sie kennen Unterrichtsarrangements mit gesundheitsrelevantem Diagnose- und Förderpotenzial.

- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Unterricht.
- Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren (z.B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebung) (F).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von sport-, ernährungs-, gesundheits-, mode-/textil- und verbraucherbezogenem Unterricht der Grundschule.
- Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und zu weiterführenden Schulstufen.

Sozialwissenschaften

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Sozialwissenschaften ohne Vertiefung	
Einziges Modul	Bezeichnung:	ECTS-Punkte: 20
Workload: 600 h	Präsenzzeit: 195 h	Selbstlernzeit: 405 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
<p>Beteiligte Fächer</p> <p>1.1 Frühes geographisches Lernen, 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 1.2 Frühes historisches Lernen, 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 1.3 Frühes politisch/ökonomisches Lernen, 2 SWS, 3 ECTS, VÜ</p> <p>Sachunterricht:</p> <p>1.4 Konzeptionen des vernetzten Sachunterrichts, 2 SWS, 3 ECTS 1.5 Lernumgebungen im vernetzten Sachunterricht gestalten ausgehend von Weltsichten, Konzepten und Lernprozessen von Kindern, 2 SWS, 3 ECTS 1.6 Vertiefende didaktische Fragen des vernetzten Sachunterrichts, 2 SWS, 2 ECTS, Se 1.7 Themenorientiertes, fächerintegrierendes Projekt, 1 SWS, 3 ECTS, Projekt</p>		
Studienleistung		
Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung		
Projektprüfung (15 Minuten) durch je einen Vertreter vom Vertiefungsfach und Sachunterricht. Hinweis: Prüfungstermine nach jedem Semester		
Kompetenzen		
<p>Geographie Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Konzepte für geographisches Lernen und Lehren (problemorientiertes Lernen, genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, außerschulisches Lernen, usw.) anwenden. ▪ können Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien mit geeigneten Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischen Unterrichtsmethoden konstruieren. ▪ kennen zentrale geographische Begriffe und Kategorien (incl. Begriffsbildung) ▪ kennen die Schritte der Erkenntnisgewinnung (Fragestellung, Hypothesenbildung) in der Geographie ▪ können sich in Räumen orientieren (topographisches Orientierungswissen, Kartenkompetenz, Orientierung in Realräumen) und Raumwahrnehmung reflektieren ▪ können grundlegende geographische Darstellungsmittel nutzen (z.B. Karte, Bild, Diagramm, Profil). ▪ können die Entwicklung des räumlichen Denkens nachvollziehen ▪ kennen die Schritte zur Einführung in das Kartenverständnis 		

Geschichte

Die Studierenden:

- kennen grundlegende quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung und können Darstellungen deskriptiver Statistik lesen und kommentieren.
- können geschichts- und sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren
- sind in der Lage, die Qualität geschichtswissenschaftlicher und geschichtsdidaktischer Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten, auch auf der Basis eigener Forschung, an wissenschaftlichen Standards zu orientieren
- können aktuelle Themenstellungen (z.B. Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit) als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben
- verfügen über strukturiertes Grundwissen zu ausgewählten historischen Phänomenen und können deren Unterscheidungsmerkmale benennen
- sind mit der Geschichte einer exemplarischen Region vertieft vertraut und können sie in den größeren Zusammenhang der allgemeinen Geschichte einordnen
- sind in der Lage, ausgewählte historische Sachverhalte aus der Perspektive einzelner geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze zu beschreiben
- sind in der Lage an Diskursen der Geschichtskultur teilzunehmen
- kennen Konzepte der Geschichtsdidaktik und können diese bewerten
- können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen
- kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Geschichte
- kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der fachbezogenen Leistungsüberprüfung und -bewertung
- wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und in die weiterführenden Schularten
- kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung
- kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

Politik

Die Studierenden:

- kennen und beurteilen zentrale Prinzipien und Methoden des frühen politischen Lernens (z.B. Orientierung an Phänomenen und Kinderfragen, Lebensweltbezug, Propädeutik, forschendes, entdeckendes und außerschulisches Lernen)
- können typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Politik.
- können individuelle politikwissenschaftliche Lernprozesse beobachten und analysieren (Produkte und Äußerungen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund) und adäquate Rückmeldung geben.
- kennen Unterrichtsarrangements der Differenzierung und Individualisierung.
- können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. Intelligenz-, Schulleistungstests und zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (F).
- können Lernarrangements auf der Basis fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse konstruieren und geeignete Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden einsetzen.
- kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.

- wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und in die weiterführenden Schularten

Ökonomie

Die Studierenden:

- kennen zentrale ökonomische Begriffe, Modelle und Theorien, soweit sie für, Lehr-Lern-Arrangements wirtschaftlichen Lernens funktional sind,
- können ökonomische Strukturen, ökonomische Prozesse und ökonomische Teilbereiche beschreiben und zielführend didaktisch-methodisch rekonstruieren,
- können wirtschaftsdidaktische Konzeptionen kritisch reflektieren,
- können didaktische Fragen formulieren und Lehr-Lern-Arrangements begründen, entwerfen und umsetzen,
- sind in der Lage Kompetenzen und Bildungsstandards ökonomischen Lernens in der Grundschule zu entwickeln und schulbezogen reflektieren,
- können Lernarrangements auf der Grundlage fachlicher, didaktischer, methodischer und lerntheoretischer Faktoren entwerfen und zielgruppenbezogen anwenden (konstruktivistische Wirtschaftsdidaktik),
- sind in der Lage Unterrichtsmaterialien zur ökonomischen Bildung bedarfsgerecht zu analysieren, zu entwickeln und unterrichtlich einsetzen,
- können Konzepte ökonomischen Lehrens und Lernens ziel- und kompetenzorientiert anwenden,
- können Schritte der Kompetenzwicklung im frühen Wirtschaftsunterricht rekonstruieren und heuristisch weiterentwickeln,
- sind fähig, Lernmethoden ökonomischer Bildung differenziert anzuwenden,
- erkennen die fächerübergreifende Bedeutung frühen ökonomischen Lehrens und Lernens und sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen zu beschreiben,
- können ökonomische Welt- und Verständnishorizonte beschreiben und in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext reflektieren.

Aus dem Sachunterricht:


Die Studierenden:

- können theoretische Ansätze der Didaktik des Sachunterrichts, Dimensionen der Lebenswelt von Kindern und Prinzipien unterrichtlicher Welterschließungsprozesse in Beziehung setzen und sich auf unterschiedliche Interpretationen einlassen.
- können sich mit Phänomenen oder Problemen aus dem Erfahrungsraum von Grundschulkindern sachbezogen und vielperspektivisch auseinandersetzen und sie didaktisch rekonstruieren.
- können Unterrichtsmethoden, Medien und Materialien zur Gestaltung von integrativen Lehr-Lernsituationen beim sachbezogenen Lernen kombinieren und reflektieren
- kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts.
- können die Bildungsstandards auf der Grundlage didaktischer Konzepte bewerten und Unterrichtsmaterialien mit Blick auf die Unterrichtspraxis reflektieren.
- können unterschiedliche theoretische Ansätze für Projekte voneinander abgrenzen, für Planungen nutzen und reflektieren.
- können sich forschend mit Ansätzen der Unterrichtsforschung im Sachunterricht und mit entsprechenden Fragen auseinandersetzen.
- können gesellschaftliche Strukturen, Prozesse und Problembereiche systematisch beschreiben und die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze abwägen.
- kennen grundlegende quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung und können Darstellungen deskriptiver Statistik lesen und kommentieren.
- sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zu

entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger sozialwissenschaftlicher Theorien zu begründen.


- können ausgewählte sozialwissenschaftliche Problemstellungen untersuchen, spezifische Lösungskonzepte entwickeln und begründen.
- können sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und gesellschaftliche Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.
- können aktuelle Themenstellungen (z.B. Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit) als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben.

Technik

	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Naturwissenschaften und Technik Vertiefungsfach: Technik	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 15
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 300 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <p>Besuch von 5 Veranstaltungen zu je 3 ECTS. Im Modul werden u. a. folgende Studieninhalte vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Didaktische und wissenschaftliche Grundbegriffe der technischen Bildung. • Grundlegende Ziele, Inhalte, Methoden und Medien zur Vermittlung technischer Bildung. • Fachpraktische Inhalte zu den grundlegenden Fertigungsverfahren für die Bearbeitung der Werkstoffe Papier, Keramik, Holz, Metall und Kunststoff. • Grundlagen der Elektrotechnik. • Sicherer Umgang mit Werkzeugen, Geräten und Werkzeugmaschinen. • Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit. <p>Veranstaltungsbeispiele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maschinenpraxis Holzbearbeitung (S/Ü 3) • Theorien und Modelle der Technikdidaktik (V 3) • Grundsachverhalte der Technik, Holz-, Metall- und Kunststofftechnologie (S 3) • Grundlagen der Elektrotechnik (S 3) • Technik in der Grundschule 		
<p>Studienleistung</p> <p>Besuch der Veranstaltungen und Erledigung der Seminararbeiten nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von 15h pro Veranstaltung</p>		
<p>Modulprüfung</p> <p>Eine fachpraktische Arbeit mit Entwicklung, Fertigung und dazugehöriger Dokumentation, die Themenstellung muss in Absprache mit den Dozenten aus den belegten Veranstaltungen hervorgehen (Erstellung 30 h) und wird mit „bestanden / nicht bestanden“ bewertet (vgl. Studien- und Prüfungsordnung).</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Technik und Technikwissenschaft als Disziplinen charakterisieren und deren gesellschaftliche Funktionen reflektieren. • kennen grundlegenden technikwissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden (z.B. Konstruieren, Fertigen, Systematisieren, Vergleichen, Modellieren, Experimentieren, Prüfen). 		

- kennen ausgewählte domänenspezifische Problemlösungsstrategien und können sie anwenden.
- kennen zentrale technikwissenschaftliche Begriffe (z.B. Technik, Technologie)
- verfügen über ein Verständnis allgemeintechnologischer Strukturierungen.
- können spezifische Fertigungsverfahren, Werkzeuge sowie Werkstoffe zur Lösung unterschiedlicher technischer Problemstellungen zweckbezogen auswählen und sachgerecht, sicher sowie zielorientiert einsetzen.
- kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen und Unterrichtsmedien.
- kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren und bewerten sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten sowie zur Unterrichtspraxis.
- verfügen über grundlegendes fachdidaktisches Wissen, zur Bestimmung und Auswahl von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien technikbezogener Bildung.
- verfügen über einen Überblick zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von mehrperspektivischem Technikunterricht.
- können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit Technik beschreiben.
- verfügen über elementare Grundkenntnisse und -fähigkeiten in Theorie und Praxis auf den Gebieten Produktionstechnik, Maschinentechnik, Energietechnik, Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Produktionstechnik, Produktplanung/-gestaltung.


 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Grundschule PO 2011	
	Kompetenzbereich: Naturwissenschaften und Technik	
Modul Nr. 2	Bezeichnung. Vertiefung	ECTS-Punkte: 18 (+ 3 ISP)
Workload: 540 + 90h	Präsenzzeit: 180 + 30h	Selbstlernzeit: 360 + 60h
Bereiche für Lehrveranstaltungen 2.1 Konzeptionen des vernetzten Sachunterrichts 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 2.2 Lernumgebungen im vernetzten Sachunterricht gestalten ausgehend von Weltsichten, Konzepten und Lernprozessen von Kindern 2 SWS, 3 ECTS, S 2.3 Theorien und Modelle der Technikdidaktik 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 2.4 Eine Veranstaltung zur Fertigungstechnik 2 SWS, 3 ECTS, S 2.5 Elektrotechnische Grundlagen 2 SWS, 3 ECTS, S 2.6 Eine Veranstaltung zur Produktionstechnik 2 SWS, 3 ECTS, S (+ 2.7 Zum ISP: ISP-Begleitveranstaltung – Planung und Reflexion von Unterricht 2 SWS, 3 ECTS, S) Hinweis: Alle Veranstaltungen sind verpflichtend. Studierende, die sowohl den Kompetenzbereich Naturwissenschaften/ Technik als auch den Kompetenzbereich Sozialwissenschaften studieren, absolvieren im Kompetenzbereich Naturwissenschaften/ Technik mit Vertiefungsfach statt der Veranstaltungen 2.1 und 2.2 zwei weitere Projekte (s. Modul 3.5).		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung Prüfungskolloquium (15 min.) oder Werkstück mit Präsentation (15 min.) Hinweis: Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden können für die Grundschule relevante naturwissenschaftliche und technische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren. ▪ Sie können fach- und domänenbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe. ▪ Sie können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im Unterricht reflektieren. ▪ Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von naturwissenschaftlichem und technikbezogenem Sachunterricht der Grundschule. ▪ Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen. ▪ Sie können theoretische Ansätze der Didaktik des Sachunterrichts, Dimensionen der Lebenswelt von Kindern und Prinzipien unterrichtlicher Welterschließungsprozesse in Beziehung setzen und sich auf unterschiedliche Interpretationen einlassen. ▪ Sie können sich mit Phänomenen oder Problemen aus dem Erfahrungsraum von Grundschulkindern sachbezogen und vielperspektivisch auseinandersetzen und sie didaktisch rekonstruieren. ▪ Sie können Unterrichtsmethoden, Medien und Materialien zur Gestaltung von integrativen Lehr-Lernsituationen beim sachbezogenen Lernen kombinieren und reflektieren. 		

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Naturwissenschaften und Technik Vertiefungsfach: Technik	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 14
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 135 h	Selbstlernzeit: 285 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
<p>3.1 Naturwissenschaftliche Phänomene in der Grundschule 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 3.2 Naturwissenschaftliches Arbeiten in der Grundschule 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 3.3 Technische Bildung in der Grundschule 2 SWS, 2 ECTS, VÜ 3.4 Vertiefende didaktische Fragen des Sachunterrichts/ Seminar 2 SWS, 3 ECTS, S 3.5 Themenorientiertes, fächerintegrierendes Projekt 1 SWS, 3 ECTS, Projekt</p> <p>Hinweis: Alle Veranstaltungen sind verpflichtend. Nach den Veranstaltungen 3.1 bis 3.3 kann das themenorientierte, fächerintegrierende Projekt (3.5) erarbeitet werden. Es muss Bezüge zu mindestens zwei Fächern aufweisen. Theoretische Aspekte werden in der Veranstaltung „Vertiefende didaktische Fragen des vernetzten Sachunterrichts“ (3.4) behandelt.</p>		
Studienleistung		
Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung		
Projektprüfung (20 min.) Hinweis: Die Modulprüfung wird jedes Semester angeboten.		
Kompetenzen		
Die Studierenden		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements. ▪ kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden. ▪ sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren. ▪ sind vertraut mit grundlegenden naturwissenschaftlichen und technischen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden. ▪ sind in der Lage, einfache naturwissenschaftliche und technische Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen bzw. Lösungsideen anhand einschlägiger naturwissenschaftlicher Theorien zu entwickeln und deren Plausibilität zu überprüfen. ▪ können unterschiedliche naturwissenschaftliche Modelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten. ▪ sind in der Lage, das Wechselspiel von Naturwissenschaft, Technik und gesellschaftlicher Entwicklung zu analysieren und zu bewerten. ▪ kennen zentrale naturwissenschaftliche und technische Begriffe (z.B. Leben, Reaktion, Energie, technisches System) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren. ▪ verfügen über grundlegende Kenntnisse in den für die Grundschule relevanten naturwissenschaftlichen und technischen Inhaltsbereichen und können diese mehrperspektivisch aufarbeiten und erschließen. ▪ können aktuelle Themenstellungen (z.B. erneuerbare Energien, Nachhaltigkeit, gesunde 		

Lebensführung) disziplinenübergreifend aufbereiten und in Alltagssprache beschreiben.

- kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften und Stoffen.
- können Naturwissenschaften und Technik als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren.
- können zu den zentralen Bereichen des Lernens von Naturwissenschaften und Technik in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen und Grundvorstellungen beschreiben.
- können Möglichkeiten und Grenzen mehrperspektivischen Unterrichts im Zusammenhang mit Naturwissenschaften und Technik beschreiben.
- können Unterricht aus fachdidaktischer und sachunterrichtsdidaktischer Perspektive beobachten und analysieren.
- können unterschiedliche theoretische Ansätze für Projekte voneinander abgrenzen, für Planungen nutzen und reflektieren.
- können sich forschend mit Ansätzen der Unterrichtsforschung im Sachunterricht und mit entsprechenden Fragen auseinandersetzen.

Wirtschaftslehre


 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Sozialwissenschaft Vertiefungsfach: Wirtschaftslehre	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen des Faches Ökonomie	ECTS-Punkte: 15
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 300 h
Lehrveranstaltungen <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Wirtschaftsdidaktik (Wirtschaftsdidaktik I); 2 SWS, 3 ECTS, V/Ü 2. Haushalte im Wirtschaftsgeschehen, 2 SWS, 3 ECTS, V/Ü 3. Unternehmen im Wirtschaftsgeschehen, 2 SWS, 3 ECTS, V/Ü 4. Der Staat im Wirtschaftsgeschehen, 2 SWS, 3 ECTS, V/Ü 5. Geld, Arbeit und Konsum im Wirtschaftslehre-Unterricht (Konstruktivismus und Handlungsorientierung) (Wirtschaftsdidaktik II), 2 SWS, 3 ECTS, V/Ü <p>Hinweis: Studiendauer des Moduls 2 Semester Das Lehrangebot erfolgt i. R. zweisemestrig</p>		
Studienleistung <p>Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen Bearbeitung von Aufgaben zu den Veranstaltungen und Kurzpräsentation</p> <p>Es sind alle Lehrveranstaltungen zu belegen.</p>		
Modulprüfung <p>Klausur zu den Inhalten der Veranstaltungen 1- 4 im Umfang von 120 Minuten.</p> <p>Die Modul-Prüfung wird jedes Semester angeboten.</p>		
Kompetenzen <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen zentrale wirtschaftswissenschaftliche Begriffe (z.B. Produktion, Verteilung, Haushalte, Unternehmen, der Staat im Wirtschaftsgeschehen) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen beschreiben, ▪ können ökonomische Strukturen, ökonomische Prozesse und ökonomische Teilbereiche systematisch beschreiben, ▪ können die Wirtschaftswissenschaft als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren, ▪ können Kenntnisse über grundlegende für das Verbraucherverhalten relevante ökonomische Theorien bewerten und vergleichen, ▪ können Analyse und Diagnose unternehmerischer Konflikte analysieren sowie die Entstehung von Dilemmasituationen erklären und Lösungsansätze entwickeln, 		

- beschreiben die Grundprinzipien von Wirtschaftssystemen,
- erörtern die Funktion des Staates in einer marktwirtschaftlichen Ordnung und rekonstruieren wirtschaftspolitische Entscheidungsprozesse,
- können fachdidaktische, allgemeindidaktische und schulpraktische (Bildungsplan) Beziehungen herstellen,
- kennen und rekonstruieren Konzepte von ökonomischer Bildung und können diese voneinander unterscheiden und bewerten,
- können die zentralen und aktuellen Fragen und Aufgaben der Wirtschaftsdidaktik erläutern,
- untersuchen wirtschaftsdidaktische Prinzipien im Hinblick auf den Unterricht in der Primarstufe,
- skizzieren erste Planungsüberlegungen für die kompetenzbasierte Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in der Grundschule,
- bahnen didaktische Verknüpfungen zu politisch-historischen und geographischen Aspekten im Unterricht der Primarstufe an,

Im Übrigen setzen sich die Studierenden zielgerichtet mit den (allgemeinen) Kompetenzen des Lehrens und Lernens im Sachunterricht auseinander.

Beispielhafte Studieninhalte:

- Ökonomische Verhaltenstheorie, Theorie ökonomisch rationaler Wahlhandlungen
- Private Haushalte in funktionaler Perspektive, Strukturentwicklung, Haushaltstypologien
- Rechtsgrundlagen betriebswirtschaftlichen Handelns
- Aufgaben und Umfeld des Unternehmens
- Wirkungszusammenhänge zwischen Unternehmenszielen und gesellschaftlichen/politischen Einflussgrößen
- Dilemmata, Spiel- und (ökonomische) Verhaltenstheorie
- Marktwirtschaft, Planwirtschaft, Systeme zwischen Markt und Staat
- Gesellschaftliche Grundwerte (Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit, Fortschritt)
- Öffentliche Güter
- Leitbilder der Wirtschaftsdidaktik (kategorial, handlungstheoretisch, institutionen-ökonomisch, konstruktivistisch, alltags- und lebenssituativ, etc.)
- Kategorien, Bildungsstandards, Kompetenzbereiche, Bildungsplan der Grundschule
- Kategoriale Wirtschaftsdidaktik, Handlungsorientierung und Konstruktivismus ökonomischer Bildung


 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Sozialwissenschaft Vertiefungsfach: Wirtschaftslehre	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 18+3
Workload: 540 + 90 h	Präsenzzeit: 180 +30 h	Selbstlernzeit: 360 + 60 h
<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>Im Vertiefungsfach Wirtschaftslehre:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mikroökonomie: Wettbewerb, Kooperation, Markt- und Preisbildung, 2 SWS, 3 ECTS, V/Ü 2. Makroökonomie: Nachhaltigkeit und Globalisierung, 2 SWS, 3 ECTS, S 3. Lehr- und Lernmethoden ökonomischer Bildung (Primarstufe) (Wirtschaftsdidaktik III), 2 SWS, 3 ECTS, V/Ü 4. Konsumentenverhalten und Finanzkompetenz im Elementarbereich, 2 SWS, 3 ECTS, V/Ü <p>Im Sachunterricht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 5. Konzeptionen des vernetzten Sachunterrichts, 2 SWS, 3 ECTS, V 6. Lernumgebungen im vernetzten Sachunterricht, 2 SWS, 3 ECTS, V <p>Zum ISP:</p> <ol style="list-style-type: none"> 7. ISP-Begleitveranstaltung 1: Reflexion und Planung von Unterricht, 2 SWS, 3 ECTS <p>Hinweis: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul 1 sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen.</p>		
<p>Studienleistung</p> <p>Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen Bearbeitung von Aufgaben zu den Veranstaltungen und Kurzpräsentation Selbständige Annäherung an wissenschaftliches Arbeiten wird erwartet (Propädeutik)</p> <p>Es sind alle Veranstaltungen zu belegen.</p>		
<p>Modulprüfung</p> <p>Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten) oder Portfolioprüfung oder Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten). Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.</p> <p>Die Modul-Prüfung wird jedes Semester angeboten.</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p>		

- können zentrale volkswirtschaftliche Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen,
- können Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze zur Beschreibung ökonomischer Zusammenhänge abwägen,
- sind in der Lage volkswirtschaftliche Problemlagen zu beschreiben,
- kennen Branchen, Strukturen und Qualifikationsanforderungen der Berufs- und Arbeitswelt,
- beschreiben und bewerten Paradigmen nachhaltiger Wirtschafts- und Gesellschaftsgestaltung,
- erörtern exemplarisch ressourcenökonomische Problem- und Gestaltungslagen unter konstruktiv-fachdidaktischem Aspekt,
- reflektieren fachbezogene Lernbiografien (einschließlich der eigenen),
- können die Rolle der Alltags- und Fachsprache im Unterricht reflektieren,
- beschreiben die Möglichkeiten und Grenzen sozialwissenschaftlichen Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Wirtschaftslehre,
- bewerten Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten sowie der Unterrichtspraxis,
- kennen die Ziele, Aufgaben und Methoden des Übergangsmangements und sind in der Lage, den Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I pädagogisch verantwortungsvoll und methodenvielfältig zu begleiten,
- verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Wirtschaftslehreunterricht in der Primarstufe und können auf dessen Basis Lernarrangements konstruieren,
- können wirtschaftswissenschaftliche Erkenntnisse und ökonomische Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren

Im Übrigen setzen sich die Studierenden zielgerichtet mit den (allgemeinen) Kompetenzen des Lehrens und Lernens im Sachunterricht auseinander.

Beispielhafte Studieninhalte:

- Marktformen, Preisbildung und Wohlfahrtsverluste
- Verschiedene einschlägige wirtschaftsdidaktische Methoden und Medien
- Zukunftsfähigkeit und wirtschaftliche Entwicklung
- Weltwirtschaftliche Verflechtungen: Chancen und Risiken
- Übergangsmangement: aktuelle Übergangssituationen
- Gestaltung von Lernsituationen, Theorie der Unterrichtsentwicklung

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Grundschulen, GPO 2011	
	Kompetenzbereich: Sozialwissenschaft Vertiefungsfach: Wirtschaftslehre	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 14
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 135 h	Selbstlernzeit: 285 h
Lehrveranstaltungen Beteiligte Fächer: <ol style="list-style-type: none"> 1. Frühes geographisches Lernen, 2 SWS, 3 ECTS, V/Ü 2. Frühes historisches Lernen, 2 SWS, 3 ECTS, V/Ü 3. Frühes politisches/ökonomisches Lernen, 2 SWS, 3 ECTS, V/Ü Im Sachunterricht: <ol style="list-style-type: none"> 4. Vertiefende didaktische Fragen des vernetzten Sachunterrichts, 2 SWS, 3 ECTS, S 5. Themenorientiertes, fächerintegrierendes Projekt 1 SWS, 3 ECTS, Projekt <p>Hinweis: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul 1 sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen.</p>		
Studienleistung Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen Bearbeitung von Aufgaben zu den Veranstaltungen und Kurzpräsentation Selbständige Planung und Durchführung eines wirtschaftlichen Projekts		
Modulprüfung Projektprüfung (ca. 15-20 Minuten) (ggf. durch je einen Vertreter des Vertiefungsfaches und Sachunterricht)		
Hinweis: Die Prüfungen werden bedarfsorientiert durchgeführt.		
Kompetenzen Geographie Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Konzepte für geographisches Lernen und Lehren (problemorientiertes Lernen, genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, außerschulisches Lernen, usw.) anwenden. ▪ können Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien mit geeigneten Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischen Unterrichtsmethoden konstruieren. ▪ kennen zentrale geographische Begriffe und Kategorien (incl. Begriffsbildung) ▪ kennen die Schritte der Erkenntnisgewinnung (Fragestellung, Hypothesenbildung) in der Geographie ▪ können sich in Räumen orientieren (topographisches Orientierungswissen, Kartenkompetenz, Orientierung in Realräumen) und Raumwahrnehmung reflektieren ▪ können grundlegende geographische Darstellungsmittel nutzen (z.B. Karte, Bild, Diagramm, Profil). 		

- können die Entwicklung des räumlichen Denkens nachvollziehen
- kennen die Schritte zur Einführung in das Kartenverständnis

Geschichte

Die Studierenden:

- kennen grundlegende quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung und können Darstellungen deskriptiver Statistik lesen und kommentieren.
- können geschichts- und sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.
- sind in der Lage, die Qualität geschichtswissenschaftlicher und geschichtsdidaktischer Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten, auch auf der Basis eigener Forschung, an wissenschaftlichen Standards zu orientieren (F).
- können aktuelle Themenstellungen (z.B. Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit) als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben.
- verfügen über strukturiertes Grundwissen zu ausgewählten historischen Phänomenen und können deren Unterscheidungsmerkmale benennen. (F)
- sind mit der Geschichte einer exemplarischen Region vertieft vertraut und können sie in den größeren Zusammenhang der allgemeinen Geschichte einordnen (F).
- sind in der Lage, ausgewählte historische Sachverhalte aus der Perspektive einzelner geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze zu beschreiben (F).
- sind in der Lage an Diskursen der Geschichtskultur teilzunehmen (F).
- kennen Konzepte der Geschichtsdidaktik und können diese bewerten (F).
- können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F).
- kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Geschichte.
- kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der fachbezogenen Leistungsüberprüfung und -bewertung (F).
- wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und in die weiterführenden Schularten (F).
- kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).
- kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

Politik

Die Studierenden:

- kennen und beurteilen zentrale Prinzipien und Methoden des frühen politischen Lernens (z.B. Orientierung an Phänomenen und Kinderfragen, Lebensweltbezug, Propädeutik, forschendes, entdeckendes und außerschulisches Lernen)
- können typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Politik.
- können individuelle politikwissenschaftliche Lernprozesse beobachten und analysieren (Produkte und Äußerungen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund) und adäquate Rückmeldung geben.
- kennen Unterrichtsarrangements der Differenzierung und Individualisierung.
- können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. Intelligenz-, Schulleistungstests und zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (F).
- können Lernarrangements auf der Basis fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse

konstruieren und geeignete Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden einsetzen.

- kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und in die weiterführenden Schularten

Ökonomie

Die Studierenden:

- kennen zentrale ökonomische Begriffe, Modelle und Theorien, soweit sie für, Lehr-Lern-Arrangements wirtschaftlichen Lernens funktional sind,
- können ökonomische Strukturen, ökonomische Prozesse und ökonomische Teilbereiche beschreiben und zielführend didaktisch-methodisch rekonstruieren,
- können wirtschaftsdidaktische Konzeptionen kritisch reflektieren,
- können didaktische Fragen formulieren und Lehr-Lern-Arrangements begründen, entwerfen und umsetzen,
- sind in der Lage Kompetenzen und Bildungsstandards ökonomischen Lernens in der Grundschule zu entwickeln und schulbezogen reflektieren,
- können Lernarrangements auf der Grundlage fachlicher, didaktischer, methodischer und lerntheoretischer Faktoren entwerfen und zielgruppenbezogen anwenden (konstruktivistische Wirtschaftsdidaktik),
- sind in der Lage Unterrichtsmaterialien zur ökonomischen Bildung bedarfsgerecht zu analysieren, zu entwickeln und unterrichtlich einsetzen,
- können Konzepte ökonomischen Lehrens und Lernens ziel- und kompetenzorientiert anwenden,
- können Schritte der Kompetenzwicklung im frühen Wirtschaftsunterricht rekonstruieren und heuristisch weiterentwickeln,
- sind fähig, Lernmethoden ökonomischer Bildung differenziert anzuwenden,
- erkennen die fächerübergreifende Bedeutung frühen ökonomischen Lehrens und Lernens und sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen zu beschreiben,
- können ökonomische Welt- und Verständnishorizonte beschreiben und in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext reflektieren.

Sachunterricht

Die Studierenden:

- können unterschiedliche theoretische Ansätze für Projekte voneinander abgrenzen, für Planungen nutzen und reflektieren.
- können sich forschend mit Ansätzen der Unterrichtsforschung im Sachunterricht und mit entsprechenden Fragen auseinandersetzen.
- können gesellschaftliche Strukturen, Prozesse und Problembereiche systematisch beschreiben und die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze abwägen.
- kennen grundlegende quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung und können Darstellungen deskriptiver Statistik lesen und kommentieren.
- sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger sozialwissenschaftlicher Theorien zu begründen.
- können ausgewählte sozialwissenschaftliche Problemstellungen untersuchen, spezifische Lösungskonzepte entwickeln und begründen.
- können sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und gesellschaftliche Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.

können aktuelle Themenstellungen (z.B. Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit) als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben.